Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 9. November 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. | 11. Jahrgang. -- No. 264

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Wahl-Rückblicke.

Kentucky noch immer zweifelhaft.--15 Todte und 12 Verwundete daselbst.

Louisville, 9. Nov. Das Ergebniß der Wahlen in Kentucky ist immer noch in Zweifel gehüllt. Der heutigen Ausgabe des „Courier-Journal" zufolge ist der demokratische Gouverneurskandidat Goebel gewählt, und zwar mit einer Pluralität von 2070 Stimmen. Die Republikaner beanspruchen noch die Erwählung Taylors, und man wird wohl auf die amtliche Zählung warten müssen. Von Weitem werden Drohungen laut.

Die Kentuckyer Staatslegislatur hat unzweifelhaft eine demokratische Mehrheit, welche von den Demokraten auf 33 Stimmen, ungerechnet die 5 Populisten, angegeben wird.

Nach den neuesten Berichten sind bei den Krawallen am Wahltag im Ganzen in Kentucky 15 Personen getödtet und 12 verwundet worden!

New York, 9. Nov. Nach den jüngsten Berechnungen haben die Republikaner bei den Wahlen im Staat New York eine Pluralität von 11,854 Stimmen erhalten. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr, als Gouverneur Roosevelt eine Pluralität von 17,786 Stimmen bekam.

Boston, 9. Nov. Edward Atkinson äußerte sich über die jüngsten Wahlen folgendermaßen: „Es ist noch zu früh, um viele Schlüsse hinsichtlich der anti-imperialistischen Sache aus den Wahlen zu ziehen; aber Eines ist offenkundig und besonders in Ohio: Die Bundes-Administration ist in der Minderheit. Die Scheußlichkeiten des Philippinen-Krieges sind verdammt worden. Sollten die Versuche, die Philippinen-Inseln zu unterjochen, sich bis zur nächsten Wahl hinziehen, was ich sehr bezweifle, so werden alle Kongreß-Mitglieder beiden Parteien, welche die Politik verbrecherischen Angriffs unterstützen, in Ohio und auch in anderen Staaten geschlagen werden".

Vom Philippinen-Krieg.

Manila, 9. Nov. Die Amerikaner erwarten, daß die Hauptschlacht des, jetzt begonnenen Feldzugs gegen Aguinaldo zu Bamban am Rio Paruao, etwas nördlich von Mabalacat, stattfinden werde. Am nördlichen Ufer dieses Flusses sind die Filipinos stark verschanzt, und die Brücke ist abgebrochen. Das Städtchen liegt an der Eisenbahn.

Bei der Politik der Filipinos, sich für Freunde auszugeben, sobald sie irgend in die Klemme kommen, ist es nicht wahrscheinlich, daß bei der jetzigen Expedition der Amerikaner, mit so großem Aufwand sie auch unternommen worden ist, eine große Anzahl bewaffneter Filipinos gefangen genommen werden kann. Doch hoffen die Amerikaner, wenigstens die Vorräthe derselben zu erbeuten und die ganze Bahnlinie unter ihre Kontrolle zu bringen, ebenso das fruchtbare Thal, durch welches die Bahn läuft.

Manila, 9. Nov. Gen. Wheaton's amerikanische Expedition nach dem nördlichen Luzon landete am Dienstag zu Dagupan. Zwei Mann der Amerikaner wurden verwundet. Die Expedition rückt jetzt ostwärts weiter vor.

Deweys Vermählung.

Washington, D. C., 9. Nov. Admiral Dewey und seine Braut, die Wittwe des Brigade-Generals Hazen, sind bereits heute Vormittag um 10 Uhr vermählt worden. Die Trauung fand in der St. Pauls-Kirche statt und wurde von Pater Mackin vollzogen.

Die Zeremonie war eine durchaus private und von der einfachsten Art. In Begleitung der Braut befanden sich ihre Mutter, Mrs. Washington McLean, sowie ihre Schwester Mrs. Ludlow; der Bräutigam war von Leutnant Caldwell, seinem Adjutanten, begleitet. Andere Gäste waren nicht zugegen.

Nach der Trauung wurde im Hause der Mrs. McLean ein kleines Hochzeitsmahl servirt, und Nachmittags um ¾ auf 1 Uhr fuhr das neuvermählte Paar nach New York ab.

Dewey reichte am Schluß der Trauung dem Vater Mackin die Hand und sagte: „Es freut mich sehr, von Ihnen getraut worden zu sein; denn ich weiß, daß Sie auch einmal in Ihrem Leben ein Matrose waren".

Streik-Nachrichten.

Lowell, Mass., 9. Nov. Sechshundert Angestellte der Gerberei dahier, welche jetzt zum Häute- und Leder-„Trust" gehört, sind wegen einer Lohn-Herabsetzung an den Streik gegangen.

Chattanooga, Tenn., 9. Nov. Aus Bucktown, im County Monroe, trifft die Nachricht ein, daß dort wieder schlimme Mißhelligkeiten zwischen den Grubenarbeitern und den Gruben-Eigenthümern, der „Ducktown Sulpher, Copper & Iron Co.", im Anzug sind. Sechshundert der Arbeiter gingen an den Streik, worauf die Gesellschaft Anstalten traf, auswärts Streikbrecher anzuwerben. Die Streiker aber, die bewaffnet sind, bewachen die Bergwerke und wollen die neuen Leute nicht einlassen. Deshalb sind von den Grubenbesitzern 100 Sheriffs-Gehilfen bestellt worden, und man fürchtet blutige Auftritte.

Cheyenne, Wyo., 9. Nov. Es scheint noch heute zu einem Ausstand der 500 Angestellten in den hiesigen Werkstätten der Union-Pacificbahn zu kommen. Die Maschinisten und die Kesselmacher verlangen eine Lohnerhöhung.

Ausland.

Samoa's Theilung.

Und noch sonstige Vereinbarungen. — John Bulls Zugeständnisse anscheinend theuer bezahlt!

London, 9. Nov. Der Berliner Korrespondent der Londoner „Daily Mail" sagt, er habe in Erfahrung gebracht, daß das samoanische Abkommen zwischen England und Deutschland geheime Klauseln betreffs Südafrikas enthalte, wonach die Pläne von Cecil Rhodes ihrer Verwirklichung einen Schritt näher rückten.

Kein Diplomat in London glaubt, daß alle wichtigen Bestimmungen des Abkommens bereits bekannt gegeben seien. Die tiefsten Angelegenheiten scheinen noch unenthüllt geblieben zu sein, — doch will man hier bereits ganz bestimmt wissen, daß Lord Salisbury für die Preisgabe der wichtigeren Samoa-Inseln völlig freie Hand in Südafrika erhalten habe, und ihm außerdem die Mitwirkung der deutschen Regierung im Falle eines versuchten europäischen Einschreitens während des jetzigen oder eines künftigen Krieges gesichert sei!

Paris, 9. Nov. Das Blatt „L'Eclair" spricht die Meinung aus, daß das britisch-deutsche Abkommen betreffs Samoas sehr folgenschwer sei, und sagt: „Wenn ein Theil des Preises für die Zugeständnisse, welche England gemacht hat, in einer wohlwollenden Neutralität Deutschlands hinsichtlich der Transvaal-Angelegenheit besteht, so wird nach dem jetzigen Kriege England sich genöthigt sehen, Abessinien anzugreifen".

Oesterreichische Politik.

Wien, 9. Nov. Es wird gemeldet, daß Ministerpräsident Graf Clary zwar gegen eine Aufhebung des Paragraph 14 sei, weil der Regierung nicht das Recht entzogen werden dürfe, unter Umständen ohne die verfassungsmäßigen Faktoren zu regieren, daß er jedoch gegen eine Abänderung des Paragraphen in liberalem Sinne nichts einzuwenden habe. Dieser Standpunkt des Premiers macht, so heißt es, allgemein einen vorzüglichen Eindruck.

In elf Sozialistenversammlungen ist dem antisemitischen Reichsrathsabgeordneten und Bürgermeister in Wien, Dr. Lueger, von Neuem der Krieg erklärt worden, weil er durch seinen und seiner Partei Einfluß die Bildung der, für die Aufhebung des Paragraph 14 erforderlichen Mehrheit verhindert habe.

Samoa bekam ihm schlecht!

Leipzig, 9. Nov. Legationsrath Freiherr Speck v. Sternberg, der erste Sekretär bei der deutschen Botschaft in Washington, der als deutsches Mitglied der, nach Samoa entsandten Spezialkommission fungirte, liegt an heftigen Gliederschmerzen, die er sich während seines Aufenthaltes in Samoa infolge des ungewohnten Klimas zuzog, in Leipzig krank darnieder und ist vorläufig nicht im Stande, auf seinen Posten in Washington zurückzukehren. (Die freiherrliche Familie Speck v. Sternburg ist im Königreich Sachsen begütert, und Legationsrath v. Sternburg ist Königlich Sächsischer Major.)

Amerikanischer Zollstreit-Richter?

Berlin, 9. Nov. Einer privaten Kabeldepesche zufolge, welche dem Büreau zuging, das gegenwärtig die Handelsverträge ausarbeitet, werden die Ver. Staaten einen Extra-Zollbeamten ernennen, welcher als endgiltiger Schiedsrichter bei Streitigkeiten über den Werth verzollbarer Waaren fungiren soll.

Ferner heißt es, die amerikanische Regierung werde offizielle Ausweise über das amerikanische System der Inspektion von exportirtem Fleisch hierher senden, in der Hoffnung, daß nach Einsicht in dieselben Deutschland mildere hygienische Verfügungen treffen werde.

Noch mehr Denkmäler.

Berlin, 9. November. In der Sieges-Allee wurde in Gegenwart des Kaisers die, vom Bildhauer Ernst Herter (dem Schöpfer des, nach Amerika gewanderten Loreley-Brunnens) geschaffene Denkmalgruppe Ludwigs des Aelteren, Markgrafen von Brandenburg (1323—51) und Herzogs von Baiern (1347—61) enthüllt. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit Herrn Herter, dem baierischen Gesandten Grafen von und zu Lerchenfeld-Köfering und dem (noch immer unbestätigten) Oberbürgermeister von Berlin, Kirschner.

Jener Verschwörer-Prozeß.

Paris, 9. Nov. Unter großem Zudrang begann heute vor dem Senat, als oberstem Gerichtshof, im Palais Luxembourg die Haupt-Verhandlung gegen Royalisten- und Antisemitenführer unter der Anklage der Verschwörung gegen die Republik. Die 15 Angeklagten wurden von Gardisten in den Gerichtssaal eskortirt. Sie benahmen sich sehr hochtrabend. Auf die übliche Frage nach seinem Beruf gab z. B. Deroulede in pathetischem Tone die Antwort: „Vertheidiger der Rechte des Volkes."

Die Anklageschrift ist sehr lang und fand nur geringe Aufmerksamkeit.

Ladysmith weiter beschossen.

Doch liegen noch keine Nachrichten über das Ergebniß vor. -- Die Briten in London werden zuversichtlicher. — Colenso wieder in britischen Händen? — Pech eines englischen Transportschiffes.

Kapstadt, 9. Nov. Nach den letzten Nachrichten aus Estcourt, Natal, die bis zum letzten Montag gehen, haben die Buren die Bombardirung von Ladysmith auf's Neue aufgenommen.

Der Besitzer des Eisenbahn-Hotels in Ladysmith, Burnard, ist nebst einem Freunde in Estcourt eingetroffen, nachdem sich die Beiden durch die Außenposten der Buren geschlichen hatten. Er bestätigt die Angabe, daß, als General White um freien Abzug für Nichtkämpfer, Kranke und Verwundete nach Süden ersuchte, General Joubert erwiderte, er würde nie gestatten, daß sie unter den Mündungen seiner Kanonen abzögen. (Die Frauen und Kinder waren schon lange zuvor fast alle aus Ladysmith weggebracht worden, mit Zustimmung der Buren.) Burnard erklärt die Lage für sehr ernst und sagt, die britische Artillerie sei allem Anschein nach den Belagerungsgeschützen der Buren nicht gewachsen.

Die Feldartillerie von Natal ist in Begleitung der „Imperial Light Horse Guards", der Karabiniers, und der Natal-Polizei vom Lager in Estcourt aufgebrochen. Der Bestimmungsort der Streitmacht wird geheim gehalten.

Einer Meldung aus Colesburg (Kapkolonie) zufolge sind 3000 Buren von Pretoria aufgebrochen, um die Südgrenze des Oranje-Freistaates zu schützen, und in ihrer Begleitung soll sich eine starke deutsche Artillerie-Abtheilung mit Schnellfeuer-Geschützen befinden.

London, 9. Nov. Das britische Kriegsamt hat folgende Depesche vom britischen Obergeneral Buller erhalten, welche gestern Nacht um 11.50 Uhr in Kapstadt aufgegeben wurde, aber deren Inhalt ebenfalls nur bis zum letzten Montag geht:

Oberst Kekewich telegraphirt aus Kimberley unter'm 5. November, daß dort Alles wohl sei, und die Buren noch keinen ernstlichen Angriff gemacht hätten. Ein schwaches Bombardement richtete keinen Schaden an. Nachrichten aus Mafeking ergeben, daß jener Platz noch am 27. Oktober sicher war; Oberst Plumer hatte in der Nähe von Fort Tuli am 26. Oktober ein erfolgreiches Treffen.

General White meldet aus Ladysmith mittels Brieftauben-Post, daß die Verwundeten und einige Zivilisten aus Ladysmith 4 Meilen die Eisenbahnlinien abwärts nach einem neutralen Platz gebracht wurden, laut einem Abkommen mit General Joubert, damit sie vor dem Bombardement sicher wären.

99 britische Verwundete aus Dundee wurden unter einer weißen Flagge nach Ladysmith hineingesandt; es geht ihnen Allen wohl. Das Bombardement wurde am 4. und 5. November eingestellt; man erwartet aber, daß es am 6. November (also letzten Montag) auf's Neue beginnt.

Man ist in London überzeugt, daß die Buren es unmöglich gefunden haben, Ladysmith ganz einzuschließen, und nirgends näher als 4 Meilen herankommen können, wegen der weittragenden Geschütze der brittischen Flotten-Brigade. Darnach müßte ihre Belagerungs-Linie mindestens 25 Meilen im Umkreis sein; so zahlreich aber sind die Buren-Streitkräfte nicht, daß sie ein so großes Gebiet decken können. Man glaubt daher, daß sie sich vorerst darauf beschränken, die Briten zu belästigen, und dabei noch die Ankunft weiterer schwerer Geschütze aus Pretoria und Johannesburg erwarten, mit denen sie General White's Stellung unhaltbar zu machen hoffen. (Nach anderen Nachrichten sind inzwischen bereits solche artilleristische Verstärkungen eingetroffen.)

Das britische Publikum ist wieder ruhiger geworden. Man glaubt auch, daß die britischen Streitkräfte Colenso (südlich von Ladysmith) wieder besetzt haben.

Eine ganze Anzahl in Kapstadt fälliger britischer Truppenschiffe war nach den letzten Berichten noch nicht eingetroffen, worüber man hier einigermaßen beunruhigt ist.

St. Vincent, Kap Verde-Inseln, 9. Nov. Das britische Transportboot „Persia", mit einer Schwadron Inniskilling-Dragoner, einer Hospital-Abtheilung und Kriegsmunition an Bord, ist hierher geschleppt worden, da es eine Welle gebrochen und sonstige Beschädigungen erlitten hat. Ganz hart an Klippen wurde es von einem Schleppboot aufgegriffen und 22 Meilen weit hierher gebracht.

Berlin, 9. Nov. In der mannigfachsten Weise wird hier fortdauernd den allgemeinen Sympathien für die Buren Ausdruck gegeben. So sammeln das „Berliner Fremdenblatt" und die „Deutsche Zeitung" Fonds zur Unterstützung der, für ihre Unabhängigkeit kämpfenden deutschen Stammesgenossen und die Gaben fließen reichlich zu. Als eine Ausnahme muß bezeichnet werden, daß der Pächter der Berliner Anschlagsäulen sich geweigert hat, einen Aufruf anzukleben, welcher dazu auffordert, Geld und Verbandzeug für die Buren beizubesteuern.

Daß Paul de Cassagnac in der Pariser „Aurore" empfiehlt, für jedes Opfer der britischen Lydditgeschosse zwei Engländer aufzuknüpfen, hat hier großen Beifall gefunden; daß aber die anti-englische Presse in Frankreich auch über die französische Schauspielerin Réjane herfällt und diese geradezu beschimpft, weil sie kürzlich vor dem deutschen Kaiser gespielt hat, läßt deutlich erkennen, daß der Haß gegen Deutschland in Frankreich noch immer intensiver ist als der Haß gegen England.

Der Honoratioren-Stammtisch in Wedel, einem Städtchen von ca. 2000 Einwohnern im preußischen Regierungsbezirk Schleswig, hat an den Präsidenten Krüger folgende Depesche gerichtet:

„Wünschen Glück zu fernern Siegen,
Haut em datt de Lappen fliegen."

Wien, 9. Nov. Interessant ist, daß man in Oesterreich offenbar an die Fortdauer der Selbstständigkeit des Transvaal glaubt, da man mit der Transvaal-Regierung über die Errichtung eines österreichischen Generalkonsulats in Pretoria verhandelt.

(Siehe auch die, den südafrikanischen Krieg betreffenden Angaben unter „Samoa's Theilung!")

London, 9. Nov. Eine britische Depesche von Queenstown, Kapkolonie, datirt vom letzten Montag, meldet:

Die britische Streitmacht, welche sich aus Stormberg zurückgezogen hatte, traf hier am Sonntag ein, ohne etwas von den feindlichen Streitkräften zu sehen. Die Zusammenziehung der britischen Truppen zu de Aar und Queenstown ist ohne irgendwelche Störung bewerkstelligt worden. Der Feind zerstörte die Vomzyl-Brücke, sieben Meilen südlich von Norvals Point, drang aber nicht weiter nach Colesburg zu vor.

Man glaubt allgemein, daß die Truppen des Oranje-Freistaates sich auf die Defensive beschränken werden, wenn nicht die Holländer der Kapkolonie aktive Sympathie zeigen.

Die Eisenbahn innerhalb des Oranje-Freistaates ist völlig demolirt. Man berechnet, daß es ein halbes Jahr erfordern wird, um allein den bis jetzt angerichteten Schaden in Südafrika wieder gutzumachen, und die britische Armee wird kaum imstande sein, die Eisenbahn mehr zu benützen, als sie es im Jahre 1881 konnte.

Kapstadt, 6. Nov. (Verspätet.) Man bezweifelt hier nicht, daß das ausgesprochene Gefühl der Bewunderung für den Muth der Buren in den jüngsten Kämpfen ein gutes Vorzeichen für eine friedliche Beilegung der jetzigen Wirren bildet. Andererseits zollen die gefangenen Buren, die sich auf dem britischen Kreuzerboot „Penelope" befinden, der britischen Artillerie hohe Anerkennung.

Berlin, 9. Nov. Es ist eine militärische Ordre an die Kommandeure der verschiedenen Bezirke erlassen worden, worin gesagt wird, es sei der Wunsch des Kaisers, daß keinen preußischen Offizieren Urlaub für eine Reise nach Südafrika gewährt, und daß Alles gethan werden solle, um eine Betheiligung früherer preußischer Offiziere an dem jetzigen Kampf in Südafrika zu verhindern, damit auch jeder Schein vermieden werde, als ob Deutschland von der strengsten Neutralität abweiche.

Zar und Kaiser.

Berlin, 9. Nov. Anläßlich des Besuches des Zarenpaares in Potsdam bringt die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" einen begeisterten Begrüßungsartikel, der mit folgenden bedeutsamen Worten schließt: „Wir hegen die feste Zuversicht, daß sich an den heutigen Tag glückliche Folgen für die Wohlfahrt und den Frieden der Welt knüpfen werden, und heißen den erlauchten Herrscher Rußlands und seine hohe Gemahlin als Gäste unseres Kaiserpaares ehrerbietig und herzlich willkommen."

Es wird indeß in Abrede gestellt, daß bei den betreffenden Unterredungen, mit denen zugleich auch Berathungen zwischen Graf Murawjew und Reichskanzler Hohenlohe stattfinden, auch die Transvaal-Angelegenheiten erörtert werden.

Stöcker schneidet schlecht ab.

Berlin, 9. Nov. Bei den jüngsten Stadtverordnetenwahlen dahier war auch der Ex-Hofprediger Stöcker unter den Kandidaten; derselbe erhielt aber nur 369 Stimmen.

Unter den 6 zusätzlichen Wahlbezirken, welche von den Sozialisten diesmal erobert wurden (im Ganzen wurden 12 Sozialisten und 6 Liberale gewählt) waren fünf neugebildete.

Es sind noch drei Stichwahlen nothwendig.

Mit Kugel und Gift.

München, 9. Nov. Hier hat der Kunstmaler Gustav Drawer seine Geliebte Maria Randl erschossen und dann Selbstmord begangen, indem er ein schnelltödtendes Gift nahm.

Opfer der Rennbahn.

Wien, 9. Nov. Der, auf den österreichischen Rennbahnen oft genannte Jockey Runbold ist infolge Sturzes beim Hindernißrennen gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Southwark von Antwerpen; Mesaba von London.
New York: Königin Luise von Bremen.
Neapel: Aller, von New York nach Genua.
Liverpool: Sagamore von Boston; Lake Huron von Montreal.
London: Georgian von New York.

Abgegangen.

New York: Barbarossa nach Bremen.
New York: La Champagne nach Havre.
New York: California nach Glasgow; Kaiser Friedrich nach Hamburg.

Lokalbericht.

Den Großgeschworenen überantwortet.

Im St. Lukas-Hospital waren während der letzten Zeit wiederholt allerlei Werthsachen spurlos abhanden gekommen. Die Hospitalleitung wandte sich schließlich mit dem Ersuchen an die Polizei, zur Ermittelung des Diebes behilflich sein zu wollen. Die Ergreifung desselben ist denn auch wider Erwarten schnell durch zwei Detektives bewerkstelligt worden. Ein gewisser Louis Scanlan hatte sich nämlich unter dem Vorgeben, als Maschinist im Hospitale beschäftigt zu sein, mehrmals Zugang zum Erdgeschoß zu verschaffen gewußt.

Dieser Mensch war erst vor Kurzem vor Kadi Baker der Betheiligung an einem Raubversuche beschuldigt worden. Der Richter hatte ihn bedingungsweise wieder laufen lassen, da die Aussagen der Anklage nicht schwerwiegend und überzeugend genug waren, um Scanlan des Verbrechens zu überführen. Gestern wurde Scanlan verhaftet, nachdem die Polizei eine goldene Uhr, die er verkauft, wiedererlangt hatte und somit in den Besitz von Anklage-Material gegen den Verdächtigten gelangt war. Heute Vormittag wurde er dem Richter Prindiville vorgeführt, der Scanlan alsdann den Großgeschworenen überantwortete.

Zum Prozeß festgehalten wurde auch Frau Jane Warner, Nr. 5531 Lowe Ave., welche gestern Nachmittag unter dem Verdacht des Ladendiebstahls in einem Geschäftshause an State Straße verhaftet worden war.

Endlich doch gefaßt.

In der Hallowe'en-Nacht war der Laden des Materialwaarenhändlers H. D. Heß, No. 5442 Lake Avenue, von Einbrechern heimgesucht worden. Die Spitzbuben, welche Waaren im Gesammtwerthe von $25 erbeuteten, hatten sich bisher der Verhaftung zu entziehen gewußt. Vorgestern, zu früher Morgenstunde, hatte ein Polizist drei verdächtige Burschen im Heß'schen Laden bemerkt. Bei dem Versuche in den Laden zu gelangen, fand er sowohl die Ladenthüre wie auch den hinteren Eingang verschlossen. Die drei jugendlichen Gestalten waren, als er endlich Zugang zum Laden gefunden hatte, spurlos verschwunden. Später wurde ermittelt, daß dieselben durch eine Oeffnung, die sie durch die Lockerung zweier Bretter im Fußboden hergestellt hatten, ins Erdgeschoß und von da in das Gewölbe des nebenan befindlichen Fleischwaarenladens der Gebrüder Burke geflüchtet waren. Gestern Abend ist es nun der Polizei gelungen, den 18 Jahre alten Alfred Vaughan gefangen zu nehmen, und heute wurde auch dessen um ein Jahr älterer Gefährte William Murphy verhaftet. Beide sollen die Anführer einer jugendlichen Räuberbande sein, die sich schon seit längerer Zeit in Hyde Park an fremdem Gut vergriffen hat. Vaughan, der mit seinen Eltern über dem Heß'schen Laden wohnt, hat seine Schuld bereits eingestanden. Murphy wird auch von seinem früheren Arbeitgeber, dem Grocer George Agnew, No. 263 57. Straße, beschuldigt, ihn bestohlen zu haben.

Die Vertheidigung hat's Wort.

In dem Prozeß gegen den des Mordversuchs angeklagten Kundenschneider Harry H. Hammond wurde gestern Nachmittag die Beweisaufnahme beendet. Anwalt Walker, welcher die Anklage vertritt, begann dann mit seinem Plaidoyer und bemühte sich, die Theorie der Vertheidigung, daß der Angeklagte die That in einem Anfalle von Geistesgestörtheit begangen habe, als nichtig hinzustellen. Nachdem der Redner heute Vormittag geschlossen hatte, eröffnete der Vertheidiger Kickham Scanlan sein Plaidoyer.

Verschmäht ärztliche Hilfe.

Der in den „Illinois Steel Works" in Süd-Chicago angestellte 35jährige Christian M. Cormick, von Nr. 7912 Commercial Avenue, hatte gestern Abend das Unglück, während der Arbeit ein Bein zu brechen. McCormick, der ein begeisterter Anhänger des Glaubensheilers Dowie ist, weigerte sich, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, obwohl er arge Schmerzen auszustehen hatte. Der Verletzte erklärte, Dowie würde ihn jedenfalls besuchen und für ihn sorgen.

Kurz und Neu.

* Statt der verlangten $20,000 sind dem Thomas Carbine heute in seinem Schadenersatzprozeß gegen die „Ill. Central-Bahn" von den Geschworenen in Richter Willis' Gericht Schmerzensgelder in Höhe von $7,750 zugesprochen worden.

* Der 70 Jahre alte Nicholas Campbell wurde heute Vormittag in seiner Wohnung, im Hause Nr. 8820 Escanaba Ave., in South Chicago, als Leiche vorgefunden. Der Coroner wurde benachrichtigt. Die Leiche ist in der South Chicago-Polizeistation vorläufig aufgebahrt worden. Herzschlag wird als Todesursache angenommen.

Opfer eines dummen Spaßes.

Ein „Puddler" erleidet lebensgefährliche Brandwunden.

Zwei in der Gießerei der Crane Co., an Desplaines und Fulton Str., angestellte Puddler, Namens Charles Becker und Allie Cehludzynski, erlaubten sich heute zu früher Morgenstunde mit ihrem Kollegen John Schinder einen dummen Spaß, welcher diesem das Leben kosten mag. Die Leute wollten den Mann, der erst kürzlich mit der Arbeit in der Eisengießerei begonnen hatte, foppen und ihn glauben machen, sie hätten vor, ihn zu verbrennen. Sie verschafften sich zu diesem Zwecke einen getheerten Strick, warfen ihrem Kameraden die Schlinge um den Hals und banden ihm, trotzdem er sich heftig wehrte, Hände und Füße. „Bereite Dich auf den Tod vor, denn wir werden Dich verbrennen", riefen die Unbesonnenen aus und hielten ein brennendes Zündholz an den mit Theer bestrichenen Strick. Sowie die Flammen an dem Seil aufflackerten, verließen die Beiden den Raum, in welchem sie gemeinschaftlich mit Schinder arbeiteten, um ihrem Opfer noch mehr Furcht einzujagen. Als sie bald darauf zurückkehrten, um ihren Kollegen zu befreien, fanden sie diesen, von Flammen eingehüllt, am Boden liegend vor. Der Strick war durchgebrannt und abgefallen, aber Schinders Kleider brannten lichterloh. Die Beiden fürchteten sich, dem vor Schmerzen sich Windenden mit ihren bloßen Händen zu Hilfe zu kommen. Schinder, welcher vergeblich die Flammen zu ersticken versuchte, raffte sich schließlich auf und eilte, halb wahnsinnig vor Schmerz, in den Hauptheil der Gießerei, wo über 100 Leute arbeiteten. Der Vorarbeiter Otto Schneider erstickte mit Hilfe mehrerer Arbeiter die Flammen, worauf Schinder, der schwere Brandwunden am ganzen Körper davongetragen hatte, nach dem St. Elisabeth-Hospital übergeführt wurde. Dort bezeichneten die Aerzte den Zustand des Patienten als sehr bedenklich. Die beiden Spaßvögel wurden auf der Stelle entlassen und durften ihres Weges gehen, da man anfänglich annahm, daß Schinders Verletzungen nicht gefährlicher Natur seien. Als aber später das Gegentheil bekannt wurde, fahndete die Polizei auf Becker und Cehludzynski und nahm dieselben fest. Die Beiden wurden in der Desplaines Str.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht. Das Opfer ihres thörichten Spaßes ist 22 Jahre alt und wohnt im Hause Nr. 104 W. Chicago Avenue.

Noch immer der Branch-Fall.

Polizeinspektor Hunt hat Befehl gegeben, die Untersuchung über den Tod der in ihrer Wohnung erschossen aufgefundenen Mabel Downs Branch einzustellen. Der Polizeibeamte entschloß sich zu dieser Maßregel, nachdem der kürzlich aufgetauchte Schwager der Erschossenen — John A. Branch — den Revolver, welchen man neben der Leiche fand, als das Eigenthum seiner Schwägerin identifizirt hatte. Inspektor Hunt meint, das beweise auf's Neue daß Frau Branch durch Selbstmord geendet habe. Andererseits bleibt Branch bei seiner Ansicht, daß seine Schwägerin das Opfer eines Raubmordes geworden ist. Jene mysteriöse Frauensperson, von der sich der die Untersuchung leitende Hilfs-Coroner wichtige Enthüllungen über den Fall verspricht, sprach heute im Coroneramt vor und gab an, nachdem sie die in der Wohnung der Todten aufgefundenen Habseligkeiten überblickt hätte, habe sich's herausgestellt, daß von dem Silberzeug die werthvollsten Stücke, und außerdem ein Diamantring sowie eine kostbare Halbmond-Busennadel fehlten.

Staatsanwalt Deneen erklärte heute, daß er trotz aller gegentheiligen Gerüchte dem Falle bisher keine Aufmerksamkeit geschenkt habe, da derselbe nicht amtlich zu seiner Kenntniß gelangt sei.

Der Eisenbahn-Moloch.

Der in Morgan Park wohnhafte James Poutry machte heute Vormittag in der Nähe seiner Wohnung, an 1. Straße und Morgan Park Avenue, den Versuch, vor einem heransausenden Zug der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn noch über die Geleise zu gelangen. Er war jedoch nicht schnell genug, so daß er gerade vor die Lokomotive gerieth. Der Kuhfänger traf ihn mit solcher Wucht, daß er mehrere Fuß hoch fortgeschleudert wurde und schrecklich zugerichtet zu Boden fiel. Als die Bedienungsmannschaft des Zuges ihm zu Hilfe eilte, hatte Poutry bereits seinen letzten Athemzug gethan.

Wegen Mordangriffs.

Vor Polizeirichter Prindiville hatte sich heute der Farbige Jerry Carmichael unter der Anklage zu verantworten, sich des Mordangriffs schuldig gemacht zu haben, indem er am letzten Sonntag einen gewissen David Scott in einer Wirthschaft an Taylor Str. und Plymouth Place durch einen Revolverschuß schwer verwundete. Der Richter verschob die Verhandlung des Falles bis zum 14. November, und hielt den Angeklagten bis dahin unter $5000 Bürgschaft fest.

Leset die „Sonntagpost".

Becker muß hängen!

Der Gouverneur verweigert dem Gattinmörder eine weitere Galgenfrist.

In einer Generalbeichte söhnt sich der Delinquent mit seinem Schöpfer aus.

Der Gattinmörder August A. Becker, der morgen für sein schweres Verbrechen den Tod am Galgen erleiden soll, ist heute Mittag nach der sogenannten „Todtenkammer," im zweiten Stockwerk des neuen Gefängnisses, gebracht worden, die er jetzt erst wieder verlassen wird, wenn er seinen letzten Gang auf Erden antritt. Gouverneur Tanner hat nämlich heute dem Anwalt Leon Hornstein telegraphisch mitgetheilt, daß er dem Gesetz seinen Lauf lassen wolle und dem Delinquenten keinen weiteren Aufschub der Urtheilsvollstreckung gewähren könne. Damit ist Becker's letzter Hoffnungsstrahl erloschen!

Als man ihm den ominösen Bescheid des Gouverneurs mittheilte, schüttelte der Gefangene einfach den Kopf, ohne indessen irgend ein Wort fallen zu lassen.

In dem Benehmen des Galgen-Kandidaten bekundet sich jetzt tiefste Niedergeschlagenheit und ängstliche Unruhe. Kaum war Becker heute frühmorgens nach rastlos verbrachter Nacht in seiner Zelle — „Nr. 161" — nach kurzem Schlummer erwacht, als er hastig aufsprang und dann wohl eine Stunde lang, stumm vor sich hinbrütend, vor dem Gitterverschlag vor der Zelle auf und ab schritt. Dann warf er sich plötzlich wieder auf seine Pritsche und verbarg sein Gesicht in dem Kopfkissen — es ist dieselbe harte Lagerstätte, auf welcher seiner Zeit der „Anarchist" Louis Ling auf so entsetzliche Weise Selbstmord beging! Erst nachdem Becker sein frugales Frühstück eingenommen, bekam er allgemach seine Fassung wieder und plauderte dann ein Weilchen mit seinem Wärter Gilbert.

„Wissen Sie, was ich thun werde, wenn ich morgen das Schaffott zu besteigen habe?" meinte er unter Anderem. „Ich werde Alles, Alles erzählen, wenn ich unter dem Galgen stehe. Auch Das, was ich über Georg Sutterlin weiß."

Nachdem Becker heute Vormittag formell zur katholischen Kirche übergetreten, legte er vor Kaplan Reithmeier, von der St. Joseph-Kirche, eine Generalbeichte ab, und morgen früh wird er die Sterbesakramente empfangen.

Um fünf Uhr Nachmittags hat der alte Gefängniß-Zimmermann mit dem Aufschlagen des Gerüstes begonnen. Der Hanfstrick, das Todtenhemd und die weiße Kappe hängen bereits im Amtszimmer des Gefängniß-Direktors, und an der Außenthür des County-Burgverliesses prangt schon die vielsagende Inschrift: „Kein Besuchstag morgen!"

Becker ist der 13. Mörder, den Gefängniß-Direktor Whitman auf das Schaffott geleitet.

Erweisen ihm die letzte Ehre.

Von der Plymouth-Kirche, an Michigan Ave., nahe 26. Str., aus, ist heute Mittag die Leiche des am Dienstag im Alter von nur 29 Jahren verstorbenen Präsidenten Hope Reed Cody, von der Wahlkommission, nach Naperville, Ill., gesandt worden, woselbst sie, im Einklang mit den Wünschen des Dahingeschiedenen, ihre letzte Ruhestätte finden soll. Bei dem Trauergottesdienst in der Kirche hielt Dr. F. W. Gunsaulus eine tief empfundene Leichenrede, in welcher er den trefflichen Charaktereigenschaften des Entschlafenen hohes Lob zollte und auch die Verdienste desselben um die republikanische Partei gebührend anerkannte. Der Nationalabgeordnete James R. Mann und Countyrichter O. N. Carter widmeten dem Verstorbenen ebenfalls warme Worte des Nachrufs. Die Kirche selbst war bis auf den letzten Platz mit Leidtragenden gefüllt; die Mitglieder der Wahlbehörde und deren Angestellte, sowie der „Hamilton Klub" waren vollzählig erschienen, und auch der „Union League Klub" und der Verein der Anwälte hatten eine starke Abordnung zu der Trauerfeier entsandt. Als Bahrtuchträger fungirten die Herren R. McMurdy, F. A. Smith, Rob. Mather, E. J. Judd, Arthur Dixon, S. W. Allerton, E. J. Moulton, Jesse Holdom und S. W. Miller, während die Herren A. E. Crowley, R. C. Butler, R. Sherman, F. A. Bangs, E. A. Munger und W. E. Hills die Sargträger waren. Das Imperial Quartett sang während des Trauergottesdienstes mehrere Choräle.

* Der Arbeiter Henry Gurgel wurde gestern Abend neben den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn an Western Avenue als Leiche vorgefunden. Wie Gurgels Freunde muthmaßen, hat derselbe sich auf dem Heimwege auf den Geleisen befunden und ist dabei durch einen Frachtzug überfahren und getödtet worden. Gurgel wohnte im Hause Nr. 297 W. 19. Str.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; kein merklicher Wechsel in der Temperatur; veränderliche Winde.

Illinois, Indiana und Missouri: Schön heute Abend und muthmaßlich auch morgen; veränderliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 48 Grad; Mittags 12 Uhr 59 Grad.

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Echte Bargains für Freitag

in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

Cloak- und Suit-Spezialitäten.

Modische Tailor-Made Suits für Damen zu weniger als den Kosten des Futters — Vorräthe zweier Fabrikanten zum Verkauf morgen in drei großen Partien —

Partie 1—Eure Auswahl von 150 Tailor-Made Suits für Damen, einige Seide gefüttert, in einer Auswahl von Homespuns und Venetians—alle Größen—werth bis $15—Auswahl von dieser Partie . . . $3.98

Partie 2—Auswahl von 300 Männer-geschneiderten Suits—in den neuesten Facons gemacht—Jacket Seide gefüttert, Rock Percaline gefüttert, Crinoline mit Zwischenfutter — nicht ein Suit in der Partie weniger als $12 werth und einige $22.50—Auswahl zu $4.98

Partie 3—Auswahl von 200 Männergeschneiderten Suits—Rock mit Habit-Back, fein geschneidert—Ihr findet in dieser Partie Suits ganz Seide gefüttert und werth bis zu $25 — Eure Auswahl zu $5.98

Carpets, Matting u. Linoleum.

Wir haben ungefähr 50 Rollen von Ingrain Teppich, leicht durch Wasser an einer Kante beschädigt. Diese Waaren rangiren im Werthe aufwärts von 40c bis zu 75c die Yard, und werden folgendermaßen verkauft:

Extra schwere, halbwollene gefüllte Ingrains, regulär 40c die Yard werth gehen für 19c

Ganzwoll. Ingrain-Teppiche—Waaren, die regulär für 60c die Yard verkauft werden — gehen für 29c

Extra schwere Agra Gewebe Ingrains, $1 die Yd. werth—gehen für 39c

Sammet Teppiche—ein paar Entwürfe um schnell zu räumen, sehr passende Muster für Eßzimmer, Hallen und Offices, werth bis $1 die Yd.—gehen für 59c

Oeltuch Ofen Patterns, werth bis 70c das Stück, gehen für 39c

Rester von Oeltuch und Linoleum, alle Größen, das Stück 98c, 69c, 59c, 48c, 39c und 29c

Spitzen-Gardinen und Portieren.

Speziell bis 10 Vorm.—500 Gardinen im Ganzen, bestehend aus Mustern, einzelnen Paaren und einigen, die leicht beschädigt sind, sämmt. 3 und 3½ Yds. lang, beim Paar von 75c bis $1.25 werth, Freitag, das Stück . . 19c

Wir haben ungefähr 700 einzelne Gardinen in besserer Qualität, per Paar von $1.50 aufw. bis zu $4.00 werth, das Stück 98c, 69c, 48c und 39c

550 Paar hochfeiner Gardinen, in feinen Novelty-Effekten werden zu bemerkenswerth niedrigen Preisen offerirt. Diese Artikeln bestehen aus Irish Point, Pt. de Calais, echten Brussels u. hochfeinen Nottinghams. Der reg. Werth der obigen Waaren ist von $2.50 aufw. bis $7.50 u. der Räumungs-Preis ist von $5.98 herunter auf $1.48 per Paar.

Rope-Portieren—wir zeigen die beste Auswahl Portieren voller Größe in der Stadt, 17 Strands in der Breite, regul. $2.75 werth, unser spezieller Preis $1.75

Wir haben andere in voller Größe so niedrig wie 89c.

Tapestrie-Portieren—extra schwere Tapestrie- u. Bagdad Streifen, werth bis zu $5 per Paar, unser spezieller Preis, Paar . . $2.98

Art Denims und Cretonnes, der größte Werth in der Stadt, 12½c und 15c Stoffe, gehen für 7c

Fenster-Rouleaux—Oil Opaque Fenster-Rouleaux, der beste Werth in der Stadt, 50c und 60c Artikeln, sämmtlich an an Hartshorn-Rollen befestigt, 7 Fuß lang, werth bis 55c das Stück, für nur 18c

Notions und fancy Waaren.

Speziell um 8 Vorm., Freitag—J. & P. Coats', Clark's Mile End und Clark's O. N. T. bester 6-Cord Spulfaden, per Spule . . . 2c

Speziell um 8 Vorm., Freitag—500 Dtzd. Stücke Velveteen Rock-Einfassung, 2 Zoll breit, 4 Yds. lang, werth 15c der Knäuel, per Knäuel . . . 3c

Speziell—100 Dtzd. Canfield's beste Stockinet Dreß Shields, werth 30c und 35c, Paar . . . 5c

Speziell—500 Dtzd. Belding Bros.' beste 100 Yds. Näh-Seide, werth 10c die Spule, per Spule . . . 2c

Speziell—500 Boxes Belding Bros.' bester 10 Yds. Knopfloch-Faden, werth 3c die Spule, per Dtzd. Spulen 1c

Speziell — Milward's und Roberts' beste importirte englische Nadeln, werth 4c das Papier, per Papier . . . 2c

Fleisher's Garn — 1000 Pfd. Fleishers bestes „F" Strick Worsted, nur farbig, nicht schwarz, werth 25c die Strange, per Strange . . . 15c

Unsere eigene spezielle Einführung — Brainerd & Armstrongs berühmte waschbare Stick-Seide, Filo, Rope twisted, Roman und Caspian Floß, per Strange . . . 2½c

Speziell um 8 Vorm., Freitag—1000 Unz. Belding Bros.' Brainerd & Armstrong's und Potter's beste Stick-Seide, in Patent-Umschlägen, per Strange 1c

Korsets—Speziell für Freitag.

Corded Jean Waists für Kinder, 25c werth, für 12½c

Damen-Corsets, aus Jean gemacht, gute Facon u. sehr dauerhaft, 40c wt., für . . 19c

Featherbone Waists für Damen, $1.00 werth, für 25c

100 Dtz. hochfeine Kabo-Korsets, 12zöll. Steels, $1.25 und $1.50 werth, für . . . . . 84c & 69c

Sachen für Damen.

Unterröcke — Sateen, Moreen, Metallic, entweder mit einem oder zwei Ruffles, niedlich corded—in einer großen Mannigfaltigkeit von Färbungen, in einfachen oder gestreiften Effekten—Skirts, welche nie für weniger als $1.98 verkauft wurden, für . . 98c

Eine prachtvolle Auswahl in Wrappers, in Flannelette und Percale, in all den neuesten Moden, große Mannigfaltigkeit von Färbungen, extra weite Skirts, 69c, 79c, 98c bis 1.98

Tennis Flanell Nachtkleider, rosa und blaue Streifen—$1.19, 59c, 49c und . . . 39c

Barchent Nacht-Beinkleider für Kinder, 35c, 29c und 25c

Tennis-Flanell-Nacht-Beinkleider für Kinder, 48c und 39c

Gingham-Schürzen für Damen, 19c und 8c

Weiße Schürzen für Damen, breiter Saum und Tucks, 25c, 19c und 15c

Leinen. Außerordentlich billig.

Große türkischrothe Tischtücher mit Fransen, das Stück zu 25c

72zöll. voll gebleichte Satin Damast Tafel-Leinwand, werth 65c Yd., zu . . 48c

18-zöll. ungebleichtes ganzleinenes Schlächter-Leinenzeug, werth 30c per Yard, zu . . 19c

Türkisch rother Tafel-Damast, speziell zu 9½c

Marseiller Bettdecken von voller Größe, leicht beschmutzt, wth. $1.30 jede, zu . . 98c

36zöll. wasserdichtes Rubber Sheeting, werth 50c die Yard, zu 25c

Große befranste Waschlappen, werth 4c jeder, zu 1c

Dritter Floor Bargains.

Capsicine Pflaster 5c
Sozodont, 25c Größe . . . 15c
Dr. Mortons Hair-Restorer, $1 Größe . . . 69c
Crown Lavender Seife, Stück . . . 9c
LaBelle Toiletten-Seife, 3 Stück 4c
Haarbürsten mit pol. Rücken . . . 7c
John Drew Zigarren, Kiste von 50 . . . $1.65
Crown Leaf, lange Einlage, Sumatra Deckblatt, Kiste von 50 Zigarren . . . $1.48
Faultleß, Kiste v. 12 Zigarren . . . 25c

Hüte für Männer und Knaben.

Wir bringen zum Verkauf am Freitag 25 Dutzend von unseren regul. $1 Fedoras, in schwarz und braun, zu 48c

50c Golf Kappen für Männer u. Knaben, und 50c Soldatenkappen für Knaben, zu . . . 9c

Promenaden-Hüte.

Eines Fabrikanten ganzes Lager—bestehend aus Filz-Fedoras, Golf-Hüten und fancy gekrönten Turbans — dieselben sind modisch garnirt mit Flügeln und fancy Quills — zu haben in schwarz, braun, navy, Pearl und ecru, Schweißbänder aus Leder, und sind aus dem feinsten Filz gemacht — Hüte, die überall in der Stadt für $1.50, $2.00 und $2.50 verkauft werden—Freitag verkaufen wir dieselben für 39c

Keine Berechnung für das Garniren von Hüten.

Tips, Plumes, Vögel u. Federn.

Das ganze Lager von drei Wabash Avenue „Jobbing"-Geschäften — einschließlich Vögel, Grebe Brüste, Straußenfeder-Pompons, fancy Flügel u. Quills, werden in 2 Partien verkauft:

Partie 1—200 Dtzd. fancy Flügel, Aigretten und Quills, werden an State Str. für 25c verkauft — unser Preis 5c

Partie 2—300 Dtzd. fancy Vogel-Flügel, Brüste und Quills, werden an State Str. für 48c verkauft — unser Preis 10c

75 Gr. schwarze und farbige Quills, werth 10c, 2 für 1c

Schwarze Stoffe Spezialitäten.

275 Stücke Cashmeres, Serges, Whipcords und Cheviots, werth bis zu $1.50 die Yd.— zu 48c, 59c, 69c, 79c und . . . 98c

180 Stücke Crepons — werth bis zu $2.25 die Yard, zu 98c, $1.29, $1.39 und $1.59

Schwarze Seiden-Dept.

5000 Yards ganzseidene Satin Duchess, Gros Grains, Faille Francaise und Peau de Soies, werth $1.00 — sämmtlich zu . . . 59c

100 Stücke ganzseidene importirte Rustling Taffetas, bestehend aus schweizerischen, französischen und italienischen Fabrikaten — 20, 22, 24, 27 und 36 Zoll breit, zu 48c, 59c, 69c, 79c und $1.19

Farbige Seide.

Arnold, Constable & Co.'s erster Klasse Novelty Seide jetzt zum Verkauf auf unseren Counters für farbige Seide, zu ungefähr ½ der gewöhnlichen Preise.

Erster Klasse Novelty Seide, bestehend aus fancy Satin Streifen, bedruckte Warp Taffetas, Satin Dot Taffetas, Ombre gestreifte Taffetas, Satin Plaid Taffetas, Persian gestreifte Taffeta und Satin Cord Taffetas, alles die Neuheiten die so sehr begehrt werden, werthe aufw. bis zu $2.50, zu, die Yd. 98c, 89c, 79c, 69c und 59c

Evening Seide—Seide und Satin Brocades in großen und mittleren Zeichnungen, eine ausgesuchte Kollektion und gut werth 75c die Yd., zu 39c

Reinseidene Taffeta Brocades, ein guter 50c Werth zu 29c

27-zöll. farbige Satin Duchesse, gute schwere Qualität, feiner Finish, sehr begehrt für Kleider, wirklicher Werth $1.25 die Yard, speziell 79c

Reinseidene schillernde Taffetas, werth 50c die Yard, zu 33c

1500 Enden von quilted farbiger China Seide, gerade das Richtige für fancy Arbeit, werth 10c Stück, Eure Auswahl 2c

Räumung in farbigen Stoffen.

Rester von feinen Golf Plaids, schott. Plaids, Broadcloths, Serges, Cheviots, Suitings, Henriettas und Crepons in von 1 bis 6 Yard Längen, zu weniger als dem halben Werth.

Doppelbreite fancy Mischungen, Checks und Plaids, zum halben Werth 3½c

40-zöll. schöne farbige Seiden Barred und schott. Plaids und Fancy Mischungen, zum halben Werth 25c

50 und 54-zöll. schwere Storm Serges und Cheviots, in den neuen blauen, rothen, braunen, grünen und navy Schattirungen, überall verkauft für $1 per Yard — unser Preis 69c und 63c

54-zöll. ganzwoll. Golf Plaids f. Capes und Röcke, mit schwarz und weißem und fancy Plaid Rückseite, alle Farben, $2 Werthe zu $1.48 und $1.39

Kleider-Futter. Vorsichtig ausgesucht. Billige Preise.

Von 8.30 bis 9.30 Vorm.—Eine Rester-Räumung —Silesias, Sateens, Percalines, etc., wth. bis zu 22c per Yard, keine weniger werth als 12½c alle zu einem Preis, per Yard 4c

Fancy Seidenfinish Taffetas, 36 Zoll breit, zu 3¾c

36-zöll. Percalines, Rhadames und Silesias, wth. 10c, 12½c u. 15c, zu 5c

Extra Qual. Fancy Serpentines für Skirting und Rockfutter, 36 Zoll breit, 18c und 22c Werthe . . . 8½c u. 10c

36-zöll. Rolled Paper Cambric, werth 8c per Yard, zu 2c

Linen Scrim für Zwischenfutter, werth 8c per Yard, zu 2c

40c Wollen-Moreens, lohfarbig, zu 15c

Muslin, Betttücher und Slips.

2500 Yds. 36zöll. ungebleiches Betttuchzeug, extra grobe und schwere Fabrik-Rester, speziell für 3¾c

9-4 gebleichtes Betttuchzeug, (nur 1 Kiste), für 10½c

Kissenbezüge, gebleicht und ungebleicht, 45x36 Zoll, (50 Dutzend zu diesem Preis), das Stück 4½c

Eine weitere Partie von jenen Hotel-Bezügen, Leinen-Appretur, grob und schwer, 17c werth, das Stück für 11¾c

Ungebleichte Betttücher (¾ Größe), speziell, das Stück für 21c

5-4 Tafel-Oeltuch Fabrik-Rester, guttes Muster. Verkauf von 8.30 bis 9.30 Vorm. 4½c

1200 Yards Bunting, alle Farben, Fabrik-Rester, per Yard . . . . . ½c

Bett-Blankets.

Weiße, hellgraue, braune und grau mottled Bett-Blankets, werth 60c, 75c, $1.00, $1.25 und $1.50 das Paar—unser Preis, per Paar, 69c, 59c, 48c und 39c

Baumwoll. Bett-Blankets, in Fleur de Lis und anderen fancy Entwürfen, gerade der Artikel für Lounging Robes, überall um uns herum für $1.75 das Stück verkauft—unser Preis—das Stück . . 79c u. 89c

Baumwoll. Bett-Blankets, in fancy Streifen, einfach rothen und grünen und schottischen Plaid-Effekten—werth 1.25, $1.50, $1.75, $2.00 und $2.25 — für $1.19, 98c, 89c, 79c und 69c

Um 4 Uhr Nachm.—50 Baumwolle gefließte Bett-Blankets, werth 65c per Paar, das Stück 15c

Mittelgroße Bett-Comforters, 35c das Stück werth, für 19c

Andere Comforters verhältnißmäßig billig.

Freitag-Extras. Durchs ganze Haus.

85 Stücke Seiden-Sammet, nur in Farben, 39c Qualität, zu 19c

4000 Yards Seiden-Sammet und Velveteen, werth 50c, zu 25c

Alabama Cheviot Hemdenstoffe, dunkle Plaids, Streifen und Checks 4¾c

Gute Qualität Ticking, einfach blau und fancy Streifen, zu 3½c

Echter Nurse-Stripe Kleider-Gingham, werth 12½c, zu 8½c

Ganzleinene Damen-Taschentücher mit farbigem Border 4c

Einfache weiße Herren-Taschentücher, das Stück 1c

Um 8.30 Vorm. — Einfacher schwarzer Sateen, per Yard 6¾c

Comforter Sateens, 36 Zoll breit, welche von Anderen zu 22c verkauft werden — unser Preis 12½c

50 Ballen Watte, per Rolle 2c

5000 Yards Comforter Prints, im Basement, zu . . . . . ½c

Türkisch-rothe Prints, alle Farben — werth 6c, zu 2¾c

Um 9 Vorm.—Indigoblaue u. silbergraue Kleider-Prints, zu 2½c

Um 4.30 Nachm. — Simpson's beste schwarze Prints, per Yard . . . . . ½c

Fancy Ruffling-Bänder, ganzseiden, per Yard 3½c

Ganzwoll. doppelte Shawls, 72×144 Zoll, zu $3.29, $2.98 und . . . $2.29

Schulter-Shawls, 42×42 Zoll . . . 29c

Ganzwollene Pin Check Shawls, sehr schwer, zu . . . $1.48

Kleider-Spezialitäten.

Eine Spezial-Partie von Männer-Anzügen, umfassend fancy Cheviots, ganzwollene Cassimeres, gemischte Cheviots, fancy Worsteds und Tweed Anzüge, die von $7.00 bis zu $12.00 werth sind — während dieses Verkaufs $4.98, $3.98 und . . . $2.98

Herbst- und Winter-Ueberröcke für Männer — ganzwollene Cheviots, Tan Coverts, Herringbone Stripes, Fancy Mixtures, Beavers und Kerseys, sämmtlich gut geschneidert, mit französischen Umschlägen, bestes Futter, werth von $5.00 bis $15.00 — speziell für Freitag $8.98, $6.48, $3.98 und . . . $2.98

Knaben-Kniehosen — neue Herbst Facons, in ganzwollenen Cheviots, Cassimeres, Tweeds, fancy Worsteds und Mixtures — Spezial-Preis für den Freitags Verkauf 25c, 12½c und . . . 4c

Schul-Anzüge für Knaben — in 2-Stücke doppelbrüstigen Facons, Größen bis zu 15 Jahren, ganzwollene Cheviots, Cassimeres, Tweeds und feine Mixtures — unser Preis für Freitag $1.89, 98c und 69c

Schuhe und Slippers.

500 Paar Filz-Slippers für Damen, alle Größen, reg. Schuladenpreis 50c und 75c, Freitag offeriren wir sie zu 19c

Echte Dongola Kid Musterschuhe für Damen — einige davon leicht beschädigt, werth $2 und $2.50, Freitag zu 69c

Little Gents' Satin Calf Schnürschuhe, alle Größen, wth. $1.50 — Freitag . . 49c

Strumpfwaaren und Ausstattungen.

Speziell um 8 Uhr Vorm. Freitags — 500 Dtzd. echt schwarze nahtlose Damenstrümpfe, Wth. 6c per Paar—per Paar . . 2c

Speziell — 1000 Dutzend schwere gerippte schwarze Kinderstrümpfe, Werth 10c per Paar — per Paar 5c

Speziell—1000 Dtzd. gemischte Halbstrümpfe für Männer, einfache Farben, u. braun u. weiß—Wth. 8c per Paar—per Paar 4c

Speziell—50 Dtzd. fancy farbige gebügelte Hemden für Männer, große Auswahl v. Mustern, Wth. 75c— Preis, per Stück . . 39c

Speziell—100 Dtzd. Wilson Bros.' beste gebügelte Dreßhemden, gemacht vom feinsten Wamsutta-Cotton, mit plaited Fronts, Wth. $1.50 per Stück—Preis, per Stück 48c

Speziell—500 Dtzd. baumwollene und wollegemischte Arbeitshemden für Männer, in Plaids und Streifen,—Werth 50c u. 75c—unsere Preise . . . 39c u. 29c

Speziell um 8 Uhr Vorm. Freitags. — 500 Dtzd. 4-Ply Leinenkragen f. Männer, Wth. bis 25c p. St.—Preis, per Stück . . . 1c

Vorverkauf von Oxford Mufflers.

500 Dtzd. Seidene Oxford Mufflers, quilted Seidenrücken — Werth 75c —

Unser Preis 29c das Stück.

Crockery-Spezialitäten.

Tassen und Untertassen, fancy embossed Formen, positiv das dünnste Porzellan das gemacht wird, unsere schnellen 10c Verkäufer, Freitag, das Paar 5c

Die beliebten Tubular Laternen Globes, die 10c Sorte 1c

Offene Gemüse-Schüsseln, weißes Porzellan, große Sorte, 25c werth, zu . . . 9c

Dinner Teller, weißes Porzellan, große Sorte, Stück 2½c

Wasch-Schüsseln, weißes Porzellan, werth 35c, zu 15c

Möbel-Extras Freitag.

Eiserne Folding Betten, in zwei Größen gemacht, 3.6 und 4 Fuß, gute gestützte Springs, werth $20.00 — nur $15.49

Feine große Couches, gepolstert in fünf Farben Velour, volle Feder-Kante, werth $7.50, nur $4.98

Antique Eichen Finish Ausziehtische, Größe der Platte 42x42, stark zusammengefügt, werth $6.00, nur . . . $3.98

Solid eichene Eßzimmer-Stühle mit hohem Rücken, gestützte Arme und Cobbler Sitz, werth $1.75, nur 98c

Flanellstoffe. 2. Floor, Annex.

Um 8.30 Vorm.—2500 Yards Rester von Canton Flanell zu 2c

Um 3.30 Nachm.—Tennis Flanell, karrirt und gestreift, zu 2½c

1500 Yards reinwollener scharlach Twill Flanell 10c

1200 Yards reinwollener Cream Flanell 16c

750 Yards reinwollener bestickter Flanell 39c

1150 Yards reinwollener fancy gestreifter Flanell 29c

Unterzeug-Preise für Freitag.

Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer, 48c werth—für 21c

Schottisch-graues Unterzeug für Männer—25c werth—für 10c

Fließgefüttertes Unterzeug für Damen, 25c werth—für 10c

Fließgefütterte Unterzeug für Kinder—25c und 29c werth—für . . . . . 10c und 12½c

3 Nachm.—Schweres geripptes Unterzeug für Kinder, das Stück 1c

Pelzwaaren-Dept. Haupt Floor.

Feine Mouflin u. Krimmer Kombination Collarettes, Atlas-Futter, $10 Werthe, Freitag geben sie für $5.48

Extra speziell—Amerik. Steinmarder-Collarettes, Electric Seal Joch; feine Electric Seal Collarettes, verziert mit Köpfen und Schwänzen, $4.00 und $5.00 werth, alle gehen für $2.98

Basement.

Bocksäge, blaue Stahl-Klinge, roth angestrichenes Gestell . . . 39c

Lackirte Kohleneimer, gut gemacht, für . . . 8c

6zöll. russische Ofenröhre, extra schwer, für . . . 24c

6zöll. Ofenröhre-Kragen, bronzed, für . . . 2c

Alaska Poker, immer kalter Griff, für . . . 3c

E.-Z. Ofen-Polish, große Flaschen, für 6c

Groceries und Fische.

Aunt Jemima Pfannkuchenmehl, Packete . . . 8c

Fancy London Layer Rosinen—Pfd. 10c

Neue Santa Clara Zwetschen, per Pfd. 10c und . . . 7c

White Navy Zuckerkorn, Dtz. 80c, per Büchse . . . 7c

Orientak E. J. Erbsen, Dtz. $1.05, per Büchse . . . 9c

Liberty Pearl Oyster Crackers, per Pfd. . . . 6c

Boston Fancy Mokka-Kaffee, regul. 35c Qual., 3½ Pfd. $1.00, Pfd. . . . 30c

Spezieller Java u. Mokka Kaffee, 4½ Pfd. $1.00; Pfd. . . . 25c

Feiner Peaberry Santos Kaffee — Pfd. . . . 16c

Sap Maple Syrup — absolut rein — Gallone 98c; ½ Gallone 55c; Qts. . . . 29c

Armours Shield oder Swift's Silver Leaf Lard—10-Pfd.-Eimer . . . 67c

Butter—Moß Rose — feinste Elgin Creamery in Ballen oder 5-Pfd.-Eimern — per Pfund . . . 23c

Fancy rother Lachs — 1-Pfund hohe Büchse . . . 13c

Einheimische Oel-Sardinen, 3 Büchsen für . . . 10c

Gelbes oder weißes Cornmeal— 5 Pfund . . . 5c

New England Mince-Meat—Packete . . . 8c

Fairbanks Gold Dust, 4-Pfund-Packete . . . 14c

Frische und gesalzene Fische.

Frischer dressed Häring, Pfd. . . . 3½c

Frische große Mackrelen, Stück . . . 14c

Fancy Codfisch Steak, Pfd. . . . 8c

Fancy frischer Nr. 1 Trout, Pf. . . . 10c

Fancy Finnan Haddie, Pfd. . . . 7c

Baltimore Standard Austern, Quart . . . 25c

Die Spiele der Menschen.

Erlkönigs Lockruf „Gar schöne Spiele spiel' ich mit Dir!" gilt nicht bloß dem Kinde. Für unser Empfinden und unseren Sprachgebrauch sind es freilich nur die Kinder, welche spielen. Wenn Erwachsene spielen, dann spielen sie „etwas", das heißt, sie spielen Skat oder das königliche Schachspiel oder Pfänderspiel, sie gehen ins Schauspielhaus, oder sie sind Schauspieler. Nur von den Kindern sagen wir schlechtweg: „Sie spielen". Das Spiel geleitet uns tröstend, zerstreuend, belustigend fast von der Wiege schon und knapp bis zum Grabe, es leitet unsere Sinne von der realen Wirklichkeit weg in eine Märchenwelt der Einbildungen, die wir uns aufrichten, um uns an ihr irgendwie zu erfreuen. Das Spiel der Kinder setzt sich im Spiele der Großen fort, es vervollkommnet sich in eben dem Maße, als es an Einfalt verliert, und die Freuden des Skattisches sind keine anderen, als die des Soldatenspielens. Hier wie dort gibt es Sieger und Besiegte.

Kein Wunder, daß auch die großen Denker und Dichter sich oft mit den Fragen beschäftigt haben: „Was ist das Spiel? Welche Arten von Spiel gibt es? In welchem Zusammenhange stehen die Begehrlichkeiten der Seele, die Triebe unserer Sinne zu dem Bedürfnisse, zu spielen, zu der Freude am Spiel?"

Das sind schöne, feine, interessante Fragen; denn indem wir die Antworten auf diese Fragen suchen, sind wir genöthigt, uns selbst gleichsam einen Spiegel vorzuhalten und so eine Selbstprüfung vorzunehmen, dem alten Weisheitsspruche gehorsam: „Erkenne Dich selbst". Und solche Selbstprüfung kann uns mit Genugthuung erfüllen, sie mahnt uns aber auch zur Bescheidenheit. Sie lehrt uns zunächst, daß das Spielen keineswegs ein ausschließliches Privilegium des vernunftbegabten Menschen ist. Auch Thiere, namentlich die höher begabten Säugethiere, spielen. Der Hund ist nicht etwa bloß gutartiges Spielzeug für Kinder und Große, welche mit ihm scherzen. Indem er wedelnd und bellend auf den Scherz eingeht, spielt er mit in seiner Art, nach seinem Können. Auch untereinander spielen Hunde, wenn sie einander jagen, miteinander balgen. Junge Katzen spielen mit Kugel und Knäuel und üben sich so zum Mäusefang. Füllen galoppieren, froh wiehernd, auf der Wiese und üben die Gelenkigkeit ihrer Beine, die Spannkraft ihrer Sehnen. Wir haben hier die unterste Art des Spieles, das instinktive Spiel, welches nichts Anderes ist, als die Uebung des jungen Lebewesens für das, was es im erwachsenen Zustande zu thun haben wird. Es ist dasselbe Spiel, wie es der gesättigte Säugling spielt, der, am Pfropfen der Saugflasche lutschend, sich in den Schlaf hinüberlullt, wie es das bereits entwöhnte Kind spielt, wenn es mit dem Hanswurst um sich schlägt, die kleinen Aermchen zum Kampf und Streit übend. Der erste Instinkt gilt der Nahrung, der zweite dem Kampfe. Wie schön für Spiel und Wirklichkeit hat Walther von der Vogelweide die Macht dieses Kampfinstinktes geschildert. Wir verstehen sie leider in unseren Tagen nur zu gut:

„Des Stromes Wellen rauschen kühl,
Ich sah darin der Fische Spiel;
Ich sah, was ringsum in der Welt:
Den Wald, das Laub, Rohr, Gras und Feld,
Und was da Alles kriecht und fliegt
Und seine Bein' zur Erde biegt.
Dies sah ich und ich sag' Euch das:
Keins lebt von ihnen ohne Haß".

Das liebliche Gegenstück dieses untersten Kampfspieles der Thiere und Kinder ist das Spiel der Mädchen mit der Puppe. In ihm wird das kleine Mädchen zur Mutter, und es übt an der Puppe die ersten süßen, heiligen Pflichten und Handreichungen der Liebe.

In unmittelbarer Verwandtschaft mit diesen untersten Instinktspielen, noch immer der Welt der Thiere und der kleinen Kinder gemeinsam, sind die Spiele, welche der Nachahmungstrieb erzeugt. Nur drollig und meist nur zum Unfug geschieht es, wenn der Affe nachahmt, was er Menschen abgesehen hat. Aber dieser selbe Trieb der Nachahmung lehrt das Kind, das Händchen reichen, weil man ihm die Hand reicht, lehrt es, die ersten Worte nachsprechen, die es nachsprechen kann. Das Kind lernt „spielend", nicht weil es muß oder will, sondern eben in der Spielfreude des Nachahmens. „Papap! Mamam! Lala! Tata!" Das sind die ersten Spielworte unserer Kinder. Und so haben wir auf den untersten Stufen des Spieles schon dreierlei auf verschiedentlichen Instinkten beruhende Arten. Und doch überall als Gemeinsames: Die Freude am Spiel! Die Aehnlichkeit des Spiels mit irgend einer Wirklichkeit, die es aber nicht ist. Und nun die hundertfältig verschiedenen Spiele der Großen!

Ein gelehrter Mann, der Professor der Philosophie in Basel Karl Groos, hat es unternommen, in einem vor Kurzem erschienen dicken Buche die Spiele des Menschen zu untersuchen (Jena 1899, Verlag von Gustav Fischer), und aus den vermeintlichen Thorheiten des Spiels die Weisheiten der Seelenkunde zu erforschen. Freilich nimmt der ernste Gelehrte Vieles als Spiel, was der Mensch im Alltagsleben noch nicht oder nicht mehr als Spiel betrachtet. Und doch hat der Gelehrte Recht, wenn wir ihn verstehen wollen. Die Empfindungen unserer Sinne werden zum Spiel, ob wir im Kaleidoskop uns an den Farben und Formen erfreuen oder diese Freude bis zu den Werken der bildenden Kunst veredeln, wenn wir aus der Freude im Hören die Musik gestalten. Dieses Spiel des Genießens aber wird ein lebendigeres, wenn wir anfangen, unsere eigenen körperlichen Kräfte in den Dienst des Spieles zu setzen im Ringen, Fechten, Tanzen, in den Künsten der Artisten, im Werfen und Fangen. Seine höchsten Stufen aber erreicht das Spiel, wenn Denken und Empfinden zum Spielzeuge werden, wenn die „spielende Phantasie" den Dichter für seine Werke und uns an seinen Werken begeistert. Und alle diese Spiele bauen sich auf dem Instinkt der Nachahmung auf, immer ist es eine Wirklichkeit, der das Spiel ähnlich sein soll von dem nachahmenden Lallen des Kindes bis zur edelsten Musik, bis zum Lied und zum Drama. Zum Kampfspiele zählt auch das Kartenspiel, und neben den Wettspielen des Glückes auch die Wettspiele der Geschicklichkeit. Als Spiele höchster Ordnung gelten dem gelehrten Autor die „sozialen Spiele" der menschlichen Geselligkeit, das Spiel der Gesellschaft in Soiréen, in geselligen Vereinen und auch im bürgerlichen Kaffeekränzchen der Damen.

Und nun, nachdem diese keineswegs vollkommene Ueberschau uns das weite, weite Feld der Spiele der Menschen offen gelegt hat, noch Weniges über die Frage: „Was ist das Spiel?" Fassen wir es einfach und ganz gemeinverständlich: Das Spiel entsteht aus der Freude daran, daß doch etwas geschieht, wenn nichts geschieht. Von den ersten Spielen des Säuglings bis hinauf zu den veredeltsten Genüssen an den höchsten Darbietungen der Kunst tritt das Spiel überall in die Lücken des Lebens, in denen sich uns kein Ereigniß, keine Beschäftigung darbieten. Lücken, die in ihrer Langeweile unerträglich wären ohne das Spiel. Das Bedürfniß nach Erregung, sei es der Kräfte, der Sinne oder des Geistes, erzeugt das Spiel, und alle scheinbaren Wirklichkeiten, welche diesem Bedürfnisse genügen, sind Spiele, so edel und groß, so erbärmlich und klein, wie sie die Abstufungen der Menschenseele nach ihren Höhen und Tiefen verlangen. Es ist begreiflich, wenn die moderne Philosophie sich den seelischen Geheimnissen des Spieles zuwendet.

Es hat nicht seines Gleichen.

Es herrscht so ziemlich bei allen Personen, die das Mittel jemals gebraucht, nur eine Stimme darüber, daß die St. Bernard Kräuterpillen die wirksamste und zuverlässigste Arznei bei allen Störungen der Körperorgane sind. In Bezug auf schnelle und sichere Heilung von Verdauungsbeschwerden, sowie auf Wiederherstellung der Funktionen der Leber, Nieren, Milz und anderer Organe suchen die Pillen in der Arzneikunde thatsächlich ihres Gleichen. Dieselben erfüllen in allen Fällen das, was Leidende von ihnen erwartet haben, und das ist wohl das beste Lob, das man ihnen zu Theil werden lassen kann. ddsa

Der Aufruf an die Stammesgenossen.

Die deutschen Blätter bringen nachstehenden Aufruf, der ihnen aus Antwerpen zuging:

„An das deutsche Volk! Deutsche Stammesgenossen! Aus den niedrigsten Beweggründen, welche die Geschichte kennt, hat die englische Regierung einen Vernichtungskrieg gegen den Burenstamm in Südafrika vorbereitet! Ein solcher Krieg ist nicht nur ein Verbrechen wider den Geist des Völkerrechts und wider die menschliche Gesittung, sondern er ist vor allem eine Schändung der germanischen Blutsverwandtschaft. Germanische Angelsachsen sind es, die aus blinder Gier nach Gold einen ihnen nahe verwandeten niederdeutschen Stamm aus der Reihe der selbstständigen Völker austilgen wollen! Niemals wurde der heiligste Rechtsgrundsatz unserer gemeinsamen Vorfahren „Gleiches Recht für alle Germanen" aus verächtlicheren Gründen niedergetreten, als in dem Verhalten Englands gegenüber dem kleinen niederdeutschen Burenvolke Südafrikas! Wir vlämischen Niederdeutschen, die nächsten Stammesverwandten der Buren, fühlen uns daher verpflichtet und berechtigt, gegen das Vorgehen Englands in schärffster Form Einsprache zu erheben, und wir richten zugleich an die übrigen germanischen Völker die Aufforderung, sich dieser unserer Kundgebung anzuschließen. Vor allem erbitten wir diese Zustimmung von den nieder- und oberdeutschen Stammesgenossen des Deutschen Reiches, Oesterreichs und der Schweiz. Wir hoffen aber, daß auch die skandinavischen Germanen dieselbe Verurtheilung des englischen Rechtsbruches aussprechen werden. Zugleich aber fühlen wir uns gedrängt, unsere Theilnahme und unser Mitgefühl für die durch die englische Beutegier gehetzten Buren auch durch die That zu bekunden. Wir werden unsere südafrikanischen Stammesbrüder in ihrem heldenmüthigen Kampfe wenigstens durch ärztlichen Beistand, sowie durch Aussendung von Pflegern und Pflegerinnen für die Verwundeten unterstützen, und wir sind sicher, daß dieser Entschluß auch bei unseren hochdeutschen und skandinavischen Stammesgenossen Zustimmung und Unterstützung finden wird. Wir bitten daher, unser Werk durch Sammlung von Geldbeiträgen, durch Lieferung von Verbandstoffen und sonstigen Hilfsmitteln, sowie durch Ausrüstung von Pflegern und Pflegerinnen zu fördern. Jede Gabe werden wir als ein Opfer germanischer Gemeinbürgschaft dankend annehmen. Doch wer geben will, der thue es sofort! Der Weg bis zum südafrikanischen Burenlande ist weit; wollen wir, daß unsere Hilfe für die durch die völkerrechtsschändenden Dumdum-Kugeln Verstümmelten nicht zu spät komme, so müssen wir sogleich ans Werk gehen. In der Hoffnung, daß unser Aufruf der germanischen Brudertreue und Hilfsbereitschaft nicht ungehört verhallen wird, zeichnen wir mit Gruß und Handschlag: Der Vorstand des Allgemeinen Niederländischen Verbandes: Jos. Van den Broeck, Advokat; Adolf Pauwels, Advokat; Pol de Mont, Vorsitzender. Antwerpen, den 9. Oktober 1899.

— Ein freudiges Ereigniß. — „Na, Kinderchen, wo geht ihr denn hin?" — „Zum Onkel Moritz gratulieren." — „Ah, der hat wohl Geburtstag?" — „Nein, — er hat Pleite gemacht."

— Edelmann. — „Als die Unterschlagungen des Barons, des Bankdirektors, aufgedeckt wurden, ist er weder geflohen, noch ließ er sich einsperren, sondern hat sich erschossen." — „Ja, Edelmann bleibt doch Edelmann."

Velveteen Rock-Einfassung, die Yard zu 1c

LION STORE

W. A. WIEBOLDT & CO. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Herren-Taschentücher mit farbigen Borten, das Stück 2½c

Bargain-Freitag.

Das warme Wetter hat uns veranlaßt, die Preise für diesen großen Bargain-Tag speziell und bedeutend herabzusetzen.

Bänder und Kurzwaaren.

Eine Partie fancy Bänder, Nr. 5 und 7, guter Werth, per Yard . . . 5c

100 Dutzend Spulen Maschinenfaden, in schwarz und weiß, alle Nummern, zwei 200-Yard Spulen 2c

Damen-Strumpfbänder mit fancy Schnalle und Band-Schleife, per Paar . . 7c

Strumpfwaaren.

Eine Kiste mit schweren ganzwollenen Socken für Männer, so lange der Vorrath reicht, das Paar 15c

Unterröcke und Shirt-Waists.

10 Dtzd. Unterröcke f. Damen, gemacht aus seidenappretirtem Sateen, mit 13-zölliger Flounce und corded Ruffle, alle Farben, werth $1.75, um damit aufzuräumen, zu . . . 98c

Brilliantine- und Cashmere Shirt-Waists für Damen, werth $1.50, um damit aufzuräumen, zu . . . 75c

Skirts und Capes.

Kleider-Röcke für Damen, aus ganzwoll. Homespun-Kleiderstoffen gemacht, in braun, blau und olivenfarbig, mit bestem weich appretirtem Percaline gefüttert, dieser Rock ist gut $3.00 werth, Bargain-Freitag, so lang der Vorrath reicht, das Stück . . 75c

48 Doppelte Beaver Capes für Damen, mit Braid besetzt, guter Werth, so lange der Vorrath reicht, das Stück . . . 50c

Putzwaaren.

36 Dutzend Filz Fedoras und Promenaden-Hüte für Damen, assortirte Farben, billig zu dem doppelten von uns am Freitag verlangten Preis, müssen geräumt werden, Auswahl 25c und 10c

20 Dutzend Kapuzen für Mädchen, aus schwerer gerippter Seide gemacht, mit doppelter (Poke-) Front und Band-Schleife . . . 58c

Damen-Beinkleider.

aus Canton Flanell gemacht, per Paar . . . 15c

Männer-Hemden.

Speziell von 2 bis 3 Uhr Nachm.

Weiße gebügelte Hemden für Männer (etwas beschmutzt), alle Größen, werth bis zu 58c, zu 25c

Unterzeug.

Schwere wollene fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, das Stück . . 25c

Schwere Kameelhaar und naturwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Größen, zu . . . 68c

Schwere gerippte gefließte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Größen 24 bis 34, zu . . . 18c

Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider f. Mädchen, zu 12c

Speziell von 9 bis 10 Uhr Vorm.

75 Dutzend schwere ganzwollene Old Gold Plüsch-Rücken Unterhemden und Unterhosen für Männer, etwas beschmutzt durch das Hantiren, gemacht, um für 85c verkauft zu werden, so lange der Vorrath reicht, Stück 48c

Schuhe.

Knöpfschuhe für Babies, Beaver-Obertheil mit handgewendeten Sohlen, Größen 2 bis 5, per Paar 39c

Damen-Schuhe mit Beaver-Obertheil, zum Schnüren und Knöpfen, ganz solides Leder, Größen 4 bis 8, per Paar 1.00

Filz Juliets für Damen, mit Flanell gefüttert, handgenäht, Filz-Sohlen, alle Größen, per Paar 29c

Beste Qualität Gummischuhe für Kinder und Mädchen, per Paar 19c

Beste Sturm-Gummischuhe für Männer, Größen 6 bis 9, per Paar 39c

Groceries.

Feinste Elgin Creamery-Butter, per Pfund . . . 24c

Extra fancy Schweizerkäse, per Pfund 17c

Braun & Fitts durchaus reines Schmalz, per Pfund . . . 8c

Extra feiner Peaberry Kaffee, per Pfd. . . 15c

Fancy Burbank Kartoffeln, per Peck . . . 7½c

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Was ist dies und was bedeutet es?

A-B

Es bedeutet American Beauty; Die A. B. Liquid Stove Polish. Die erste und einzige wasserdichte rauchlose flüssige Ofenschwärze, ohne Humbug hergestellt, bröckelt nicht ab, eine Flasche reicht so weit als zwei Flaschen von Nachahmungen, die anderswo hergestellt werden. Fabrizirt seit 1881 bei

AYLING BROS., Chicago, Ill.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit für Alle—Bezahlt wie Ihr wünscht!

$25.00 Einkauf, $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.

$50.00 Einkauf, $5.00 Anzahlung, $4 per Monat.

4.66

Sheet-Iron Heizöfen, prächtig nickelgarnirt und modern . . . 2.79

$100.00 Einkauf, $10 Anzahlung, $6 per Monat.

Leset die „Sonntagpost."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Kokomo, Ind., stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei etwa 20 Personen verletzt wurden.

— Zu Boone, Ja., sind die Maschinisten und deren Gehilfen in den beiden Werkstätten der Chicago- & Northwestern-Bahn an den Streik gegangen.

— Am Samstag wird auch in Havana, Cuba, unter den Auspizien des Generalklubs der cubanischen Arbeiter, eine Feier zum Andenken an die Chicagoer Anarchisten-Tragödie stattfinden.

— Wie aus New York gemeldet wird, ist jetzt die Bildung eines Automobil- und Zweirad-„Trust" mit einem Kapital von 200 Millionen Dollars im Gange.

— Der Landwirth Sam. Brock, bei Williamstown, Ky., erstach Nachts seinen eigenen Sohn, in der Meinung, es mit einem Einbrecher zu thun zu haben. Brock verschwand, und man glaubt, daß er Selbstmord begangen hat.

— Drüben in St. Joseph, Mich., sind gegenwärtig große Mengen falscher Halb- und Vierteldollars-Stücke im Umlauf, und man glaubt, daß eine organisirte Falschmünzer-Bande irgendwo in der Nähe ihr Wesen treibt.

— Im Laden der Firma Allman & Putnam zu Massillon, O., brach durch einen schadhaften Draht eine Feuersbrunst aus, welche einen Schaden von einer Viertelmillion Dollars verursachte.

— Bei einer Feuersbrunst in Springfield, Jll., erlitt Thomas O'Conner tödtliche Brandwunden, und er starb kurz nachdem ihn seine beiden Töchter mit eigener Lebensgefahr aus der Wohnung gebracht hatten. Eine der Töchter wird wahrscheinlich infolge von Brandwunden das Augenlicht einbüßen.

Ausland.

— Der Bürgermeister von Antwerpen hielt gelegentlich des Empfanges der Mitglieder der Südpolar-Expedition eine Rede und gab in derselben seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Großmächte England freie Hand in Südafrika ließen. Ein anwesender Engländer stand auf und ging zur Thür hinaus, dieselbe heftig hinter sich zuschlagend.

— Das neue deutsch-britische Abkommen über die Theilung Samoa's und gewisser afrikanischen Interessen-Sphären hat im Allgemeinen in Deutschland und England befriedigt; doch äußern sowohl einzelne deutsche, wie auch britische „Jingo"-Blätter ihre Enttäuschung über dasselbe. Unter ersteren ist die „Deutsche Tageszeitung" in Berlin, und unter letzteren die Londoner „Daily News".

— Verschiedene österreichische Offiziere haben kürzlich beim Kriegsministerium um Urlaub nachgesucht, weil sie auf Seiten der Buren sich an dem Kriege in Südafrika betheiligen wollen. Die Erlaubniß dazu ist ihnen verweigert worden. Ein Artillerieoffizier jedoch, der in Laibach stand und bereits vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten Urlaub hatte, hat seine Vorgesetzten benachrichtigt, daß er nach Südafrika gereist sei, um den Buren seine Dienste anzubieten.

— Die heutige Londoner „Morning Post" enthält folgende Nachricht: Unterhandlungen in London haben zu einer Vereinbarung zwischen England, China und den Ver. Staaten geführt, die „offene Thür" in China aufrecht zu erhalten. Letzteres wird es sich angelegen sein lassen, sowohl den Handel mit England, wie mit Amerika zu entwickeln. Dem Vernehmen nach wird Deutschland und wahrscheinlich auch Rußland den Ver. Staaten schriftliche Zusicherungen betreffs der Aufrechterhaltung der offenen Thür geben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amsterdam von Rotterdam; Oceanic von Liverpool.
San Francisco: Warren von Manila. (Mit einer Anzahl entlassener Soldaten und einigen Kajüte-Passagieren.)
Kopenhagen: Alabama von Galveston.
Rotterdam: Spaarndam von New York.
Liverpool: Sylvania von Boston; Cambroman von Montreal; Teutonic von New York.
Southampton: St. Louis von New York.
Hamburg: Pretoria von New York.

Abgegangen.

San Francisco: Acapulco nach Panama.

Lokalbericht.

Verwaltung der Parks.

Die Südpark - Behörde erwägt, was mit der Columbus-Statue geschehen soll.

Die Südpark-Behörde ertheilte in ihrer gestrigen Sitzung der Pittsburg, Cincinnati, St. Louis & Chicago-Bahn, der „Union Stock Yards and Transit Co." und der „Chicago Terminal Railway Co." die Genehmigung, ihre Geleise an Western Ave., nahe 39. Str., hochzulegen.

Das Gesuch der Stadt, entlang dem Garfield Boulevard elektrische Drähte ziehen zu dürfen, wurde mit der Begründung abgewiesen, daß nur unterirdische Drahtleitungen an den Boulevards gestattet werden könnten.

Die Behörde beschäftigte sich auch mit der Verfügung über die Columbus-Statue, welche vor zwei Jahren wegen ihrer Unschönheit aus dem Seeufer-Park entfernt wurde, und seitdem in einem Schuppen des Jackson Parks unter allerlei Gerümpel aufbewahrt wird. Die Stadtbehörden von Three Oaks, Mich., und St. Joseph, Mich., hatten Gesuche um Ueberlassung der Statue eingereicht. Davon wollten jedoch die Park-Kommissäre nichts wissen. Es heißt, daß das Standbild im Jackson Park oder am Eingange zum Hafen zur Aufstellung kommen soll.

Die Lincoln Park-Behörde konnte gestern keine Sitzung abhalten, weil es an einem Quorum fehlte.

* Die Verhandlung des Holland'schen Anspruches von $190,000 für die Ueberstreichung des County-Gebäudes ist [illegible]mehr von Richter Clifford auf nächsten Montag anberaumt worden.

„McKinley und Bryan."

Die Ansicht der hiesigen Parteiführer über das Ergebniß der jüngsten Staats-Wahlen.

Kongreßmann Reeves und die Anti-Tanner-Leute in Cook County.

Für und gegen die Fahrstuhl-Ordinanz.

Mit der Verpachtung der Wasserkraft des Drainage-Kanals hat es noch gute Weile.

Günstige Angebote für die Neupflasterung von Straßen.

Die hiesigen Politiker, Demokraten sowohl wie Republikaner, stimmen darin überein, daß die am Dienstag stattgehabten Staatswahlen deutlich genug gezeigt hätten, daß McKinley und Bryan sich im nächstjährigen Nationalkampfe wiederum als Präsidentschaftskandidaten gegenüberstehen würden. Während nun aber die Republikaner den Ausfall der Wahlen als eine entschiedene Indossirung der McKinley'schen Expansionspolitik betrachten, sind ihre politischen Widersacher natürlich ganz anderer Meinung. So ließ sich Ex-Gouverneur Altgeld gestern wie folgt über das Wahlergebniß aus:

„Die Demokraten haben sicherlich allen Grund, mit dem Ausfall der Wahlen zufrieden zu sein. Nebraska hat Bryan glänzend indossirt, und in Massachusetts und Pennsylvanien haben unsere Parteigenossen die republikanische Pluralität stark beschnitten. Aus dem Wahlergebniß in Ohio und Kentucky, woselbst der Kampf auf Grund rein lokaler „Issues" geführt wurde, können keine Schlüsse auf die nationalen Fragen gezogen werden. Die Thatsache, daß Maryland von den Demokraten zurückerobert wurde, ist höchst erfreulich. In Iowa und Süd-Dakota haben die Demokraten sich nur lax an dem Wahlkampf betheiligt, und es bedeutet daher weiter nichts, wenn dort die Republikaner eine etwas größere Majorität erzielt haben. Auf alle Fälle ist es jetzt eine ausgemachte Thatsache, daß McKinley und Bryan von Neuem nominirt werden."

Mayor Harrison hat Folgendes zu sagen:

„Von einem philosophischen und demokratischen Standpunkte aus betrachtet, bin ich mit dem Wahlergebniß sehr zufrieden. Nebraska ist unser, und Kentucky hat immerhin dargethan, daß die vereinten Demokraten in der nächstjährigen National-Kampagne mit Leichtigkeit den Sieg erringen können. Das demokratische Votum, welches für McLean und Jones in Ohio abgegeben wurde, ist, zusammengenommen, weit stärker als das Votum der Republikaner. Dies aber bedeutet eine vielsagende Zurückweisung des McKinley'schen Imperialismus im Heimathsstaate des Präsidenten. Bryan wird ohne Zweifel unser nächster Präsidentschafts-Kandidat sein, und McKinley sein Gegner."

Nach Ansicht Dr. T. N. Jamiesons, der bekanntlich den Staat Illinois im republikanischen National-Ausschuß vertritt, haben die Staats-Wahlen untrüglich dargethan, daß die Währungsfrage wiederum das Haupt-„Issue" der kommenden Präsidentschafts-Kampagne sein wird. „Das Volk hat am Dienstag McKinleys Expansionspolitik glänzend indossirt", so argumentirt Herr Jamieson „und die Demokraten werden es jetzt nicht wagen, die Philippinen-Frage in den Vordergrund des Kampfes zu drängen. „Freisilber!" wird wiederum der Schlachtruf unserer Gegner sein, was schon aus dem Sieg Bryans in Nebraska genügend hervorgeht".

* * *

Gerüchtweise verlautete gestern, daß die Hertz-Pease-Republikaner in ihrem Kampfe gegen Tanner den Nationalabgeordneten Reeves unterstützen würden, und eine offene Erklärung derselben wird jetzt in allernächster Zeit erwartet.

* * *

Das stadträthliche Justiz-Komite beschäftigte sich gestern Abend mit der näheren Erörterung der Ordinanzvorlage, welche die Lizensirung der Fahrstuhlführer vorschreibt und außerdem eine Prüfungsbehörde für dieselben einsetzt. Eine starke Abordnung des Illinoiser Fabrikanten-Vereins, sowie des Verbandes der Fahrstuhlführer wohnte der Sitzung bei. Anwalt A. S. Trude machte im Namen des Fabrikantenvereins geltend, daß die Ordinanz der Organisation der Fahrstuhlführer viel zu viel Machtbefugniß einräume; eines guten Tages könne es diesem Verbande einfallen, aus irgend einem Grunde einen allgemeinen Streik anzuordnen, und dann müßten sämmtliche Fahrstühle in der Stadt außer Thätigkeit gesetzt werden, weil dieselben, gemäß jener Ordinanz, nur von lizensirten Führern gehandhabt werden dürften. Im Uebrigen sei der Maschinist der eigentliche „Experte" beim Betrieb der Fahrstühle, nicht aber der Führer, an dessen Fachkenntnisse man deshalb auch nicht so hohe Anforderungen zu stellen brauche. J. J. O'Shaughnessy, der Präsident des Vereins der Fahrstuhlführer, entgegnete, daß die Anordnung von Streiks keineswegs der Zweck jenes Verbandes sei, sondern daß man danach trachte, dem Publikum besseren Schutz vor Unfällen jeder Art angedeihen zu lassen. Man verlange auch keine Lohnerhöhung, sei vielmehr mit den jetzt bezahlten Salären vollkommen zufrieden, doch wünsche man, daß künftighin keine halbwüchsigen Knaben mehr als Fahrstuhlführer angestellt würden, nur weil dieselben billiger arbeiteten. Die Behauptung des Herrn Trude, daß der Maschinist der einzige Fachmann beim Betrieb der Fahrstühle sei, wäre durchaus nicht zutreffend, da der Maschinist den komplizirten Hochdruck-Apparat der modernen Fahrstühle nicht kenne, geschweige ihn denn kontrolliren könne.

Nach fast dreistündiger Debatte erklärte Vorsitzer Bennett, daß der Justiz-Ausschuß später erst das Schicksal der Ordinanzvorlage entscheiden werde.

* * *

Mayor Harrison hat bekanntlich am letzten Montag den Stadtrath ersucht, den Freibrief der „General Electric Co." für den Betrieb einer Straßenbahn an Wabash Avenue, südlich von der 22. Str., zu widerrufen, weil die Gerechtsame durch betrügerische Angaben erlangt worden seien. Das Plenum überwies die Angelegenheit zunächst dem Justiz-Ausschuß, und letzterer hat nun gestern beschlossen, dem Gemeinderath zu empfehlen, im Sinne des Mayors zu handeln. Die von Alderman Alling eingereichte Vorlage, laut welcher in jedem Theater allezeit eine aus sieben Mann bestehende Feuerwehrwache stationirt sein soll, wurde einem Unterausschuß, aus den Stadtvätern Alling, Pike und Nelson bestehend, zu näherer Prüfung unterbreitet.

* * *

Im Monat Oktober sind die öffentlichen Schulen Chicagos insgesammt von 217,127 Zöglingen besucht worden, was im Vergleich zum Schulbesuch im September eine Zunahme von 676 Zöglingen bedeutet. Die meisten Schüler weisen folgende Schulen auf: Foster-Schule, 1946; Beale-Schule, 1906; Burr-Schule, 1798; Holden-Schule, 1750, und die Humboldt-Schule, 1665 Schüler.

Der Countyrath wird dem Verlangen des Stadraths, fortan für das den County-Anstalten gelieferte Leitungswasser Bezahlung zu leisten, nicht nachkommen. Es bleibt jetzt abzuwarten, was das Gemeinwesen zu thun gedenkt.

Am 6. Dezember wird die zweite Zivildienstprüfung von Bewerbern um das Vorsteheramt im städtischen Straßen-Departement abgehalten werden. Beim ersten Examen hat bekanntlich keiner der Prüflinge bestanden.

Auf Anordnung der „Amalgated Sheet Metal Workers' Union" sind gestern die Bauhandwerker an der neuen Pumpstation an Springfield Avenue und Bloomingdale Road an den Streik gegangen, weil die „Sykes Roofing Co." Dachdecker an dem Bau beschäftigt, die nicht zu ihrer „Union" gehören.

* * *

Die bei der Lokalbehörde für Straßenverbesserungen eingelaufenen Kontrakt-Angebote für die Neupflasterung einer Anzahl von Straßen sind gestern geöffnet worden. Im Großen und Ganzen sind die Offerten recht günstig. So verlangt beispielsweise die „Bermudez Asphalt Company" für die Asphaltirung der Hamlin Avenue, von Lake bis Madison Straße, nur $1.87 die Quadratyard, während für Backstein-Pflaster durchschnittlich $1.89 die Quadratyard gefordert wird.

Das niedrigste Angebot für die Neupflasterung der Canal Straße, von Harrison Straße bis zum Südarm des Flusses, machte der Kontraktor Chas. J. Kelly; derselbe verlangt $1.87 die Quadratyard. Die Kosten dieser Neupflasterungs-Arbeiten werden sich auf etwa $60,000 stellen, und zwar soll die ganze Strecke mit Backsteinen gepflastert werden. Die sonstig eingelaufenen Offerten lauten wie folgt: Astor Str., von Schiller Str. bis Bank Str., Asphaltpflaster, $2.15 die Quadratyard; 44. Place, von Oakenwald Ave. bis zur Illinois Central Eisenbahn, Asphaltpflaster, $2.17 die Quadratyard; Locust Str., von La Salle Ave. bis Clark Str., Asphaltpflaster, $2.15 die Quadratyard; Market Str., von Van Buren bis Congreß Str., Granitpflaster, $3.16 die Quadratyard; Canal Str., von Harrison Str. bis zum Fluß, Backsteinpflaster, $1.87 die Quadratyard; Flournoy Str., von Robey bis Leavitt Str., Asphaltpflaster, $2.13 die Quadratyard; 43. Ave., von Irving Park Boulevard bis zur Chicago & Northwestern - Eisenbahn, $1.97 die Quadratyard; West Huron Str., von Milwaukee bis Center Ave., Asphaltpflaster, $2.15 die Quadratyard; Hamlin Ave., von Lake Str. bis Madison Str., Asphaltpflaster, $1.87 die Quadratyard; Huron Str., von Pine bis Clair Str., Asphaltpflaster, $2.18 die Quadratyard; Kedzie Ave., von North Ave. bis Augusta Str., Asphaltpflaster, $2.16 die Quadratyard; Lexington Str., von Kedzie Ave. bis Central Park Ave., Asphaltpflaster, $2.16 die Quadratyard; May Str., von Grand Ave. bis Chicago Ave., Asphaltpflaster, $2.16 die Quadratyard; West 19. Str., von Albany Ave. bis Kedzie Ave., Asphaltpflaster, $2.07 die Quadratyard; Springfield Ave., von Harrison Str. bis 12. Str., Asphaltpflaster, $2.00 die Quadratyard; Scott Str., von Stone Str. bis State Str., Asphaltpflaster, $2.11 die Quadratyard; 23. Str., von Wabash Ave. bis zur Illinois Central-Eisenbahn, Asphaltpflaster, $2.13 die Quadratyard.

* * *

Die Wasserkraft des Drainage-Kanals wird wohl vorläufig noch nicht verpachtet werden, denn die Drainage-Kommissäre sandten gestern dem Bieter, Clarence Buckingham, den Check in Höhe von $50,000 zurück, den er seinem Angebot beigelegt hatte. Buckingham hat seine Offerte freiwillig zurückgezogen, da er bei der nur zehnjährigen Giltigkeit des Kontraktes angeblich keine Kapitalisten finden konnte, die das Geld zu dem Unternehmen hergeben wollten.

Büßte den linken Fuß ein.

Der bei der Illinois Zentral-Bahngesellschaft angestellte Brückenbauer Thomas Gibson, No. 4415 Union Str., verunglückte gestern Abend bei dem Versuch, an der Randolph Str.-Station auf einen bereits in Bewegung befindlichen Zug der Illinois Zentral-Bahn zu springen. Er rutschte am Trittbrett ab, hielt sich aber mit den Händen fest und wurde, mit den Füßen am Boden, eine Strecke von mehr als einhundert Fuß mitfortgeschleift, ehe der Zug zum Stillstand gebracht werden konnte. Gibson's linker Fuß war derartig zugerichtet worden, daß die Aerzte im St. Lukas-Hospital, woselbst der Verunglückte Aufnahme gefunden, an dem verletzten Gliede eine Amputation vornehmen mußten.

— Aha! — A.: „Wie, Sie lassen sich nicht von Ihrem Manne behandeln?" — Doktorsgattin: „Nein, der kennt mich zu gut!"

Schadenersatzklagen.

Zwei in ihrer Ehre gekränkte Männer verlangen klingende Genugthuung.

Im Kreisgericht hat der No. 18 Walton Place wohnhafte Robert G. McCann, Mitglied der Firma R. G. McCann & Co., gegen Frau T. M. Baxter, von No. 1304 Judson Ave., Evanston, wegen böswilliger Verleumdung eine Schadenersatzklage in Höhe von $15,000 anhängig gemacht. Der Kläger behauptet, Frau Baxter habe über ihn in böswilliger Absicht ehrenrührige Gerüchte verbreitet und dadurch bewirkt, daß das Freundschaftsverhältniß, welches zwischen ihm und der Tochter der Verklagten bestanden habe, zu einem jähen Abschluß kam. Als er später einem auf der Südseite wohnhaften jungen Mädchen näher getreten sei, hätte Frau Baxter auch deren Mutter diese, seinen guten Ruf schädigenden Geschichten mitgetheilt. Beide Parteien spielen in hiesigen Gesellschaftskreisen eine große Rolle.

Ferner hat Alderman Thomas D. Cluskey von Harvey, Jll., Hrn. John G. Shortall, Präsidenten des Thierschutz-Vereins, auf $10,000 Schadenersatz verklagt, weil dieser seinen guten Ruf geschädigt habe, indem er ihn im Mai 1898 auf die Anklage hin, einem Hahnenkampf beigewohnt zu haben, verhaften ließ. In der Klageschrift heißt es, der Verklagte habe zwei Knaben, Namens Arthur Heisel und Harry B. Graham, bewogen, unter Eid zu bekunden, daß McCluskey bei einem Hahnenkampf zugegen gewesen sei. Er — Cluskey — sei dann auf Grund eines von Shortall erwirkten Haftbefehls hin dingfest gemacht und dem Polizeirichter Bradwell vorgeführt worden. Vor dem Richter hätten die beiden Knaben eingestanden, daß sie bei Ablegung jenes Zeugnisses sich eines Meineids schuldig gemacht hätten. Die Knaben seien, nachdem sie sich schuldig bekannt, bestraft worden, doch habe der Richter auf McCluskeys Fürsprache die Strafen suspendirt. Wenn auch der Kläger von Polizeirichter Bradwell ehrenvoll freigesprochen worden sei, so hätte doch sein Ruf als Geschäftsmann infolge der Verhaftung schwer gelitten.

Wormsers Theater.

In Freibergs Opernhause bringt Wormsers Lustspiel- und Possen-Gesellschaft am nächsten Sonntag, mit Herrn Eduard Schildgen in der Titelrolle, die ausgezeichnete Operettenposse „Der Bettelstudent" zur Aufführung. Direktor Wormser hat keine Mühe gescheut, um das Stück in Ausstattung und Besetzung gleich vortrefflich aufführen zu können. Ein tüchtiger Chor ist gesichert und das Freiberg'sche Opernhaus-Orchester wird ebenfalls bedeutend verstärkt werden. Die Regie liegt in den bewährten Händen des Gesangskomikers Julius Nathanson.

Die Wormser'sche Schauspieltruppe gastirt am kommenden Sonntage in Milwaukee, Wis., und bringt daselbst das seit Monaten hier mit großem Erfolge gegebene Sensationsstück „Der Fall Dreyfus" zur Aufführung.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Nachruhm", Lustspiel von Robert Misch.

Das vieraktige Lustspiel „Nachruhm", von Robert Misch, welchem die Idee zu Grunde liegt, daß die Werke gelehrter, aber geschäftsunkundiger Männer zumeist erst nach dem Tode ihrer Verfasser gelesen und gewürdigt werden, ist vor mehreren Jahren hier mit großem Erfolge gegeben worden. Auf der englischen Bühne wurden bald nach dem Bekanntwerden des betreffenden deutschen Lustspiels einige Stücke ähnlichen Inhalts zur Aufführung gebracht und erregten ebenfalls nicht geringes Aufsehen. Das Lustspiel von Robert Misch wird nun am nächsten Sonntag in neuer Rollenbesetzung und neu einstudirt hier wieder in Szene gehen. Die einzelnen Rollen sind, wie nachverzeichnet besetzt:

Hans Roland, Komponist . . . . Albert Meyer
Lenchen, seine Frau . . . Isa Monnard-Dubois
Frau Paula Roland, seine Muter . Anna Richard
Friedrich Krug, Privatgelehrter . . . Max Rubbeck
Joseph Bögler . . . . Trude Lobe
Goltz, Musikverleger . . . . . Hermann Werbke
Luckinger, Kapellmeister des Stadttheaters, L. Bechtel
Dirkhoff, Direktor des Stadttheaters, Karl Koenig
Klemm . . . . Gustav Hartzheim
Arnstedt, Klavierlehrer . . . . . Ludwig Kreiß
Limborn, Maler . . . . Hilmar Lerski
Mali, seine Frau . . . . . . Victoria Blume
Anna, Dienstmädchen . . . . Anna Rothmeyer
Ein Dienstmann . . . . . . Albert Knuepfer

Von Novitäten befinden sich in Vorbereitung: „Flitterwochen", „Die Herren Söhne", „Der goldene Käfig", „Als ich wiederkam" (Fortsetzung von „Im weißen Röß'l").

Siebentes Stiftungsfest.

Der Oesterreichisch-Baierische Frauen-Unterstützungsverein begeht am nächsten Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str., sein 7. Stiftungsfest mit einem großen Ball, für welchen von dem, aus den Damen Rees, Federer, Renner, Thießen und Fritz bestehenden Arrangements-Komite die umfassendsten Vorbereitungen bereits getroffen worden sind. Auch ein gediegenes Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt, und nichts ist unterlassen worden, um den Besuchern einen wirklich vergnügten Abend zu verschaffen. Der festgebende Verein, welcher 125 Mitglieder aufzuweisen und sich auch in geselliger Hinsicht zu großer Blüthe entwickelt hat, ist seiner vortrefflich arrangirten Festlichkeiten wegen auf der Nordseite in weiten Kreisen bekannt. An reichem Zuspruch zu seinem Stiftungsfest dürfte es ihm deshalb nicht fehlen.

* Zu schwerem körperlichen Schaden kam gestern in der Hoyler'schen Briefumschlag - Fabrik, Nr. 400 Dearborn Straße, der Arbeiter Adolph Meyers, indem er mit dem rechten Arm in das Schwungrad einer Gordonpresse gerieth. Meyers wohnt Nr. 410 Superior Str., ist 26 Jahre alt und verheirathet.

* Die „Sonntagpost" ist die billigste Sonntagzeitung Chicagos und enthält trotzdem nicht nur alle Neuigkeiten, sondern auch eine Fülle ausgewählten Unterhaltungsstoffes. — Bestellungen werden von allen Trägern der „Abendpost" und in der Hauptoffice angenommen.

Nahrung für's Gehirn

Ist von geringem Werthe, wenn sie nicht verdaut wird.

Fast Jedermann gibt zu, daß wir als Nation zu viel Fleisch und zu wenig Gemüse und Getreide essen.

Für Geschäftsleute, Bureau-Angestellte und Clerks und in der That für fast Jeden, der eine sitzende Lebensweise oder Arbeit im Hause führt, sind Getreide, Milch und Gemüse viel gesunder.

Nur Leute, die schwere körperliche Arbeit thun, können schwere Fleischkost vertragen und dabei gesund bleiben.

Als allgemeine Regel, einmal Fleisch pro Tag ist genug für Männer, Frauen und Kinder aller Klassen, und Getreide, Frucht und Gemüse sollte den Haupttheil der genossenen Speisen ausmachen.

Aber viele der nahrhaftesten Speisen sind sehr schwer zu verdauen, und es ist nutzlos, Kopfarbeitern zu sagen, hauptsächlich Getreide und Gemüse zu essen, wo die Verdauung zu schwach ist, sie gehörig zu assimiliren.

Es ist immer besser, um die besten Kräfte aus dem Essen zu erzielen, ein einfaches harmloses Verdauungsmittel nach der Mahlzeit zu nehmen, um die erschlafften Verdauungs-Organe zu unterstützen, und die Erfahrung von mehreren Jahren zeigt, daß Stuarts Dyspepsia Tablets ein sehr sicherer, angenehmer und wirksamer Verdaungs-Beförderer ist, und ein Mittel, das man täglich mit den besten Ergebnissen nehmen kann.

Stuarts Dyspepsia-Tablets kann man schwerlich eine Patent-Medizin nennen, da sie weder auf die Eingeweide oder irgend ein anderes Organ wirken, sondern nur auf die genossenen Speisen. Sie geben dem schwachen Magen was ihm fehlt, Pepsin Diastase, und durch Anregen der gastrischen Drüsen erhöhen sie die natürliche Absonderung der hydrochlorischen Säure.

Leute, die es sich zur Gewohnheit machen, täglich eine oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit zu nehmen, werden sicher gute Verdauung haben, und das heißt gute Gesundheit.

Es liegt keine Gefahr vor, sich eine schädliche Angewohnheit zu erwerben, da die Tablets absolut nichts als natürliche Verdauungsmittel enthalten; Cocain, Morphin und ähnliche Droguen haben keinen Platz in einer Magen-Medizin, und Stuarts Dyspepsia-Tablets sind sicherlich das bekannteste und beliebteste Magen-Mittel.

Kauft von Eurem Apotheker ein Fünfzig Cents Packet von Stuarts Dyspepsia-Tablets, und nach einwöchigem Gebrauch werdet Ihr die Besserung in Gesundheit, Appetit und Nerven verspüren. modo

Freitags Trimming Braids, außergewöhnlich; alle zu einem Fünftel

1c für 5c Braids — schwarz und Farben — ein Gelegenheits-Einkauf zu einem Preis, der sogar etwas weniger als die Kosten der Herstellung ist — 25,000 Yards Mohair und Hercules Trimming Braids — in schwarz und allen Staple Farben — eine Braid-Gelegenheit, die nicht übersehen werden sollte.
3c für 15c Trimming Braids. 5c für 25c Trimming Braids. 10c für 50c Trimming Braids.

5c

SCHLESINGER & MAYER

Freitags Spitzen-Verkauf, außergewöhnlich; wirkliche, radikale Herabsetzungen.

5c 4870 Stücke Muster - Spitzen und Allovers — Cream, Weiß und Schwarz — ganzseid. Spitzen, Bands, Flouncings und Allovers — bestickte Spitzen — fancy Spitzen — Besatz-Spitzen — Spitzen für Yokes, Ties, Putzwaaren, fancy Arbeit usw. — zu 5c und 1c das Stück.
5c für hübsch bestickte und offengearbeitete Irish Point Tidies und Squares—rund und länglich rund.

1c

Das große Bankerott-Schuhlager: 2,800 Paar noch übrig.

von der kolossalen Sendung der Rochester Schuh Co., von dem Massenverwalter gerichtlich für S. & M. abgenommen — wunderbare Preisherabsetzungen — eine Zusammen-Häufung von allen Schuhen, die noch übrig sind von den riesigen Offerten letzter Woche, zusammen mit dem Reserve-Lager unserer eigenen feinsten Damen-Schuhe — alle jene eleganten $3.00-Partien — alle bisherigen $4- und $5-Partien — alle die hübschen Muster-Schuhe. Das S. & M. Basement Schuh - Departement wächst täglich mehr im Vertrauen des Schuhe kaufenden Publikums — und dem liegt wirklich zuverlässiges Bargain-Geben zu Grunde.

95c für $1½ und $2 Slippers und Oxfords — die striktesten und besten Sorten — Reds, Tans und Schwarz — fancy Vesting und ganzlederne Obertheile — elegante Patent- und Stock-Tips — Coin- und Bulldog-Zehen — Slippers und Oxfords, welche in gewöhnlichen Wege sehr hohe Preise erzielen im Vergleich zu den sehr niedrigen Raten am Freitag. Patent-Leder, rothe und schwarze Haus-Slippers — alle zu 95c. Eine außergewöhnliche Gelegenheit.

39c für hübsche lohfarbige Oxfords und türkische Slippers für Damen — meistens einzelne Partien und kleine Nummern, die vom Saisons-Verkauf übrig sind — Größen 2½ bis 4 — einige sehr gute Werthe darunter — zu 39c.

1.45 für $2 und $2½ Schuhe — noch mehr von dem hochfeinen, zuverlässigen Schuhzeug — ein weiterer Freitags-Furor in der geschäftigen Basement-Schuh-Sektion — es ist eine großartige Sammlung — alle wünschenswerthen Facons in schweren Box Calf und Vici Kid — mittelmäßige und vorstehende Sohlen — Patent und Stock Tips — fancy Tuch- und Leder-Obertheil — bessere Sorten von reg. $2.00 und $2½ Schuhen zu 1.45. Eine außergewöhnliche Gelegenheit.

69c für Misses' und Kinder schwarze und lohfarbige Schuhe — Größen 8½ bis 11 und 11 bis 2 — ebenso handgenähte Knöpf- und Schnür-Schuhe in schwarz und lohfarbig — Größen 5 bis 8 — reguläre $1¼, $2 und $2½ Sorte — alle 69c.

1.95 für $3 und $3½ Schuhe — unbedingt beste Fußform — die ausgezeichnetsten Facons in den feinsten Sorten von Box Calf, Vici Kid, Dongala Kid, Wax Calf — alle neuen Zehen und Absätze — alle die modischen eleganten Leisten — in Größen rangirend von 2½ bis 8 — von AA bis E — durchaus kein Paar in der Partie, das nicht $3 werth ist — morgen und fortgesetzt bis sie verkauft sind zu dem Preise von 1.95.

1.25 für Knaben- und Mädchen-Schuhe für die Schule oder Dreß — ausnahmsweise gut gemacht, sorgfältig gemachtes Fußzeug korrekte Facons für wachsende Füße — Bulldog-Zehen — Extension-Sohlen — reguläre $1¼ Sorte — 1¼.

Kleiderstoffe-Rester. Außerordentliche Verlockungen . . .

Ein Verkauf, der unübertreffliche Gelegenheiten für Leute bietet, die sparen wollen — elegante Herbststoffe und Muster in den jetzt berühmten S. & M. Golf Plaids — schöne Muster in einfachen und farbigen Geweben — eine vortheilhafte Offerte zu 50c, 35c und 20c.

20c Kleiderstoffe-Rester — werth bis $1.00. Ein großer Freitags-Verkauf von Kleiderstoff - Restern — schöne Herbststoffe in Waist-, Dreß- und Kleiderrock - Längen — eine große Anhäufung der leitenden Moden der Saison — bis vor Kurzem beinahe doppelt so theuer, wie der morgige Preis.

35c Kleiderstoffe-Rester — werth bis $1.50. Ein großes Assortiment von hochfeinen Kleiderstoff-Restern — jene schönen Seide und Wolle Plaids — Basket Plaids für Damen-Waists und Kleiderröcke u. Kinder - Kleider — jene außerordentlich modischen Ottoman und Clan Plaids.

50c Kleiderstoffe-Rester — werth bis $2.00.

Großer Verkauf von Taffeta und Novelty Seiden-Restern.

Die morgige außerordentliche Gelegenheit ist bezeichnender als je für die wundervolle S. & M. Basement Seiden-Abtheilung. Ein Zwangsverkauf, keine heuchlerische Angabe, sondern einfach eine zwingende Nothwendigkeit zu räumen.

19c für Seiden-Rester — werth bis $1.00. Tausende einzelner Längen in Karrirungen, Print Warp Novelties, persischen Prints, Plaids, Canelle Streifen und anderen neuen und hübschen fancy Seidenstoffen — passend für Waists, Jacket - Futterstoffe, Garnishings u. s. w. — sämmtlich außerordentlich herabgesetzt auf 39c, 25c und 19c.

25c für Seiden-Rester — werth bis $1.50. Schwarze Seiden-Rester — eine große Auswahl der modernsten Novelties der Saison, in einfachen und Novelty Seiden - Restern — Peau de Soie, Armures, Gros Grains, Duchesse, Luxor, Taffeta Mousseline, Taffeta Meteor, brocaded Gros Grains, Duchesse, corded Taffetas, Satins u. s. w. — zu 68c, 49c und 35c.

49c für Seiden-Rester — werth bis $2.00.

Skirts, Capes, Coats und Reefers: eine außerordentliche Gelegenheit

in der berühmten S. & M. Freitag-Basement Kleider-Abtheilung — immer an der Spitze mit radikal-niedrigen Preisansätzen — und das einzige Departement für Diejenigen, die wie und wo billig einzukaufen verstehen — diese Woche wegen des Umzugs nach dem neuen Theil besonders wichtig.

98c für moderne doppelte Beaver Capes, die früher bis zu $3 verkauft wurden — hübsch mit drei Reihen Braid am Kragen und oberen Cape garnirt — ein bemerkenswerth gut aussehendes Kleidungsstück, im Ganzen ungefähr 135, welche zu diesem speziellen Preise verkauft werden, 98c.

1.50 für hübsche Tuch-Jackets — elegante Herbst-Moden, in lohfarbigen, blauen und schwarzen Coverts und feinen Cheviots. — moderne Fly Front und Box Coat Effekte, die meisten sind ganz gefüttert — sämmtliche Größen, eine große Bargain-Gelegenheit — zu 1.50.

98c für neue Herbst - Reefers f. Mädchen — gemacht aus einer extra feinen Qualität von Beaver, Boucle oder fancy gemischten Mäntel-Stoffen — ganz modern, sehr gut gemacht, wunderschön besetzt, schöner Matrosen-Kragen, Größen 4 bis 14 Jahre — eine große Reefer-Gelegenheit zu 98c.

1.98 f. Muster-Partie von Collarettes — alle gekauft und verkauft zu 40c am Dollar, elegante Electric Seals, Astrachans, Marders, Krimmers zc. — ganz mit Seide gefüttert u. hübsch besetzt mit Schwänzen u. Tabs — gewöhnlich zu $10 verkauft — vier große Partien zu 4.98, 3.98, 2.98 und 1.98.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost „ „ ...2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Deutschlands Friedensliebe.

Seine Verträglichkeit und Friedensliebe bekundet das Deutsche Reich wieder einmal in so hervorragender Weise, daß selbst seine grimmigsten Feinde beschämt stillschweigen müssen. Denn statt sich die Verlegenheiten Großbritanniens zunutze zu machen, hat es mit dieser Macht einen Vertrag geschlossen, der alle früheren Reibereien in Vergessenheit zu bringen und für die Zukunft allen Verstimmungsmöglichkeiten vorzubeugen bestimmt ist. Nicht nur im Großen Ozean, sondern auch in Afrika wird die Grenze zwischen den beiderseitigen Interessensphären klar und scharf gezogen. „Geh'st Du zur rechten, so gehe ich zur linken, und geh'st Du zur linken, so gehe ich zur rechten“, heißt es in diesem Vertrage, gerade wie in dem, den vor Jahrtausenden der friedliebende Abraham dem streitsüchtigen Lot vorschlug. Ob die Inseln und Länder, die Deutschland erhält, besser sind, als die, welche an Großbritannien fallen, oder umgekehrt, läßt sich unmöglich feststellen, denn der „Werth“ solcher Gebiete hängt meistens von der Unternehmungslust und der Leistungsfähigkeit ihrer Besitzer ab; wohl aber erkennt auch der Laie auf den ersten Blick, daß es die Absicht der Vertragschließenden ist, alle irgendwie denkbaren Zusammenstöße zu vermeiden und nicht wegen eines Grenzsteines zu streiten und zu hadern.

Zu gleicher Zeit kündigt jedoch Deutschland an, daß sein gutes Einvernehmen mit Großbritannien keineswegs eine Feindseligkeit gegen Rußland bedingt. Zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiser ist eine Zusammenkunft veranstaltet worden, die ein etwaiges Mißtrauen auf russischer Seite zerstreuen und der ganzen Welt zeigen soll, daß die guten Beziehungen der beiden Nachbarländer zu einander unverändert fortbestehen. Eine solche Kundgebung ist keineswegs überflüssig, weil die britische Presse das britisch-deutsche Abkommen bereits als eine Art Bündniß zwischen Deutschland und Großbritannien hinzustellen versucht, dessen Spitze sich gegen Rußland und Frankreich richte. Weil sie es wünscht, hofft sie auch, daß der deutsche Kaiser die genannten Festlandmächte verhindern werde, den Buren unmittelbar oder mittelbar beizustehen. Deutschland hat aber thatsächlich nur zu verstehen gegeben, daß es selber keinen Grund hat, sich an einem Angriffe auf Großbritannien zu betheiligen, und in Folge dessen mag ja jeder Angriff unterbleiben. Dagegen hat es keinen Schritt gethan, der so ausgelegt werden könnte, als ob es Rußland und Frankreich an der Verfolgung ihrer Interessen verhindern wollte. Das Deutsche Reich will eben mit aller Welt in Freundschaft und Frieden leben.

Natürlich auch mit den Ver. Staaten von Amerika, gegen die es, trotz aller britischen Hetzlügen, niemals ein Uebelwollen empfunden hat. Nicht nur gibt es sich die größte Mühe, seine geringfügigen Zollstreitigkeiten mit der großen Republik auf diplomatischem Wege beizulegen, sondern es will sich auch dauernd verpflichten, in seiner chinesischen Interessenzone die Politik der „offenen Thür“ zu verfolgen. Soweit es auf Deutschland ankommt, sollen dem amerikanischen Handel mit China keine Schwierigkeiten bereitet werden. Wenn einige amerikanische Blätter wissen wollen, daß Deutschland mit Großbritannien und den Ver. Staaten sich zur Offenhaltung der chinesischen Thüre geradezu verbünden wird, so schöpfen sie offenbar nur aus ihrer Einbildungskraft, denn es wird keinen Versuch machen, die Handelspolitik Rußlands und Frankreichs mit Gewalt zu beeinflussen, sondern es wird nur in seinem Machtbereiche kein Handelsmonopol anstreben. Mit dieser Zusicherung können und werden die Ver. Staaten vollständig zufrieden sein.

Auf der Friedenskonferenz im Haag hat Deutschland bekanntlich seine Bedenken gegen die utopistischen Vorschläge geäußert, die bei jener Gelegenheit gemacht wurden. Deshalb hat es sich namentlich von der britischen Presse den Vorwurf zugezogen, daß es auf die Vortheile nicht verzichten wolle, die ihm seine militärische Ueberlegenheit gewährt. Nunmehr wirkt aber gerade der deutsche „Militärstaat“ mit außerordentlich praktischen Mitteln für die Erhaltung des Friedens, der durch den niederträchtigen Angriff Großbritanniens auf die Burenrepubliken ernstlich gefährdet war. Die Engländer reden immer nur von ihrer Friedensliebe, während die Deutschen die ihrige bethätigen. Nie zuvor in der Geschichte hat ein Land von so gewaltiger Militärkraft eine so weise Beschränkung seiner selbst und einen so heilsamen Einfluß auf andere Länder geübt, wie das neue Deutsche Reich. Aus diesem deutschen Geiste heraus erklärt sich auch das „Räthsel“, daß die Deutschen in den Ver. Staaten nahezu einstimmig die Expansion und den Imperialismus verwerfen. Sie üben in dem neuen Vaterlande nur das, was sie in dem alten gelernt haben.

Erdnußtrust und Erdnußzoll.

Wie alljährlich um diese Zeit, so kommt auch heuer wieder die Meldung, daß ein großer Erdnuß-Trust gegründet wurde, und daß die beliebte Peanut nunmehr derart im Preise steigen werde, daß Elephant, Bär und Hirsch im Lincoln Park sich ihre Peanut-Zähne werden ausziehen lassen müssen, wollen sie nicht vergehen vor Sehnsucht nach dem beliebten von kindlichen Besuchern gespendeten Leckerbissen. Man ist dergleichen Meldungen und schwarze Zukunftsmalerei in Bezug auf die bescheidene Erdnuß, wie gesagt, schon gewohnt, und es würde sich kaum lohnen, der diesjährigen Schauermär ein besonderes Wort zu gönnen, käme nicht zugleich und in Verbindung mit ihr eine andere Meldung, die der Sache einen ungleich ernsthafteren Anstrich gibt, als sie in früheren Jahren hatte.

Es wird also gemeldet, daß die Columbian Peanut Company von Norfolk, Va., die Nansemond Peanut Company von Suffolk und sämmtliche Peanut-„Fabriken“ von Petersburg, Va., und andere mehr, sich zu einem Trust mit $5,000,000 Kapital zusammengeschlossen haben; daß der Trust den einzelnen Gesellschaften und Firmen ihre Anlagen u. s. w. abkaufte und ihnen 100 Prozent über den Marktwerth bezahlte, daß er das ganze Peanut-Geschäft des Landes in Händen hat, und daß er sich für die hohen Preise, welche er für die Fabriken u. s. w. bezahlte, entschädigen wird durch eine bedeutende Steigerung des Preises der Erdnuß, daß also das Publikum gehalten werden soll, dem Trust die großen Auslagen zurückzuvergüten und eine tüchtige Dividende auf die Trust-Aktien zu bezahlen. Das Alles klingt uns sehr vertraut, denn wir haben es seit einem halben Jahrzehnt alljährlich gehört. Aber nun kommt das Neue. Um das Programm durchführen zu können, will man, so heißt es, auf eine Erhöhung des Zolls auf Erdnüsse dringen, denn auf irgend eine Weise hat die Peanut bei der Ausarbeitung des jetzigen Zollgesetzes von Herrn Dingley und Genossen nicht die Beachtung und den Schutz gefunden, den sie als freigeborenes amerikanisches Produkt verdient. Bei früheren Trustbestrebungen hat man die böse Erfahrung machen müssen, daß afrikanische und andere Peanuts an Stelle der einheimischen traten, sowie man die Preise kräftig in die Höhe zu schrauben versuchte, und wenn in den vergangenen Jahren trotz der gemeldeten „Vertrustung“ die Erdnuß noch immer nicht ganz außer dem Bereich des kindlichen Pennys oder Nickels gestellt wurde, bezw. wenn die edle amerikanische Frucht sich noch einen schnöden Wettbewerb der ganz kommunen ausländischen gefallen lassen mußte, so hat man es nur der Unachtsamkeit Herrn Dingleys und seiner Genossen zu danken, die geschlafen haben müssen, als die Nüsse-Zölle zur Durchsicht an die Reihe kamen.

Dem also soll jetzt abgeholfen werden; der Kongreß soll um Erhöhung des Zolls auf Erdnüsse angegangen und dann, wenn das Gesuch bewilligt ist, sollen die Preise ganz gehörig in die Höhe geschraubt werden. Daß Letzteres mit Hilfe des erhöhten Zolls möglich sein wird, darüber kann kein Zweifel bestehen. Durch eine Erhöhung des Zolls wird die Gefahrgrenze, das heißt die Preishöhe, bei welcher eine Einfuhr möglich ist, um ebenso viel erhöht werden. Wird der Zoll um zwei Cents das Pfund erhöht, so wird der Trust zwei Cents mehr fordern können als jetzt, ohne den Wettbewerb ausländischer Nüsse fürchten zu müssen. Das wird der Trust auch sicher thun, wenn sein Verlangen nach Zollerhöhung befriedigt wird, und das Publikum wird natürlich die Preise zahlen müssen.

Spanien.

Spanien scheint der völligen Zersetzung entgegenzugehen. Wie es vor kurzem mit den Abfallsbestrebungen seiner überseeischen Kolonien Cuba und Porto-Rico zu kämpfen hatte, so muß es jetzt erfahren, daß verschiedene Landschaften des Mutterlandes, Baskenland, Navarra, Aragon und hauptsächlich Katalonien bedenkliche zentrifugale Neigungen äußern. Von je her schon waren die einzelnen Landschaften des an Flächeninhalt dem Deutschen Reiche annähernd gleichen Spanien, die verschiedene Gebräuche, Bedürfnisse und Dialekte haben, nicht zufrieden damit, von Madrid aus regiert und unter eine gleichmäßige Gesetzlichkeit gestellt zu werden. Die greuelvollen Karlistenkriege, die Spanien so schwer geschädigt haben, sogen ihren ganzen Lebenssaft aus dieser Unzufriedenheit, indem der Thronforderer Don Karlos den baskischen Provinzen, sowie Navarra und Aragon feierlich gelobte, ihnen im Falle des Sieges seiner Sache ihre alten Sonderrechte zurückzuerstatten.

In Folge des unglücklichen Ausgangs des spanisch-amerikanischen Krieges ist nun die Mißstimmung, wie Nachrichten aus Madrid melden, in den betreffenden Provinzen riesig gewachsen. So lange die spanische Ruhmeslegende, die ihren Glanz gleichmäßig auf alle Landschaften des Reiches strahlen ließ, aufrecht stand, stellte sie noch eine Art gemeinsamen Bandes dar, das die einzelnen Theile zusammenhielt. Jetzt aber, wo dieses Band zerrissen, ist die nationale Kohäsion bedeutend geschwächt. Die Unglücksfälle des Jahres 1898 haben überhaupt im ganzen Land ein Gefühl der Erbitterung gegen die Zentralregierung zurückgelassen. Der „Madrider Wirthschaft“ wird der Verlust der Kolonien und der Zerfall des Landes zugeschrieben. Dieser Stimmung mußte die Forderung entwachsen, die Obergewalt der sogenannten kastilianischen Verwaltung einzuschränken und den einzelnen Landschaften ein größeres Maß von Selbstständigkeit einzuräumen als bisher. Die jetzt am Ruder stehende Regierung hatte die herrschende Stimmung wohl erkannt und ihre Bedeutung nicht unterschätzt, denn als sie noch nach der Herrschaft strebte, hatte sie eine „weitgehende Dezentralisirung der öffentlichen Verwaltung“ auf ihr Programm geschrieben. Nachdem sie aber das Heft in die Hand bekommen, hat sie in diesem Sinne nichts gethan. Die Provinzen wollen sich jedoch nicht mit leeren Versprechen abspeisen lassen und veranstalten geräuschvolle Kundgebungen zu Gunsten ihrer Forderungen. In Katalonien hat diese Bewegung einen heftigen Charakter als sonst wo angenommen. Die Steuerzahler haben sich verschworen, um dem Fiskus Widerstand zu leisten, und sind entschlossen, sich lieber pfänden zu lassen, als ihren Verpflichtungen freiwillig nachzukommen. Die Barceloner wollen sich selbst verwalten und dem Staate eine jährliche Pauschalsumme zahlen. In Katalonien herrscht eine hochgradige Gährung. Jedenfalls bereiten sich stürmische Zeiten vor. Das katalonische Problem und die Frage der Finanzregelung machen eine Aufgabe aus, der die derzeitige Regierung nicht gewachsen sein dürfte.

Ein Sündenbock.

Der Umstand, daß jetzt wieder aus Rücksicht auf die nervösen Pferde, welche beim Anblick von irgend etwas, was ihnen noch nicht persönlich vorgestellt ist, scheu werden, den Automobil-Fahrzeugen der Zulaß zu den öffentlichen Parks verwehrt wird, gibt vielfach Anlaß dazu, dem Pferde sein ganzes Sündenregister vorzuhalten. In der That ist bei jedem Fortschritt, bei jeder bedeutenden Neuerung in der Fortbewegung der Ruf erhoben worden: Macht uns die Gäule nicht scheu.

Die ersten Lokomotiven, die ersten Kabelcars, die ersten elektrischen Wagen, die Fahrräder, sie alle fanden Gegnerschaft, weil sie die Pferde scheu machen würden, gegen jede neue Erfindung auf dem Gebiete des Transportwesens haben die Pferde „gekickt“, bis endlich dieser Feind des Fortschritts zur Strafe für seine Sünden zur Schlachtbank geführt werden und dort ein unrühmliches Ende finden soll.

Dieses Schicksal mag verdient sein, wenn es auch sehr traurig ist für ein Thier, das dem Menschen so lange treue und wichtige Dienste geleistet hat. Jedenfalls ist es ungerecht, den Gaul in dieser Sache allein als den Sündenbock, den einzigen Gegner des Fortschritts hinzustellen. Denn es hat ganz gewiß auch unter den Menschen zu allen Zeiten sehr viele gegeben, welche durch jede Neuerung sich scheu machen ließen, gegen jeden Fortschritt in der Kultur noch wüthender nach hinten und vorne ausschlugen, als die Pferde es gethan haben. Ja, wir möchten sogar behaupten, daß es heute noch unter den Menschen — und zwar gar nicht vereinzelt — solche „Kicker“ gegen alles Neue, gegen jede Verbesserung, gegen jeden Fortschritt gibt.

Wir brauchen uns nach Beispielen noch gar nicht einmal weit umzuschauen. Wird nicht z. B. von den sonst so wackeren Landleuten in unserem Staate gegen jede Neuerung, die darauf hinausläuft, daß die Bewohner der Stadt New York das Leben von Großstädten führen können, mit wüthendem Eifer protestirt. Wollen nicht diese biederen Farmer New York zu einem Muckerneste machen, haben sie nicht stets dahin gearbeitet, die Verhältnisse in unserer Weltstadt möglichst krähwinkelhaft zu erhalten, nur aus Angst, daß sie selbst, diese braven Farmer und ihre Söhne, „scheu werden“ und zu übermüthig nach allen Seiten ausschlagen könnten, wenn sie gelegentlich nach New York kämen?

Aber man braucht noch nicht einmal aus der Stadt New York hinauszugehen, um weitere Beispiele gegen dieses die Pferde noch überbietende, schon mehr mauleselhafte Ausschlagen gegen alles Fortschrittliche zu finden. Das Beförderungswesen selbst bietet ein ganz niedliches Fundgrübchen für solche Beispiele. Da wäre u. A. unsere Hochbahn-Gesellschaft. Rief man da nicht, wenn das Publikum dringlich benöthigte Neuerungen wie z. B. die Umwandlung der Dampfkraft in elektrische Triebkraft verlangte: „Macht uns den Gaul nicht scheu!“ (Der Gaul, der scheu zu werden und auszuschlagen drohte, war in diesem Falle gewöhnlich unser alter Freund Russell Sage.)

Oder auf politischem Gebiete: Macht nicht schon das Wort Zivildienstreform jeden politischen Parteiklepper so scheu, wie irgend ein Gaul werden könnte beim Anblick einer ganzen Automobil-Fabrik?

Diese wenigen Beispiele mögen genügen, daß das Pferd nicht der einzige Gegner fortschreitender Zivilisation ist, sondern daß es nur als Sündenbock vorgeschoben wird. Mögen die anderen „Kicker“ gegen alles Neue, gegen allen Fortschritt bald eben so bei Seite geschoben werden können, wie man es nach Ansicht der meisten Leute bald mit dem Pferde als Beförderungsmittel wird thun können.

(„N. Y. Staats-Ztg.“)

Frankreichs 30 Milliarden Schulden.

Wir lesen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“: Es ist eine allbekannte Thatsache, daß Frankreich insofern an der Spitze der modernen Zivilisation marschirt, als es weitaus die meisten Schulden hat. Weniger bekannt aber dürfte es sein, daß selbst die Fachgelehrten und verantwortlichen Regierungsmänner unserer Nachbarn über die Höhe der französischen Staatsschuld keineswegs einig sind, und man jetzt erst mit Sicherheit die freudige Entdeckung machen will, daß sie gewöhnlich um ein halbes Dutzend Milliarden zu hoch geschätzt werde. Glückliches Land, möchte man denken, wo es auf 5000 bis 6000 Millionen Schulden mehr oder weniger nicht ankommt! Als 1898 das Schuldentilgungs-Gesetz votirt wurde, beschloß die Kammer, die Regierung sollte alle Jahre ein Schulden-Tableau vorlegen. 1898 kam es jedoch nicht dazu. „Und so geschah es“, sagt harmlos Leroy-Beaulieu in der neuesten Nummer des „Economiste Français“, daß Niemand auch nur annähernd den Betrag der französischen Schuld kannte, und wenn zufällig Jemand auf die richtige Summe verfiel oder sich von der Wahrheit nicht allzu weit entfernte, so war seine Meinung natürlich nicht ausschlaggebend.“ Jetzt will aber endlich der neue Finanzminister Caillaux das Räthsel definitiv gelöst haben. In der Begründung des Staatsvoranschlages führt er aus: „Das Budget für 1900 ist das erste, welches ein möglichst vollständige Tableau der öffentlichen Schuld Frankreichs enthält. Bisher waren weder die Regierung noch das Publikum in der Lage, die Totalziffer unserer Verpflichtungen zu kennen. Oftmals hatte man wesentliche Informationen verlangt, damit die Volksvertreter mit voller Sachkenntniß die finanzielle Lage des Staates würdigen könnten. Niemals konnten sie geliefert werden.“ Idyllische Zustände!

Nun soll herauskommen, daß die Mehrheit der französischen Finanzschriftsteller den Betrag der Nationalschuld viel zu hoch angaben; sie schätzten sie gewöhnlich auf 35 bis 36 Milliarden Franken, einige sogar auf 40 Milliarden. Leroy-Beaulieu, einer der eifrigsten und tüchtigsten Nationalökonomen, hat allerdings schon früher diese Ansicht bekämpft und ungefähr 32 Milliarden behauptet, ein deutscher Kenner der französischen Volkswirthschaft, Professor von Kauffman, gab gleichfalls nur etwas über 30 Milliarden an. Minister Caillaux hat die Sache bis auf den einzelnen Franken ausgerechnet. Alles in Allem 30,008,331,296 Franken. In dieser Summe sind die Pensionsschuld, sowie die Schulden der Departements und Gemeinden nicht einbegriffen.

Nimmt man die geringere Summe von 30 Milliarden Franken als richtig an, so bleibt Frankreichs Staatsschuld immer noch doppelt so groß als die irgend eines anderen Landes; nach ihm kommen England und die Ver. Staaten; ersteres laut den „Statistical Abstracts“ mit 638,266,482 Pfd. Sterling oder rund 16 Milliarden Franken. Dabei zählt Großbritannien derzeit schon 2 Millionen Seelen mehr als Frankreich — Deutschland ca. 15 Millionen mehr! — und Englands Bevölkerung wächst jährlich um 300,000 bis 400,000, während die Frankreichs fast stabil bleibt. England ist zudem sicherlich erheblich reicher. Uebertrifft Frankreich wiederum Deutschland an Nationalvermögen, so ist unsere Verschuldung dagegen mit der französischen gar nicht zu vergleichen. Die Schuld des deutschen Reichs und die der deutschen Einzelstaaten zusammen mag mit etwa 12 Milliarden Mark ungefähr die Hälfte der französischen Staatsschuld ausmachen. Aber der französische Staat hat seiner Verschuldung nur ein relativ sehr geringes Aktivvermögen in Staatsbahnen u. s. w. entgegenzustellen, während Preußen, Bayern, Sachsen etc. in ihren Staatsbahnen, Domänen, Forsten etc. einen Gegenwerth besitzen, welcher die Schulden übersteigt, so daß sie also überhaupt nicht verschuldet sind. Und die Schuld des deutschen Reiches beträgt immerhin erst etwa 2½ Milliarden Franken. Während die Bevölkerung Frankreichs seit dem Sturze des Kaiserreichs noch nicht um 10 Prozent gewachsen ist, sind die Steuern nach Leroy-Beaulieus Berechnung um 80 Prozent, um 1 1-3 Milliarden Franken in diesen 29 Jahren hinaufgegangen. Ungefähr ein Drittel der gesammten Staatseinnahmen, mehr als eine Milliarde jährlich, absorbirt die Verzinsung der Staatsschuld, obwohl die Leistungen durch die Konversion erheblich geringer geworden sind.

Immerhin haben die Finanzen Frankreichs in den letzten Jahren sich anscheinend eher gebessert, als verschlechtert. Der genannte französische Nationalökonom, der früher die Dinge sehr schwarz ansah, von Bankerott sprach und berechnete, wie der Staatshaushalt von Jahr zu Jahr mit einer latenten, schweren Unterbilanz arbeite, ist heute weniger pessimistisch und mahnt nur eindringlich zur Sparsamkeit. Minister Caillaux seinerseits schildert die Lage möglichst rosig. Er behauptet, die Staatsschuld sei zur Zeit um 550 Millionen geringer als 1895. Auch fallen die Linien der großen französischen Eisenbahngesellschaften zwischen 1950 und 1960 gegen einen relativ geringen Preis an den Staat, der jetzt noch ihnen erhebliche Subventionen zahlen muß. Ein Vortheil, der erst nach mehr als einem halben Jahrhundert eintritt, bleibt aber vorerst ziemlich imaginär.

Gegen das Korset.

Vom rumänischen Unterrichtsminister ist an alle Privat-Töchterschulen folgender, im Staatsanzeiger des Landes veröffentlichter Erlaß gerichtet worden: „Da es durch die Erfahrungen auf wissenschaftlichem wie praktischem Wege festgestellt worden ist, daß das Korset ein gesundheitsfeindlicher Gegenstand ist, da es ein dauerndes Hinderniß für die Entwickelung des Körpers und für die Thätigkeit der Brustorgane bildet, so ordnet der Unterzeichnete an, daß Sie den Schülerinnen Ihres Institutes das Tragen von Korsets streng zu untersagen haben.“

MANDEL BROTHERS.

Ungewöhnliche Freitag-Basement-Bargains

Außerordentlich, 3.00 für $10 Coats: 5.00 für $15 Coats.

Morgen wieder — sensationeller Verkauf von Fabrikanten-Muster-Winter-Jackets — nie dagewesene Preise.

3.00 für einen $10.00 Coat — ein sensationeller Verkauf von Muster Winter-Jacken — unbedingt das größte Bargain-Ereigniß, von dem Chicago noch je gehört hat. Wir können Euch gar nicht stark genug einprägen, welch eine nie dagewesene Gelegenheit Euch durch diesen Verkauf geboten wird — die Werthe sind einfach staunenerregend — Hunderte, wovon Ihr die Auswahl habt.

3.00 für $10.00 Muster Winter-Jackets — in allen vorherrschenden Schattirungen — ein Jacket, das fabrizirt wurde, um für $10 verkauft zu werden, sieht aus wie ein $10 Jacket und ist ein $10 Jacket — da dies Muster sind, lassen wir sie Euch für 3.00 — nur 500 davon — und zu diesem Preise werden sie nicht lange vorhalten — ein $10 Jacket für 3.00

5.00 für $15.00 mit Seide gefütterte Muster-Jackets — hübsche, außergewöhnlich moderne Schöpfungen, die unter den gewiegten Einkäufern eine Sensation hervorrufen werden — lauter neue Herbst und Winter Facons — manche davon mit Pelz besetzt — denkt Euch nur — ein reguläres mit Seide gefüttertes $15.00 Jacket für 5.00

1.15 für $3.00 Schuhe: Sensationelle Werthe.

Fünfunddreißig Kisten hochfeiner Winterschuhe — direkt vom Fabrikanten — gekauft zu einem Preis der schwerlich die Herstellungskosten deckt. Ein wohlbekannter Schuh-Fabrikant, lieber als daß er eine große widerrufene Ordre zurücknahm, offerirte uns fünfunddreißig Kisten von seinen Winterschuhen zu einem Preis der diesen wirklich wunderbaren Schuh-Bargain ermöglicht. Wir zögern nicht, dies als die größte Schuh-Bargain-Gelegenheit der Saison zu erklären. Extra Verkäufer.

Partie 1 — 1.95 für $4 Schuhe für Damen — Partien, welche vom zweiten Floor heruntergebracht wurden — echtes Box Calf und Amazon Kid Leder — Größen 2½ bis 8 — Weiten AA bis E — Schuhe mit schwerem Untertheil und leichtem Känguruh-Obertheil — die Amazon Schuhe mit leichten, weichen Obertheilen und mittelschweren Extension Sohlen — wohlgeformte Schuhe — garantirt dauerhaft zu sein; ferner Hunderte von Paaren, bestehend aus angebrochenen Partien von hochfeinen Schuhen von der Zweiten Floor Schuh-Abtheilung — Schuhe, die Ihr anderswo unter keinen Umständen für weniger als $4.00 kaufen könnt — Freitags-Räumungs-Preis— 1.95

Partie 2 — 1.48 für Rochester-Schuhe für Damen Nummern 2½ bis 8 — Weiten AA bis E — zum Knöpfen und zum Schnüren — Schuhe gemacht aus ausgesuchtem Vici und Dongola Leder — Schuhe mit wohlgestalteten Coin Zehen und Military-Heels — Medium McKay genähte Sohlen und Kid Tips — elegant trimmed und finished, wir zweifeln darüber, daß Ihr solche Schuhe in Chicago f. den doppelten Preis, den wir verlangen, kaufen könnt — morgen 1.48

Partie 3 — 1.15 für $3.00 Selz-Schuhe — lohfarbig und schwarz — zum Knöpfen und Schnüren — schwere und leichte Sorten — enge und breite Zehen-Leisten — Glanzleder- und Stock-Spitzen — zehn Facons zur Auswahl — 1.15

Partie 4 — 98c für $2.00 Oxfords — Filz-Haus-Schuhe und Slippers — mit Flanell gefüttert — gerade der Artikel für den Hausgebrauch im Winter — ebenfalls ein Assortiment von fancy Gesellschafts-Slippers, in Suede, Ooze und franz. Kid u. s. w. — Odds und Ends vom zweiten Floor — werth bis zu 4.00 — 98c

Partie 5 — 95c für Schuhe für Knaben und Mädchen — aus Satin Calf, Oil Grain Dongola Kid und Box Calf gemacht — leichte und schwere Sorten — alle Größen — die besten Bargains, welche wir je offerirten — eine Gelegenheit, die Schulkinder mit Schuhen zu versehen zu weniger als die Hälfte — Kinder-Größen, 5 bis 8 — für nur 95c per Paar — 95c

Kleiderstoffe-Einkauf: $1 Werthe zu 35c . . .

Eine großartige Freitags-Gelegenheit — 800 Stücke von hübschen Seide- und Wollen-Novelties, Seiden- und Wollen-Mischungen, zweifarbige Whipcords, Tweed Suitings, fancy Armures, Seiden- und Wollen-Plaids — der Rest eines großen östlichen Kommissionshaus-Lagers — zu einem Bruchtheil ihres gegenwärtigen Werthes verkauft — Quantität regulirte den Preis in diesem Falle, u. unser wundervoller Einkauf ermöglicht es uns, für Freitag die größten Bargains in wünschenswerthen Waaren zu offeriren, die jemals in diesem Laden verkauft wurden. 35c

Modische Schott. Plaids — nur Freitags — Granite und Armure Plaids — in den feinsten lebhaften Farben — sowohl in Tartan als schott. Effekten — 30 verschiedene Kombinationen, die korrekt und neu sind — zu 19c

Große jährliche Rester-Räumung — eine außergewöhnliche Räumung von jedem Rest von einfachen und Novelty Kleiderstoffen im ganzen Hause — der Ueberrest der neuesten und theuersten Importationen dieser Saison wird ausgeräumt — — Werth $2.00 — zu 50c

Großartigste Bargains, die je offerirt wurden — 95 Stücke von raised schwarzen englischen Crepons, gekauft von einem Bradford (England) Geschäft zu gerade einem Viertel dessen, was die Waaren werth sind. Ihre Lagerhäuser sind angefüllt von Ueberproduktion — andernfalls würden wir sie niemals zu solch lächerlichem Preis gekauft haben können, und wenn sie verkauft sind, so werden keine mehr zu erhalten sein. Sie sind die raised schwarzen Blisters, Vierolas, Mercerettas und Cockle Muster gut werth $1.25 — zu 69c

Flannelettes: Futterstoffe.

3c für Rester von Canton Flanell — 2 bis 8 Yards Längen — ausgezeichnete Qualität.

3½c für dunkelfarbige Outing und Tennis Flanellette — karrirt, gestreift und Plaids — gute Farben.

8c für Granada Suitings und schottische Poplin Plaids — passend für Kinder Schul-Kleider.

7c für geflickte Wrapper und bedruckte Kleider-Flanellettes — Staple und fancy Farben — zuverlässige waschbare Farben — neueste Entwürfe.

5c und 7c für Rester von dunkel-, mittleren und hellgrundigen englischen und Empreß Flanellettes — in fancy und Staple Mustern — 2 bis 8 Yds. Längen.

5c für Pacific Robe Comforter Prints — die besten im Markte — neue Muster.

4c für gute Qualität Watte.

10c für Art Denims, Cretonnes, Satines, Silkalines und Gardinen Swiß — betupfte, geblümte und Blumen-Entwürfe — alle 36 Zoll breit — werth bis 20c die Yard.

Rester — Wasch-Stoffe, Draperien, Flanellettes, Ginghams, Cheviots, importirte bedruckte Velours, Domestic bedruckte Flanelle, Plaids, Seersuckers, Satines, Silkalines, Cretonnes, Denims, etc. — werth bis 25c die Yd. — zu 7c, 5c 3c

4½c für 10c Percaline Rock-Futter.

8c für 12½c 36zölliges Taffeta-Skirt-Futter.

9c für 15c ganzleinener Canvas.

8c für 15c fancy Waist-Futterstoffe.

12½c für 20c Simpsons echtschwarze Silkettes.

15c für ausw. bis 30c franz. und Herringbone Haartuch — schwarz und grau.

Rester — eine ungewöhnl. Sammlung von Restern und Ueberbleibseln der besten Qualitäten Futterstoffe, für Skirtings, Waist-Futter, Facings — einschl. Nearsilks, Silkettes, Haartuch, Canvas, Sateen, Moreen, mercerized Futter, Serges u. s. w. — werth bis zu 50c — in 3 Partien — für 12½c, 8c, 2c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Heinrich Ehlen

im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Nr. 135 W. 15. Str., Samstag, den 11. November 1899, um 9 Uhr Vorm. nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach St. Bonifazius Gottesacker statt. mdo

Anna Helena Ehlen, Gattin,
Christina, Henry, Nicolas, Helena, Martin und Albert Ehlen, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Frau Auguste Arend

Mittwoch Nachmittag nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung Freitag Nachmittag, 2 Uhr vom Trauerhause, 487 Belden Ave., nach Graceland.

Wm. R. Arend, Gatte;
Carrie, Hättie, Georgia, Töchter;
Alphouse Fritsche, A. G. Johnson, Oskar Müller, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Heinrich Gorgel,

1097 W. 19. Str., gestorben ist. Begräbniß-Anzeige später.

Reinhold Gorgel, Sohn.

Gestorben: Am 8. November 1899, um 8 Uhr 15 Minuten Abends, unsere liebe Mutter **Margaretha Peterson.** Begräbniß-Anzeige später. Christ Petersen, 381 Mohawk Str. Im Namen der Familie.

Christ Petersen
381 Mohawk Str.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten die sich so zahlreich an der Beerdigung unserer lieben Mutter **Clara Frosch,** betheiligt haben, spreche ich hiermit im Namen der Familie meinen tiefgefühlten Dank aus.

Ferdinand Brosch.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. nov1,bdsbw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS
Direktion ..... Welb und Wachsner
Geschäftsführer ..... Sigmund Selig
Sonntag, den 12. November '99:
7. Abonnements-Vorstellung.
Das ausgezeichnete Lustspiel
Nachruhm
in 4 Akten von Robert Misch.
Sitze jetzt zu haben. dosason

AUDITORIUM. — Opern-Saison.
Große Oper!
Unter der Direktion von Hrn. Maurice Grau.
Montag, 13. Nov.: „Tannhäuser“. Dienstag, 14. Nov., „Hochzeit des Figaro“. Mittwoch, 15. Nov. (Extra-Abend): „Die Hugenotten“. Donnerstag, 16. Nov.: „Carmen“. Freitag, 17. Nov.: „Lohengrin“. Samstag Nachmittag, 18. Nov.: „Faust“. Samstag Abend, 18. Nov. (zu populären Preisen): „Mignon“.
Preise: $3.50, $3.00, $2.50, $2, $1.50; Logen $30. Am Samstag Abend $2, $1.50, $1 — jetzt zum Verkauf. Weber-Piano im Gebrauch.

THE AUDITORIUM.
CHRYSANTHEMUM-AUSSTELLUNG und Bazaar der Wohlthätigkeits-Gesellschaften.
Eintritt 50 Cents.
Heute: Tisch-Dekorationen und Carnations.
10 Vorm. bis 10 Abds.

Deutsche Gilde von Amerika.
Große Agitations- und Geistig-Gemüthliche Versammlung,
verbunden mit Tanz-Kränzchen,
am Samstag, 11. Nov. 1899, Abends 8 Uhr,
— in der —
Fortschritt Turnhalle (beide obere Hallen),
1824-30 Milwaukee Ave.
Jedes Mitglied wird gebeten, Freunde und Bekannte mitzubringen. Eintritt frei. Das geistig-gem. Comite.

Dreißigster großer Jahres-Ball und Martini-Kirmeß,
veranstaltet vom
Luxemburger Unterstützungs-Verein
Samstag, den 11. November 1899,
in Mueller's Halle,
Ecke North Avenue und Sedgwick Straße.
Anfang 8 Uhr Abds. Eintritt 25c die Person.

Zweites großes Konzert
— des —
Ambrosius Männerchor
in Horber's Halle,
710-714 Blue Island Ave.
Montag, 13. November '99, Abends 8 Uhr.
Tickets 25 Cents die Person.

7tes Stiftungsfest und Ball
— des —
Oesterreich-Bayerischen Frauen-Unterstützungs-Vereins
in Bondorf's Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str.,
Samstag, 11. November 1899.
Tickets 25 Cts. die Person.

Großer Ball, arrangirt vom
Schiller Frauen-Verein,
in Orpheus Halle, Schiller Bg., 103-7 Randolph St.,
Samstag Abend, 11. November 1899.
Tickets 25 Cts. die Person.

Anzeige.
Hiermit dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich die
Restauration und Wirthschaft,
einschließlich der Hallen, des Herrn W. Jung
106 Randolph Str.
käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, den altbewährten Ruf dieses Geschäfts nicht blos aufrecht zu erhalten, sondern zu erhöhen.
doso Fritz Eicke.

Heile die Blinden,
Staar, Fell, granulirte Augenlider, Thränenfluß, laufende Augen, Katarrh, sowie alle Arten Augenleiden. Zeugnisse frei. dobrsamst
Dr. Mild-andt, Suit B, Peoples Institute Sanitarium, Leavitt u. Van Buren Str., Chicago.

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

KINSLEY'S 105—107 Adams Str.
Table d'Hote Dinner
Ein Dollar.
Cafe 2. Floor — Jeden Abend 5:30 bis 8 „Orchestrelle.“
Hand's Orchester
Abends nach 6 im Deutschen Restaurant. bdujo

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bdfsjlj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski. General-Agent des Westens.

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
902—92 State Str. 10—12 Vorm. 4—6 Nachm.

Lokalbericht.

Vor Kriminalrichter Baker.

Vierzig Arrestanten, welche vor Kurzem von den Großgeschworenen wegen Raubversuchs, Einbruchdiebstahls und ähnlicher Verbrechen in Anklagezustand versetzt worden sind, hatten gestern vor Richter Baker ein Vorverhör zu bestehen. Keiner der Vorgeführten plaidirte „schuldig". Darauf eröffnete der Richter die Verhandlung in der gegen Lukas Zulkowski wegen Diebstahls erhobenen Anklage. In die Enge getrieben, bekannte der Schächer sich schuldig, einem in Lake View wohnhaften Bürger ein Pferd, Pferdegeschirr und einen Ballen Heu gestohlen zu haben. Der Richter verdonnerte ihn zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Dauer und ordnete an, daß die anderen, wegen ähnlicher Gesetzesübertretungen gegen Zulkowski vorgebrachten Anklagen, vorbehaltlich ihrer Wiederaufnahme, vom Gerichtskalender gestrichen werden sollen. Der Koch Chas. Munter, welcher sich schuldig bekannte, einen Einbruch in die Wohnung von Gus. Berg, Nr. 607 Wells Straße, in der Absicht verübt zu haben, billig zu einem warmen Winterüberzieher zu gelangen, gab auf die Fragen des Richters so zusammenhanglose Antworten, daß derselbe den Angeklagten für geistesgestört hielt und ihn unter Beobachtung stellen ließ. — Tillie Anderson und Maud Oakley waren geständig, dem im Hause Nr. 43 West Fullerton Ave. wohnhaften John Raiser in einer Wirthschaft seine goldene Uhr, im Werthe von $30, abgenommen und behalten zu haben. Die Anderson behauptete, Raiser sei ihr Geld schuldig; sie habe sich die Uhr als Pfand angeeignet und dieselbe alsdann ihrer Freundin Maud Oakley zum Aufheben übergeben. — Die Hebamme Maria Krieger und ein gewisser Henry Smith haben sich heute vor Richter Baker gegen die Anklage des Mordes zu verantworten. Sie werden beschuldigt, am 20. Februar 1898 durch eine kriminelle Operation den Tod der in einem Hause an Buckingham Place in Lake View als Dienstmädchen beschäftigt gewesenen Lizzie Kocher verursacht zu haben.

Heißer Empfang.

Als gestern Abend kurz vor Mitternacht der Wirth James Moran sich allein in seinem Lokal, an State und Michigan Str. befand, drangen vier bewaffnete Banditen in die Wirthschaft ein. Die Kerle hielten dem Besitzer ihre Revolver vor den Kopf und befahlen ihm, ihnen seine Baarschaft auszuliefern, wenn ihm sein Leben lieb sei. Statt aller Antwort holte Moran einen bereit liegenden Revolver hervor und knallte auf die Eindringlinge los. Die Räuber waren durch diesen unerwarteten Empfang so bestürzt, daß sie schleunigst die Flucht ergriffen. Der Wirth sandte ihnen vier Kugeln nach, ohne jedoch zu treffen. Da sich trotz des Knalles der Schüsse kein Blaurock sehen ließ, so mußte sich der Angefallene nach der Chicago Ave.-Polizeistation begeben, um von dem Vorgang Anzeige zu machen.

Treten ihre Strafe an.

Die drei wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten Verbrecher, Richard Honek, Emil Swart und Sigmund Brosch, sowie Hermann Hundhausen, welcher wegen Beihilfe zum Morde eine Zuchthausstrafe von 20 Jahren zu verbüßen hat, wurden gestern nach dem Zuchthaus in Joliet gebracht. Dorthin traten gestern auch die nachgenannten überführten Verbrecher die Reise an: August Reisenhoff (wegen Vergewaltigung); Daniel Boland, Daniel Curtin, Frank Scott (wegen Diebstahls); William Bryerton (wegen Einbruchs).

Schickt einen Theil der Beute zurück.

Dem Dr. Wenzel Modjeski, Besitzer einer Apotheke im Hause No. 1578 Fairfield Ave., wurden gestern $15 in baarem Gelde und Werthpapiere im Betrage von etwa $6,000 gestohlen. Mehrere Stunden später erhielt der Bestohlene die Werthpapiere durch die Post zurück. Der Doktor behauptet, zu wissen, wer der Dieb ist, weigert sich jedoch, den Namen des Betreffenden bekannt zu geben.

Kurz und Neu.

* An Aberdeen und Madison Straße sank gestern der bejahrte Edmund J. Shay plötzlich erschöpft zu Boden. Der alte Mann, welcher sich im letzten Stadium der Schwindsucht befindet, gab an, daß er mittellos und zu schwach sei, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Eine Ambulanz brachte den Bedauernswerthen nach dem County-Hospital.

* Vor Friedensrichter Walter C. Gibbons hatte sich gestern die „John G. Davis Co." unter der Anklage zu verantworten, die Ruhe der Nachbarschaft gestört zu haben, indem sie in ihrer Fabrik, an Franklin und Michigan Str., eine Maschine in Betrieb hat, welche ein furchtbares Geräusch verursacht. Die Gesellschaft wurde zu einer Geldbuße von $100 verurtheilt.

* Wegen Bettelns im Geschäftstheile der Stadt wurde unlängst der frühere Politiker John K. Pierce verhaftet und gestern dem Richter Martin vorgeführt. Pierce erzählte von seinen fruchtlosen Versuchen, sich durch rege Thätigkeit in Politikerkreisen ein einträgliches Amt zu sichern, von seiner später eingetretenen Krankheit und von seiner vollständigen Verarmung. Der Kadi hatte Mitleid mit dem Schächer und hob die bereits über diesen verhängte Strafe von $25 wieder auf, nachdem er ihm das Versprechen abgenommen hatte, sich des öffentlichen Bettelns zu enthalten.

Zum Streik der Pianomacher.

Charles Dold, Geschäftsagent der „Piano and Organ Workers' Unions No. 1 and 2", hat gestern an die hiesigen Piano- und Orgel-Fabrikanten Einladungsschreiben zur Betheiligung an einer Massenversammlung gesandt, welche am nächsten Sonntag unter den Auspizien der beiden Arbeiter-Verbände in der Zentral Musik-Halle stattfinden soll. In dem Schreiben heißt es, die Versammlung habe den Zweck, die Bürgerschaft über die wahren Ursachen aufzuklären, welche zu dem, nahezu 4000 Personen in Mitleidenschaft ziehenden Streik, bezw. Arbeitssperre, geführt haben. Des Weiteren lautet das Schreiben: „Wir senden Ihnen die Einladung deshalb, weil Sie in der Presse Erklärungen erlassen haben, die vollständig falsch sind. Wir bieten Ihnen jetzt Gelegenheit, vor der Bürgerschaft die Wahrheit jener Behauptungen zu beweisen. Sollten Sie es unterlassen, der Einladung nachzukommen, so wird Ihre Abwesenheit dahin gedeutet werden müssen, daß Sie die Unwahrheit jener Erklärungen zugeben. Die Bürgerschaft wünscht in der Angelegenheit den wahren Thatbestand zu erfahren, und das ist auch unsere Absicht". In der Versammlung wird auch Samuel J. Gompers, Präsident der „American Federation of Labor", eine Ansprache halten.

Ein Besuch

auf den sich viele freuen werden.

Herr Dr. Gustav Bobertz, von Detroit, Mich., wohl der berühmteste deutsche Spezial-Arzt dieses Landes, kommt wegen eines wichtigen Falles nach Chicago und wird der Doktor bei dieser Gelegenheit eine Woche hier verweilen. Tausende von Männern und Frauen, welche früher an den verschiedenartigsten chronischen (veralteten) Krankheiten litten, haben Herrn Dr. Bobertz für ihre völlige Genesung zu danken und ist die Behandlung dieses erfolgreichen Arztes für alle Diejenigen, welche ihre Gesundheit verloren haben, unstreitbar ein wahrhafter Segen.

Das „Michigan Volksblatt", eine der größten Zeitungen Michigans, schreibt: In der Behandlung chronischer Krankheiten nimmt Dr. Gustav Bobertz unbestreitbar den ersten Rang ein und erfreut sich daher großen Ansehens und außerordentlicher Praxis. Seine Behandlungs-Methode für chronische und Nerven-Krankheiten ist ohne Zweifel jeder anderen weit überlegen."

Dr. Bobertz wird vom 9. bis einschließlich 12. November im Palmer House anwesend sein und kann dort von 2 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends frei konsultirt werden.

Anz. do,ja

Feuer.

In dem gegenwärtig leerstehenden dritten Stockwerke des Gebäudes No. 59—61 Washington Str. kam gestern Nachmittag ein Feuer zum Ausbruch, welches unter den weiblichen Angestellten der Buchbinderei von Fleming H. Revell, im Nachbargebäude No. 63 Washington Str. eine erhebliche Panik verursachte, und sie zu wilder Flucht veranlaßte. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beträgt etwa $3000, und vertheilt sich wie folgt: H. H. Kohlsaat & Co. „Lunchroom", $1000; Raife, Lippert & Co., $1500; Gebäude, $500.

Die Gäste des Hudson Lodging House an Clark Str., wurden heute kurz nach Mitternacht durch den Schreckensruf „Feuer" jäh aus dem Schlafe geweckt und stürzten in wilder Hast, nur halb angekleidet, auf die Straße hinaus. Das Feuer, welches in der Küche entstanden war, indem ein mit Fett gefüllter Kessel in Brand gerieth, wurde jedoch sehr bald gelöscht, sodaß die herbeigeeilte Feuerwehr nicht in Thätigkeit zu treten brauchte.

Luxemburger Unterstützungs-Verein.

Martinus-Kirmeß und Ball, veranstaltet von „Letzeburger Jungen an Mederscher", gibt's am nächsten Samstag Abend in Müllers Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Str. Der Luxemburger Unterstützungsverein, welcher mit Stolz auf ein 30-jähriges rühmliches Bestehen zurückblicken darf, ist der Festgeber, und alle Luxemburger und andere fröhliche deutsche Landsleute sind zu Gaste geladen. Die Herren William Pemmer, Präsident; John Binsfeld, Sekretär; Theo. Abens, Schatzmeister; Peter Reiter, Martin Werts, Nik. Weiland, Peter Jungels und Mathias Burggraf, vom Arrangements-Komite, haben die Vorbereitungen mit großer Sorgfalt getroffen. Den Besuchern des Festes stehen frohe Stunden in Aussicht.

Neuer Massenverwalter.

Auf Antrag mehrerer Aktionäre und Gläubiger hat gestern Richter Hanecy Herrn Edward G. Halle an Stelle der „Equitable Trust Co." zum Massenverwalter der „Illinois Staatszeitung Co." ernannt. Der neue Massenverwalter, welcher schon seit Juli die Geschäfte der „Illinois Staatszeitung Co." für die „Equitable Trust Co." führte, hat Bürgschaft im Betrage von $40,000 zu stellen. Richter Hanecy wies die letztgenannte Gesellschaft an, binnen fünf Tagen ihren Schlußbericht einzureichen.

Nautische Schule.

Im Zimmer No. 1513 im Freimaurertempel hat gestern Leutnant Willson vom hiesigen Hydrographischen Bureau den zweiten Jahres-Kursus seiner nautischen Schule für Kapitäne, Steuerleute, Jacht-Mannschaften und Seemilizen eröffnet. An dem Lehr-Kursus nehmen 25 Schüler Theil.

STATE, VAN BUREN STRASSE. **A·M·ROTHSCHILD & CO·** STATE, VAN BUREN STRASSE.

Bargain-Freitag. **Jacket-Einkauf von riesigem Umfang.** Bargain-Freitag.

Damen-Jackets, Kinder-Jackets — alle Größen, Facons und Muster — alle Schattirungen in Stoffen, alle Arten Stoffe, ausgestattet und gearbeitet in jeder nur denkbaren Weise, die hübsch und geschmackvoll ist — eine große Ausstellung von zweitausend Kleidungsstücken morgen zum Verkauf zu Preisen die Euch reichlich 50 Prozent ersparen — das Ueberschuß-Lager von P. B. Palmer & Co., das wir kauften, steht Euch morgen zum Auswählen zur Verfügung.

6.50 Jacket, 2.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Jackets sind aus reinwollenen Cheviots gemacht und sind neu und „up-to-date" in jeder Beziehung. Dieselben haben die Box Front und Permutter-Knöpfe.

8.50 Jacket, 3.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Jackets sind aus Boucles und Cheviots gemacht und haben fancy Facings — einige davon sind mit Strap garnirt.

$9 Jacket, 4.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Kleidungsstücke sind aus einer extra guten Qualität von Kersey Cloth gemacht und sind mit Seide gefüttert — einige davon haben Strap Garnirung und andere sind Yoke Tailor stitched.

$10 Jacket, 5.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Für $5.98 geben wir Euch kleidsame, „up-to-date" Cheviot Jackets, mit doppelbrüstiger Box Front gemacht, ganz Seide stitched, ganz mit Seide gefüttert und mit Perlmutter-Knöpfen — wir fordern irgend eine und alle Konkurrenz heraus in Bezug auf diese Kleidungsstücke.

$12.50 Jackets, 7.50. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Kleidungsstücke bestehen aus Kersey Cloth, gemacht in englischer Box Form-Facon, mit fancy Kersey Strap Garnirung, ganz Seide gefüttert—100 von diesen Jackets.

$15 Ulsters, 7.50. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Ulsters sind aus guter Qualität englischem Cheviot gemacht, in den neuen Formen für Knaben, mit großen Perlmutter-Knöpfen, und entweder eingeschnittener oder Sturmkragen.

$7.50 Kinder-Coat zu 1.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Aus Boucle oder Cheviot gemacht, in einfachen oder zweifarbigen Effekten, großer Matrosen-Kragen, mit fancy Braid u. fancyKnöpfen besetzt.

$5 Kinder-Coats zu 2.98. Zwei Nummern von P. B. Palmer & Co. Unser Kinder-Dept. steht unübertroffen da in seinen Bargains—es ist sicher, daß wir Euch mit diesen Offerten völlig 50 Proz. sparen können. Zum Beispiel, dieser $5 Coat für $2.98 ist aus zweifarbigem Boucle und Cheviots gemacht, mit großem braided Kragen.

$7 Kinder-Coats zu 3.98. Ein ausgezeichneter Bargain, morgen zu haben. Diese Coats sind aus der besten Qualität von fancy Boucles gemacht und haben braided und doppelte Kragen—in dieser Partie, und zu $3.98, sind viele $7 Reefers.

$10 Misses' Jackets, 4.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Jackets sind aus lohfarbigen Covert Cloths gemacht, in Box-Facon, mit Perlmutterknöpfen und Seiden-Futter.

$8.50 Golf Capes, 5.00. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Dies sind elegante Capes, und es sind volle 200 davon vorhanden — sind in dem Kombination-Effekt gemacht, aus all den neuen Golf-Cloths.

$25.00 Tailor-made Suits, 10.00 Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Suits sind aus Broadcloths, Venetians, Cheviots, Homespuns und Serges gemacht, sämmtlich neue Stoffe — Suits, welche früher für $25 verkauft wurden.

Die größten jemals angezeigten Freitag-Kleider-Bargains!

Es sind solche für Männer und es sind solche für Knaben—wunderbare Bargains—die wunderbarsten, die wir je gesehen haben—thatsächlich $50.000 werth an Winter-Kleidern für Männer, die wir von Chas. H. Bellack & Co. zu 50 Cts. am Dollar der Herstellungskosten kauften. Guter Grund weshalb wir sie so billig verkaufen.

437 nette Winter-Anzüge für Männer, Plaids und einfache Farben, in Sack-Mode gemacht, mit franz. Facing, großer Bargain für	3.45
Modische $9.00 Winter-Anzüge für Männer, in fancy Worsteds, Cheviots und Cassimeres, gut gemacht und ausgestattet, großer Bargain für	4.95
487 $8.00 Winter-Ueberzieher für Männer, in lohfarbigen, braunen, blauen und schwarzen Cheviots und Beavers, mit Sammet-Kragen, großer Bargain für	3.45
Modische $10.00 Ueberzieher für Männer, in großer Auswahl von Farben, mit oder ohne Sammet-Kragen, mit Plaid gefüttert, großer Bargain für	4.95
Reinwoll. $2.00 Cassimere Männer-Hosen, mit franz. Waistbands, so zugeschnitten und gemacht, daß sie gut passen und befriedigen—Bargain-Freitag	1.25
Feine Worsted Männer-Hosen, alle Farben, und viele verschiedene Muster, modern und dauerhaft gemacht, werth $4.00—Bargain-Freitag, nur	2.95

Hübsche Winter-Anzüge für Männer, in karrirten und Plaid Worsteds, Cheviots, Cassimeres u. Tweeds; auch große Auswahl von unfinished Worsteds in blau u. schwarz; jeder Anzug gemacht, besetzt und gefüttert in korrekter Weise—Wholesale-Preis $11.00, Retailpreis $13.00, unser spezieller Verkaufspreis . . . **6.45**

Hübsche Ueberzieher für Männer, gemacht aus Smooth Surface Kersey, fancy Back Coverts mit Satin Yoke und dem sehr populären Irish Frieze. Zu haben in blaue, schwarz, lohfarbig und Orford gemischten Farben. Futter aus prachtvoller Qual. Italian Cloth—Wholesalepreis $13.50, Retailpreis $16.00, unser spez. Verkaufspreis . . . **7.95**

Außergewöhnliche Freitags-Bargains in Winter-Kleidungsstücken für Knaben. Werthe, welche für Alle von Vortheil sind.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, gem. von absolut ganzwoll. Stoffen, in einer große Auswahl von modischen Mustern, wth. $3, Bargain-Freitag zu . . . **1.85**

Hübsche Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 3 bis 15 Jahre, gem. v. import. Clay u. fancy Worsteds, Tricots u. Cassimeres, in blau, schwarz, Checks u. Plaids, wth. $4.50, Bargainfreitag . **2.85**

3-St. Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 9 bis 16 Jahre, m. Weste, gem. aus Cheviots u. Cassimeres, einfach- od. doppelknöpfig, gut geschneidert, wth. $4—Bargain-Freitag . . . **2.75**

Feinste Reefers für Knaben, in Chinchilla, Friez und rauhen Effekten, alle Größen, mit Sailor- oder Sturmkragen, werth $6.50 — Bargain-Freitag zu . . . **4.50**

Außerordentliche Spezialitäten im Bargain-Basement, Freitag.

Kurzwaaren.

1c Flasche gute Qualität Maschinen-Oel. 2 Spulen Knopfloch-Zwirn. 2 Aluminium-Fingerhüte. Papier gold-eyed Nadeln. Karte m. 2 Dutz. Haken u. Oesen. 1 Dutzend Safety Pins. Spule guter Nähfaden. 8 Packete Haarnadeln.

2c 500 Yds. Spule Heftfaden. Große Sorte Shell Haarnadeln. Fancy Strumpfband-Längen. Schachtel Schuhwichse. 1 Dutz. fancy Kopf-Hutnadeln.

Bücher und Schreibmaterial.

7c für 50c Bücher in Tuch-Einband—Räumung von dem „Store worn" u. Ueberschuß-Lager.

6c für 10c boardbound Bilderbücher für Kinder, „Jack and the Bean Stalk", „Red Riding Hood", „Old Mother Hubbard", u.s.w.

6c für 10c Schachtel Schreibpapier, 24 Bogen und 24 Kouverte.

Wrappers.

31c für $1 Percale-Wrappers für Damen, hübsche Muster, in Grau, Blau und Braun.

Spitzen und Knöpfe.

2c und **5c** für Spitzen, werth bis zu 25c, einschließlich ganzleinene Torchons, Medici, Valenciennes, Orientals u. anderen hübschen Spitzen.

7c für Karte mit 2 Dutz. feine Qualität Perlmutterknöpfe—15c werth.

10c für Dutz. fancy Kleider-Knöpfe—assortirte Partie—25c werth.

Taschentücher.

2c für 5c farbig beränderte Taschentücher für Damen.

5c für Damen 10c ganzleinene hohlgesäumte und Männer Japonette Seiden Initial Taschentücher.

Hausausstattungs-Gegenstände.

33c für 100 Fuß Gummi eingelegte Wetter Strips.

8c für 6-zöll. Eisenblech Ofen-Röhren.

29c für hartholzerne Medizin-Kästchen, mit Shelves und Schloß, gefirnißt.

39c für vollständige Incandescent-Gas-Lampen, mit großem Lampenglas.

2.95 für Standard Oel-Oefen, mit nickelplattirtem Behälter und Henkel am Obertheil.

8c für Truthahnfeder Abstauber, mit gefirnißtem Griff.

15c für 16x20 lackirte Thee-Servirbretter.

1c für Asbestos-Ofen-Matten mit Metallrand.

Kappen für Knaben und Kinder.

7c für Angora Tam O'Shanters für Kinder und Golf-Kappen für Knaben.

10c für 50c reinwollene Yacht-Kappen für Männer, — sortirte Muster.

15c für warme Winterkappen für Knaben, sliding Bands.

19c für 50c warme Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, mit doppeltem Band.

Bänder.

1c **5c** und **10c** die Yard, für Band-Rester, von ¼ bis zu 4 Zoll breit.

Männer-Ausstattungswaaren.

23c für 50c Fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, angebrochene Partien vom Haupt-Floor-Dept.

33c für 65c gerippte Fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer.

12½c für 25c Orford graue u. naturwollene ½Strümpfe für Herren.

Fancy Waaren.

10c für 25c Sofakissen Ueberzüge für leichte vorgezeichnete Arbeit, in neuen Entwürfen, ausgezeichnetes Material, vollständig mit Rückseite.

Unterzeug und Strumpfwaaren

11c für 19c echt schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe.

12½c für 25c fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen, ecru oder naturfarbig.

24c für 50c fließgefütterte Union Suits für Damen.

Gardinen, Bettzeug

3c für 10c Openwork gestreifter Gardinen-Scrim.

49c für 75c doppeltgefließte Bett-Blankets, weiß oder grau.

35c f. 50c volle Gr. Federkissen, — überzogen mit guter Qual. deutschem Ticking.

Zuckerwaaren

6c für Pfd. assort. reine Zucker Gum-Drops.

7c für Pfd. reinen home-made Taffy.

10c für Pfd. assortirte Honig-Nougat.

Crockery-Sektion

3c für Nr. 0 Tubular Laternen-Gläser.

1c per Stück f. feinste dünne Flint Blown Lead Glas Wassergläser, wth. 75c per Dutzend.

3c für Fancy Oatmeal oder Frucht-Saucers.

75c für $2.00 Jardinier und Pedestal, in reichen unterglasirten Farben.

7c für 15c Rockingham feuerfeste Theetöpfe u. Krüge.

15c für 25c böhmische dekorirte farbige Glasvasen, 9 Zoll groß.

50c für $1.50 9-zöll. rosenfarbige Lampen-Globes.

Jackets

1.98 für $4.50 Kinder-Jackets, gemacht von zweifarbigem Boucle und Cheviots, großer Matrosen- oder Sturmkragen, fancy braidbesetzt.

2.98 für $6.50 Kersey-Jackets oder Beaver-Jackets für Damen, blau oder schwarz.

Damen-Trachten

98c für $2.00 wollene Moreen Unterröcke für Damen — Umbrella Style, mit großer Ruffle, schwer shirred, französ. Yoke-Band, mit Velveteen eingefaßt.

25c für 50c gestrickte DrawerLeggings für Kinder.

9c für 15c gestrickte Unterwaists für Kinder, mit Knöpfen und Tapes.

49c für „American Lady" $1 Korsets, mit Stickerei besetzt, doppelte Seitenstangen, Girdle Effekte, in drab und schwarz.

Schmucksachen und Messerwaaren

10c für 45c gold- oder silberplattirte Rope Pattern Ketten-Gürtel.

15c für 50c fancy geschnitzte oder einfache Imitation Shell Haarkämme.

8c für 25c Gußstahl-Scheeren, assortirte Größen, Messing-Bolt und Nut.

15c für 35c Patentleder Scoop-Gürtel, mit metallenen Schnallen.

Knaben-Kleidung

89c für $1.50 Chinchilla-Reefers für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre, mit Braid besetzter Matrosenkragen und Messingknöpfen.

25c für 50c wollene Kniehosen für Knaben im Alter von 3 bis 15 Jahren.

Toilet-Artikeln

2c für Wisconsin Dairy Toiletten-Seife, werth 10c

1c für 5c Stück Armours Theerseife.

3c für 8c Flasche Vaseline.

5c für 1 Unze 25c Triple Extrakte—alle Odeurs.

Handschuhe und Mittens

5c für 15c wollene Mitten f. Babies und Kinder.

15c für schwere fließgefütterte Jersey Handschuhe für Männer und Knaben — Kid und Mocha Fauchets, werth 25c u. 35c.

19c für Arbeits-Handschuhe und Mittens für Männer und Knaben, gefüttert und ungefüttert, werth bis zu 40c.

Futterstoffe, Domestics

3½c für 8c volle Rolle ganz reine Watte.

2c für 5c schweres braunes Twill u. fancy gestreiftes Crash Handtuchzeug.

3½c für 7c Wm. Simpson's Sateen Finish Prints; ebenso auch indigoblaue Prints, garantirt echtfarbig.

3c für 7c Standard Brand Schürzen-Ginghamstoffe, in blauen und weißen und braunen und weißen Karrirungen (nur 5 Yards an einen Kunden).

4½c für 8c Standard Brand Atlantic baumwoll. Bettuchzeug. Fabrik-Rester von 2½, 5 und 10 Yds.

Schuh-Abtheilung

59c für $1.25 mit Pelz besetzte Juliets für Damen.

29c für 65c erste Qualität Goodyear Gold Seal Sturm Gummischuhe.

75c für $1.25 Kinder-Schuhe zum Schnüren, mit Patent Leder Tips, schwere Extension Edge Sohlen, Größen 8½ bis 11.

2c für 5c Kambric Rockfutter, bestes Slater und Crown Fabrikat, schieferfarbig, schwarz und volle Auswahl von Farben.

2c für 5c ungebleichtes Cheese Cloth, 36 Zoll breit.

6c für 10c schwer gefließten Outing Flanell, in einfachen Farben, fancy gestreift und karrirt.

15c für 29c Rock-Muster aus englischer Flannelette, mit hellem Untergrund, mit gestreiften und karrirten bestickten Borders.

6½c für 12½c Kleider und Skirting Percalestoffe, 36 Zoll breit.

Puppen, Sweaters

25c für Puppen, die bis zu $1.50 werth sind — eine assortirte Partie von Puppen, mit und ohne Kleider, Leder-Balg und gelenkig, einige davon beschmutzt und zerdrückt.

69c für extra schwere wollene Sweaters, in allen Größen und Farben und fancy gestreift, wurden für ein großes Wholesale-Geschäft fabrizirt und von diesem zurückgewiesen, aber Rothschild's Cash hat sie erstanden — Sweaters die bis zu $1.50 werth sind.

Bei der Arbeit verunglückt.

Auf dem Anbau, den die Gebrüder Birk an ihrer Brauerei, No. 101 Webster Avenue, errichten lassen, war gestern der Zimmermann Anton Schanke fleißig an der Arbeit, als er plötzlich einen Fehltritt that und aus einer Höhe von dreißig Fuß auf den Boden herabstürzte. Bewußtlos wurde Schanke aufgehoben und nach dem Alexianer-Hospital übergeführt. Daselbst stellte es sich heraus, daß der bedauernswerthe Mann das Rückgrat gebrochen und nur geringe Aussicht hat, wieder hergestellt werden zu können. Schanke wohnt No. 72 Perry Straße.

Die Arbeiter Lawrence Eger, von No. 8810 Sherman Ave., und John Kukuscenski, No. 8454 Exchange Ave., welche gestern Nachmittag auf einem Gerüst mit der Ausbesserung des Dachgesimses am Gebäude No. 8753 Commercial Ave. beschäftigt waren, stürzten, in Folge des Zusammenbruches dieses Gerüstes, auf das Pflaster herab und erlitten Verletzungen, welche die Ueberführung der Verunglückten nach ihren Wohnungen nothwendig machten. Eger hat Verletzungen am Bein, Kuskuscenzski solche am Kopf erlitten; außerdem hat der Letztere bei dem Aufprall auf das Straßenpflaster drei Zähne eingebüßt.

Kommissär Peck auf Reisen.

Der Weltausstellungs-Kommissär Ferd. W. Peck begab sich gestern Nachmittag nach Cincinnati, wo er heute Abend vor dem „Commercial Club" einen Vortrag über die Beziehungen der Vereinigten Staaten zur Pariser Weltausstellung halten wird. Am Samstag wird er im Interesse der aus dem Staate Ohio angemeldeten Aussteller die Fabrikanten in Dayton besuchen. Aus dem Ministerium des Innern in Washington traf gestern die Weisung für Kommissär Peck ein, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Hawaii'sche Ausstellung in einer der den Vereinigten Staaten zugewiesenen Abtheilungen der Pariser Weltausstellung, und nicht als Sonderausstellung, untergebracht werde. Die Bundesregierung beabsichtigt somit, zum ersten Male, eine der neuen Kolonieen der Ver. Staaten auf einer Weltausstellung zur Geltung bringen zu lassen.

Leset die „Sonntagpost".

Vermißter Gatte.

Der Einkaufs-Agent der Chicago & Northwestern-Bahn, F. W. Brown, wird seit Sonntag, den 22. Oktober, vermißt. Er schrieb seiner Gattin am genannten Tage vom Bahnhofe aus, daß er „für einige Zeit fortgehe", da „in der Office nicht Alles ganz in der Ordnung" sei. Was Brown mit dieser Angabe gemeint haben kann, ist noch nicht ermittelt worden. Aber er ist seither von seiner Frau und seinen Bekannten nicht wiedergesehen worden. Seine Gattin, No. 913 Benson Ave. in Evanston wohnhaft, bietet nun für Nachrichten über seinen Verbleib eine Belohnung von $10 aus. Brown ist 48 Jahre alt, lahmt etwas, hat leicht ergrautes dunkles Haar und blaue Augen. Er ist von schlanker Statur, 5 Fuß 8 Zoll groß und mag etwa 160 Pfund wiegen.

Kurz und Neu.

* In Oak Park scheinen neuerdings die Befürworter des Anschlusses an Chicago Oberwasser zu bekommen. Seit Austin von Cicero getrennt ist, befürchtet man in Oak Park, daß die fernere getrennte Verwaltung des Bezirks sich als zu kostspielig erweisen wird.

* Die der Beraubung von Frau Annie Wilson, Nr. 217 Ost Indiana Avenue, verdächtigten Arrestanten William J. Burke und Louis Schuddig wurden gestern dem Richter Prindiville im Harrison Str.-Polizeigericht vorgeführt. Die Verhandlung des Falles wurde vom Richter bis zum 14. November verschoben.

* Ein unbekannter, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann wurde gestern Nachmittag auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, nahe der Oakley Ave., als Leiche aufgefunden. Er war von einem Zuge überfahren und augenblicklich getödtet worden. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

* Jener Unbekannte, der am Dienstag Abend von dem Postzug der Northwestern-Bahn in der Nähe der Park Ridge-Station über den Haufen gerannt und getödtet wurde, ist nunmehr als der in Cragin, Ill., wohnhaft gewesene Eisengießer Jakob Leecks identifizirt worden. Leecks hatte sich auf dem Heimwege befunden, als ihm das Unglück zustieß, das seinem Leben ein jähes Ende bereitete.

Schiller-Feier des Schwaben-Vereins.

Wie alljährlich, so begeht der Schwabenverein auch morgen, anläßlich der 140. Wiederkehr des Tages, an welchem der deutschen Geisteswelt ein Schiller geschenkt wurde, eine Gedenkfeier zu Ehren des großen Dichters. Nach altem Brauch wird das Schiller-Denkmal im Lincoln-Park bekränzt werden. Am Denkmal selbst wird keine besondere Feier stattfinden. Dieselbe ist dieses Mal auf morgen Abend nach der Nordseite-Turnhalle verlegt worden und wird nach folgendem Programm zur Ausführung gelangen:

1. Jubel-Ouverture . . . . Weber — Orchester.
2. Männerchor, Gesangverein „Harmonie", Dirigent: H. v. Oppen
3. Begrüßungs-Ansprache, Präsident E. Niederegger
4. Festrede . . . . Prof. L. Schutt
5. Ouverture, „Mignon" . . . Amb. Thomas — Orchester.
6. Szene aus „Don Carlos" . . . . . Schiller — 3. Akt, 8., 9. und 10. Szene. König Philipp . . . . Julius Schmidt; Marquis Posa . . . . G. F. Hummel; Herzog Alba . . . . . Henry Gundling; Graf Lerma . . . .
7. Selektion aus „Wilhelm Tell" . . . Rossini — Orchester.
8. Deklamation: „Die Bürgschaft" . . Schiller — H. Hieber.
9. Männerchor: „Meeresstille und glückliche Fahrt", Senefelder Liederkranz und Gesangverein Harmonie, Dirigent F. A. Kern.
10. Tenor-Solo: „Ich sah den Wald sich färben", Pressel — Herr J. Rieth.
11. Männerchor, Schwäbischer Sängerbund. Dirigent: G. Gundlach
12. Selektion aus „Trompeter von Säkkingen" . . Orchester.
13. Männerchor, Senefelder Liederkranz. Dirigent: F. A. Kern
14. Finale aus „Freischütz" . . . . . . Weber — Orchester.

Werden genesen.

Die Aerzte im Mercy-Hospital, welche die Patienten Gustav Wischmann und dessen Gattin in Behandlung haben, sprachen heute Vormittag die Hoffnung aus, daß es ihnen gelingen werde, das Ehepaar am Leben zu erhalten. Die Schußwunden, die Frau Leona Lay, die geschiedene erste Gattin Wischmanns, den Beiden beigebracht hat, sind zwar gefährlicher Natur, doch glauben die Aerzte, daß der Lebensmuth und die gesunde Konstitution der Verwundeten ihnen über die ernsten Folgen der Verwundung hinweghelfen werden. Frau Lay befindet sich noch in einer Zelle der Stanton Ave.-Polizeistation. Sie ist noch immer sehr wortkarg und verweigert jede Auskunft, um die sie von der Polizei angegangen wird.

Auf dem Heimweg überfallen.

Der, im Hause No. 223 Congreß Str. wohnhafte Arbeiter Joseph Cunnind befand sich gestern Abend auf dem Heimweg, als in der Nähe seiner Wohnung aus dem Dunkel eines Hauseinganges vier Kerle auf ihn losstürzten und ihn zu berauben versuchten. Cunnind setzte sich tapfer zur Wehre. Er wurde aber von den Wegelagerern derartig mißhandelt, daß er schließlich die Besinnung verlor. Inzwischen waren etliche Polizisten durch die Hilferufe des Bedrängten angelockt worden. Die Räuber wurden, ehe sie noch ihr Opfer zu plündern vermochten, von den Blauröcken verjagt, doch gelang es denselben nicht, die Strolche einzufangen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Ticket-Office 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† [illegible]
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.1[illegible]
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.1[illegible]
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	* 11.30 V	* 2.15
Alle Orte in Peru	* 1.30 N	* 2.35
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.15 V
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.35 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8 10 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	† 10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	† 10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 7.00 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.?? N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	* 10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	* 10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	* 10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	* 10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶ 10.55 N	† 10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex.Sun.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express *	3.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California *	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express *	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Day Local *	9.00 AM	9.15 PM
The Alton Limited—for St. Louis *	11.00 AM	4.30 PM
St. Louis "Palace Express" *	9.00 PM	7.15 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special *	11.30 PM	8.00 AM
The Alton Limited—for Peoria †	11.00 AM	4.30 PM
Peoria Fast Mail †	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express *	11.30 PM	7.15 AM
Joliet Express †	5.00 PM	† 7.45 PM
Joliet and Dwight Accommodation *	5.20 PM	10.00 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	9.00 V
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.00 V
Columbus und Pittsburg Expreß	8.00 N	9.00 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Ch. und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel. Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mitgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm., Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm., Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm., Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm., Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm., Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm., Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können mit Ausnahme des N. O. Postzuges an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.45 N	* 11.15 V
Monticello, Ill., und Decatur	* 5.45 N	* 11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	* 11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	* 11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	ǁ 8.25 V	ǁ 7.00 N
Springfield & Decatur	ǁ 9.10 N	ǁ 7.35 V
New Orleans Postzug	x* 2.50 V	* 12.3 V
Bloomington & Chatsworth	ǁ 5.45 N	ǁ 11.15 V
Chicago & Cairo Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.00 N	* 10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	* 3.30 N	* 10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a 11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.20 N	* 10.10 V
Rockford, Dubuque und Lyle	ǁ 10.10 V	ǁ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	ǁ 6.30 N	....
Dubuque & Freeport	....	ǁ 1.80 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ǁTäglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

MONON ROUTE—Dearborn Station,
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	* 12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	* 11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati	....	ǁ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	* 10:35 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ǁ Nur Sonntag.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2390 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 6.45 V / * 6.30 N / * 10.30 N	† 10.00 N / * 9.30 V / * 2.3? N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	* 10.?5 V

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices:
242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	† 7.?? V	† 6.10 N
New York & Boston	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown und Chautauqua	* 3.00 N	* 5.00 N
Rochester Accomodation	4.10 N	* 10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Lokalbericht.

Vor Kriminalrichter Baker.

Vierzig Arrestanten, welche vor Kurzem von den Großgeschworenen wegen Raubversuchs, Einbruchdiebstahls und ähnlicher Verbrechen in Anklagezustand versetzt worden sind, hatten gestern vor Richter Baker ein Vorverhör zu bestehen. Keiner der Vorgeführten plaidirte „schuldig". Darauf eröffnete der Richter die Verhandlung in der gegen Lukas Zulkowski wegen Diebstahls erhobenen Anklage. In die Enge getrieben, bekannte der Schächer sich schuldig, einem in Lake View wohnhaften Bürger ein Pferd, Pferdegeschirr und einen Ballen Heu gestohlen zu haben. Der Richter verdonnerte ihn zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Dauer und ordnete an, daß die anderen, wegen ähnlicher Gesetzesübertretungen gegen Zulkowski vorgebrachten Anklagen, vorbehaltlich ihrer Wiederaufnahme, vom Gerichtskalender gestrichen werden sollen. Der Koch Chas. Munter, welcher sich schuldig bekannte, einen Einbruch in die Wohnung von Gus. Berg, Nr. 607 Wells Straße, in der Absicht verübt zu haben, billig zu einem warmen Winterüberzieher zu gelangen, gab auf die Fragen des Richters so zusammenhanglose Antworten, daß derselbe den Angeklagten für geistesgestört hielt und ihn unter Beobachtung stellen ließ. — Tillie Anderson und Maud Oakley waren geständig, dem im Hause Nr. 43 West Fullerton Ave. wohnhaften John Raiser in einer Wirthschaft seine goldene Uhr, im Werthe von $30, abgenommen und behalten zu haben. Die Anderson behauptete, Raiser sei ihr Geld schuldig; sie habe sich die Uhr als Pfand angeeignet und dieselbe alsdann ihrer Freundin Maud Oakley zum Aufheben übergeben. — Die Hebamme Maria Krieger und ein gewisser Henry Smith haben sich heute vor Richter Baker gegen die Anklage des Mordes zu verantworten. Sie werden beschuldigt, am 20. Februar 1898 durch eine kriminelle Operation den Tod der in einem Hause an Buckingham Place in Lake View als Dienstmädchen beschäftigt gewesenen Lizzie Kocher verursacht zu haben.

Heißer Empfang.

Als gestern Abend kurz vor Mitternacht der Wirth James Moran sich allein in seinem Lokal, an State und Michigan Str. befand, drangen vier bewaffnete Banditen in die Wirthschaft ein. Die Kerle hielten dem Besitzer ihre Revolver vor den Kopf und befahlen ihm, ihnen seine Baarschaft auszuliefern, wenn ihm sein Leben lieb sei. Statt aller Antwort holte Moran einen bereit liegenden Revolver hervor und knallte auf die Eindringlinge los. Die Räuber waren durch diesen unerwarteten Empfang so bestürzt, daß sie schleunigst die Flucht ergriffen. Der Wirth sandte ihnen vier Kugeln nach, ohne jedoch zu treffen. Da sich trotz des Knalles der Schüsse kein Blaurock sehen ließ, so mußte sich der Angefallene nach der Chicago Ave.-Polizeistation begeben, um von dem Vorgang Anzeige zu machen.

Treten ihre Strafe an.

Die drei wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten Verbrecher, Richard Honek, Emil Swart und Sigmund Brosch, sowie Hermann Hundhausen, welcher wegen Beihilfe zum Morde eine Zuchthausstrafe von 20 Jahren zu verbüßen hat, wurden gestern nach dem Zuchthaus in Joliet gebracht. Dorthin traten gestern auch die nachgenannten überführten Verbrecher die Reise an: August Reisenhoff (wegen Vergewaltigung); Daniel Boland, Daniel Curtin, Frank Scott (wegen Diebstahls); William Bryerton (wegen Einbruchs).

Schickt einen Theil der Beute zurück.

Dem Dr. Wenzel Modjeski, Besitzer einer Apotheke im Hause No. 1578 Fairfield Ave., wurden gestern $15 in baarem Gelde und Werthpapiere im Betrage von etwa $6,000 gestohlen. Mehrere Stunden später erhielt der Bestohlene die Werthpapiere durch die Post zurück. Der Doktor behauptet, zu wissen, wer der Dieb ist, weigert sich jedoch, den Namen des Betreffenden bekannt zu geben.

Kurz und Neu.

* An Aberdeen und Madison Straße sank gestern der bejahrte Edmund J. Shay plötzlich erschöpft zu Boden. Der alte Mann, welcher sich im letzten Stadium der Schwindsucht befindet, gab an, daß er mittellos und zu schwach sei, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Eine Ambulanz brachte den Bedauernswerthen nach dem County-Hospital.

* Vor Friedensrichter Walter C. Gibbons hatte sich gestern die „John G. Davis Co." unter der Anklage zu verantworten, die Ruhe der Nachbarschaft gestört zu haben, indem sie in ihrer Fabrik, an Franklin und Michigan Str., eine Maschine in Betrieb hat, welche ein furchtbares Geräusch verursacht. Die Gesellschaft wurde zu einer Geldbuße von $100 verurtheilt.

* Wegen Bettelns im Geschäftstheile der Stadt wurde unlängst der frühere Politiker John K. Pierce verhaftet und gestern dem Richter Martin vorgeführt. Pierce erzählte von seinen fruchtlosen Versuchen, sich durch rege Thätigkeit in Politikerkreisen ein einträgliches Amt zu sichern, von seiner später eingetretenen Krankheit und von seiner vollständigen Verarmung. Der Kadi hatte Mitleid mit dem Schächer und hob die bereits über diesen verhängte Strafe von $25 wieder auf, nachdem er ihm das Versprechen abgenommen hatte, sich des öffentlichen Bettelns zu enthalten.

Zum Streik der Pianomacher.

Charles Dold, Geschäftsagent der „Piano and Organ Workers' Unions No. 1 and 2", hat gestern an die hiesigen Piano- und Orgel-Fabrikanten Einladungsschreiben zur Betheiligung an einer Massenversammlung gesandt, welche am nächsten Sonntag unter den Auspizien der beiden Arbeiter-Verbände in der Zentral Musik-Halle stattfinden soll. In dem Schreiben heißt es, die Versammlung habe den Zweck, die Bürgerschaft über die wahren Ursachen aufzuklären, welche zu dem, nahezu 4000 Personen in Mitleidenschaft ziehenden Streik, bezw. Arbeitssperre, geführt haben. Des Weiteren lautet das Schreiben: „Wir senden Ihnen die Einladung deshalb, weil Sie in der Presse Erklärungen erlassen haben, die vollständig falsch sind. Wir bieten Ihnen jetzt Gelegenheit, vor der Bürgerschaft die Wahrheit jener Behauptungen zu beweisen. Sollten Sie es unterlassen, der Einladung nachzukommen, so wird Ihre Abwesenheit dahin gedeutet werden müssen, daß Sie die Unwahrheit jener Erklärungen zugeben. Die Bürgerschaft wünscht in der Angelegenheit den wahren Thatbestand zu erfahren, und das ist auch unsere Absicht". In der Versammlung wird auch Samuel J. Gompers, Präsident der „American Federation of Labor", eine Ansprache halten.

Ein Besuch

auf den sich viele freuen werden.

Herr Dr. Gustav Bobertz, von Detroit, Mich., wohl der berühmteste deutsche Spezial-Arzt dieses Landes, kommt wegen eines wichtigen Falles nach Chicago und wird der Doktor bei dieser Gelegenheit eine Woche hier verweilen. Tausende von Männern und Frauen, welche früher an den verschiedenartigsten chronischen (veralteten) Krankheiten litten, haben Herrn Dr. Bobertz für ihre völlige Genesung zu danken und ist die Behandlung dieses erfolgreichen Arztes für alle Diejenigen, welche ihre Gesundheit verloren haben, unstreitbar ein wahrhafter Segen.

Das „Michigan Volksblatt", eine der größten Zeitungen Michigans, schreibt: In der Behandlung chronischer Krankheiten nimmt Dr. Gustav Bobertz unbestreitbar den ersten Rang ein und erfreut sich daher großen Ansehens und außerordentlicher Praxis. Seine Behandlungs-Methode für chronische und Nerven-Krankheiten ist ohne Zweifel jeder anderen weit überlegen."

Dr. Bobertz wird vom 9. bis einschließlich 12. November im Palmer House anwesend sein und kann dort von 2 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends frei konsultirt werden.

Anz. do,fa

Feuer.

In dem gegenwärtig leerstehenden dritten Stockwerke des Gebäudes No. 59—61 Washington Str. kam gestern Nachmittag ein Feuer zum Ausbruch, welches unter den weiblichen Angestellten der Buchbinderei von Fleming H. Revell, im Nachbargebäude No. 63 Washington Str. eine erhebliche Panik verursachte, und sie zu wilder Flucht veranlaßte. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beträgt etwa $3000, und vertheilt sich wie folgt: H. H. Kohlsaat & Co. „Lunchroom", $1000; Raite, Lippert & Co., $1500; Gebäude, $500.

Die Gäste des Hudson Lodging House an Clark Str., wurden heute kurz nach Mitternacht durch den Schreckensruf „Feuer" jäh aus dem Schlafe geweckt und stürzten in wilder Hast, nur halb angekleidet, auf die Straße hinaus. Das Feuer, welches in der Küche entstanden war, indem ein mit Fett gefüllter Kessel in Brand gerieth, wurde jedoch sehr bald gelöscht, sodaß die herbeigeeilte Feuerwehr nicht in Thätigkeit zu treten brauchte.

Luxemburger Unterstützungs-Verein.

Martinus-Kirmeß und Ball, veranstaltet von „Letzeburger Jungen an Mederscher", gibt's am nächsten Samstag Abend in Müllers Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Str. Der Luxemburger Unterstützungsverein, welcher mit Stolz auf ein 30jähriges rühmliches Bestehen zurückblicken darf, ist der Festgeber, und alle Luxemburger und andere fröhliche deutsche Landsleute sind zu Gaste geladen. Die Herren William Pemmer, Präsident; John Binsfeld, Sekretär; Theo. Abens, Schatzmeister; Peter Reiter, Martin Werks, Nik. Weiland, Peter Jungels und Mathias Burggraf, vom Arrangements-Komite, haben die Vorbereitungen mit großer Sorgfalt getroffen. Den Besuchern des Festes stehen frohe Stunden in Aussicht.

Neuer Massenverwalter.

Auf Antrag mehrerer Aktionäre und Gläubiger hat gestern Richter Hanecy Herrn Edward G. Haile an Stelle der „Equitable Trust Co." zum Massenverwalter der „Illinois Staatszeitung Co." ernannt. Der neue Massenverwalter, welcher schon seit Juli die Geschäfte der „Illinois Staatszeitung Co." für die „Equitable Trust Co." führte, hat Bürgschaft im Betrage von $40,000 zu stellen. Richter Hanecy wies die letztgenannte Gesellschaft an, binnen fünf Tagen ihren Schlußbericht einzureichen.

Nautische Schule.

Im Zimmer No. 1513 im Freimaurertempel hat gestern Leutnant Willson vom hiesigen Hydrographischen Bureau den zweiten Jahres-Kursus seiner nautischen Schule für Kapitäne, Steuerleute, Jacht-Mannschaften und Seemilizen eröffnet. An dem Lehr-Kursus nehmen 25 Schüler Theil.

STATE, VAN BUREN STRASSE. **A·M·ROTHSCHILD & CO·** STATE, VAN BUREN STRASSE.

Bargain-Freitag. **Jacket-Einkauf von riesigem Umfang.** Bargain-Freitag.

Damen-Jackets, Kinder-Jackets — alle Größen, Facons und Muster — alle Schattirungen in Stoffen, alle Arten Stoffe, ausgestattet und gearbeitet in jeder nur denkbaren Weise, die hübsch und geschmackvoll ist — eine große Ausstellung von zweitausend Kleidungsstücken morgen zum Verkauf zu Preisen die Euch reichlich 50 Prozent ersparen — das Ueberschuß-Lager von P. B. Palmer & Co., das wir kauften, steht Euch morgen zum Auswählen zur Verfügung.

6.50 Jacket, 2.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Jackets sind aus reinwollenen Cheviots gemacht und sind neu und „up-to-date" in jeder Beziehung. Dieselben haben die Box Front und Permutter-Knöpfe.

8.50 Jacket, 3.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Jackets sind aus Boucles und Cheviots gemacht und haben fancy Facings — einige davon sind mit Strap garnirt.

$9 Jacket, 4.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Kleidungsstücke sind aus einer extra guten Qualität von Kersey Cloth gemacht und sind mit Seide gefüttert — einige davon haben Strap Garnirung und andere sind Yoke Tailor stitched.

$10 Jacket, 5.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Für $5.98 geben wir Euch kleidsame, „up-to-date" Cheviot Jackets, mit doppelbrüstiger Box Front gemacht, ganz Seide stitched, ganz mit Seide gefüttert und mit Perlmutter-Knöpfen — wir fordern irgend eine und alle Konkurrenz heraus in Bezug auf diese Kleidungsstücke.

$12.50 Jackets, 7.50. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Kleidungsstücke bestehen aus Kersey Cloth, gemacht in englischer Box Form-Facon, mit fancy Kersey Strap Garnirung, ganz Seide gefüttert—100 von diesen Jackets.

$15 Ulsters, 7.50. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Ulsters sind aus guter Qualität englischem Cheviot gemacht, in den neuen Formen für Knaben, mit großen Perlmutter-Knöpfen, und entweder eingeschnittener oder Sturmkragen.

$7.50 Kinder-Coat zu 1.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Aus Boucle oder Cheviot gemacht, in einfachen oder zweifarbigen Effekten, großer Matrosen-Kragen, mit fancy Braid u. fancy Knöpfen besetzt.

$5 Kinder-Coats zu 2.98. Zwei Nummern von P. B. Palmer & Co. Unser Kinder-Dept. steht unübertroffen da in seinen Bargains—es ist sicher, daß wir Euch mit diesen Offerten völlig 50 Proz. sparen können. Zum Beispiel, dieser $5 Coat für $2.98 ist aus zweifarbigem Boucle und Cheviots gemacht, mit großem braided Kragen.

$7 Kinder-Coats zu 3.98. Ein ausgezeichneter Bargain, morgen zu haben. Diese Coats sind aus der besten Qualität von fancy Boucles gemacht und haben braided und doppelte Kragen—in dieser Partie, und zu $3.98, sind viele $7 Reefers.

$10 Misses' Jackets, 4.98. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Jackets sind aus lohfarbigen Covert Cloths gemacht, in Box-Facon, mit Perlmutterknöpfen und Seiden-Futter.

$8.50 Golf Capes, 5.00. Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Dies sind elegante Capes, und es sind volle 200 davon vorhanden — sind in dem Kombination-Effekt gemacht, aus all den neuen Golf-Cloths.

$25.00 Tailor-made Suits, 10.00 Von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf. Diese Suits sind aus Broadcloths, Venetians, Cheviots, Homespuns und Serges gemacht, sämmtlich neue Stoffe — Suits, welche früher für $25 verkauft wurden.

Die größten jemals angezeigten Freitag-Kleider-Bargains!

Es sind solche für Männer und es sind solche für Knaben—wunderbare Bargains—die wunderbarsten, die wir je gesehen haben—thatsächlich $50.000 werth an Winter-Kleidern für Männer, die wir von Chas. H. Bellack & Co. zu 50 Cts. am Dollar der Herstellungskosten kauften. Guter Grund weshalb wir sie so billig verkaufen.

437 nette Winter-Anzüge für Männer, Plaids und einfache Farben, in Sack-Mode gemacht, mit franz. Facing, großer Bargain für 3.45
Modische $9.00 Winter-Anzüge für Männer, in fancy Worsteds, Cheviots und Cassimeres, gut gemacht und ausgestattet, großer Bargain für 4.95
487 $8.00 Winter-Ueberzieher für Männer, in lohfarbigen, braunen, blauen und schwarzen Cheviots und Beavers, mit Sammet-Kragen, großer Bargain für 3.45
Modische $10.00 Ueberzieher für Männer, in großer Auswahl von Farben, mit oder ohne Sammet-Kragen, mit Plaid gefüttert, großer Bargain für 4.95
Reinwoll. $2.00 Cassimere Männer-Hosen, mit franz. Waistbands, so zugeschnitten und gemacht, daß sie gut passen und befriedigen—Bargain-Freitag 1.25
Feine Worsted Männer-Hosen, alle Farben, und viele verschiedene Muster, modern und dauerhaft gemacht, werth $4.00—Bargain-Freitag, nur 2.95

Hübsche Winter-Anzüge für Männer, in karrirten und Plaid Worsteds, Cheviots, Cassimeres u. Tweeds; auch große Auswahl von unfinished Worsteds in blau u. schwarz; jeder Anzug gemacht, besetzt und gefüttert in korrekter Weise—Wholesale-Preis $11.00, Retailpreis $13.00, unser spezieller Verkaufspreis **6.45**

Hübsche Ueberzieher für Männer, gemacht aus Smooth Surface Kersey, fancy Bad Coverts mit Satin Yoke und dem sehr populären Irish Frieze. Zu haben in blaue, schwarz, lohfarbig und Oxford gemischten Farben, Futter aus prachtvoller Qual. Italian Cloth—Wholesalepreis $13.50, Retailpreis $16.00, unser spez. Verkaufspreis **7.95**

Außergewöhnliche Freitags-Bargains in Winter-Kleidungsstücken für Knaben. Werthe, welche für Alle von Vortheil sind.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, gem. von absolut ganzwoll. Stoffen, in einer große Auswahl von modischen Mustern, wth. $3, Bargain-Freitag zu 1.35

Hübsche Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 3 bis 15 Jahre, gem. v. import. Clay u. fancy Worsteds, Tricots u. Cassimeres, in blau, schwarz, Checks u. Plaids, wth. $4.50, Bargainfreitag . 2.85

3-St. Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 9 bis 16 Jahre, m. Weste, gem. aus Cheviots u. Cassimeres, einfach- od. doppelknöpfig, gut geschneidert, wth. $4—Bargain-Freitag 2.75

Feinste Reefers für Knaben, in Chinchilla, Friez und rauhen Effekten, alle Größen, mit Sailor- oder Sturmkragen, werth $6.50 — Bargain-Freitag zu 4.50

Außerordentliche Spezialitäten im Bargain-Basement, Freitag.

Kurzwaaren.
1c { Flasche gute Qualität Maschinen-Oel. 2 Spulen Knopfloch-Zwirn. 2 Aluminium-Fingerhüte. Papier gold-eyed Nadeln. Karte m. 2 Dutz. Haken u. Oesen. 1 Dutzend Safety Pins. Spule guter Nähfaden. 8 Packete Haarnadeln.
2c { 500 Yds. Spule Heftfaden. Große Sorte Shell Haarnadeln. Fancy Strumpfband-Längen. Schachtel Schuhwichse. 1 Dutz. fancy Kopf-Hutnadeln.

Bücher und Schreibmaterial.
7c für 50c Bücher in Tuch-Einband—Räumung von dem „Store worn" u. Ueberschuß-Lager.
6c für 10c board-bound Bilderbücher für Kinder, „Jack and the Bean Stalk", „Red Riding Hood", „Old Mother Hubbard", u.s.w.
6c für 10c Schachtel Schreibpapier, 24 Bogen und 24 Kouverte.

Wrappers.
31c für $1 Percale-Wrappers für Damen, hübsche Muster, in Grau, Blau und Braun.

Spitzen und Knöpfe.
2c und 5c für Spitzen, werth bis zu 25c, einschließlich ganzleinene Torchons, Medici, Valenciennes, Orientals u. anderen hübschen Spitzen.
7c für Karte mit 2 Dutz. feine Qualität Perlmutterknöpfe—15c werth.
10c für Dutz. fancy Kleider-Knöpfe—assortirte Partie—25c werth.

Taschentücher.
2c für 5c farbig beränderte Taschentücher für Damen.
5c für Damen 10c ganzleinene hohlgesäumte und Männer Japonette Seiden Initial Taschentücher.

Hausausstattungs-Gegenstände.
33c für 100 Fuß Gummi eingelegte Wetter Strips.
8c für 6-zöll. Eisenblech Ofen-Röhren.
29c für harthölzerne Medizin-Kästchen, mit Shelves und Schloß, gefirnißt.
39c für vollständige Incandescent-Gas-Lampen, mit großem Lampenglas.
2.95 für Standard Oel-Oefen, mit nickelplattirtem Behälter und Henkel am Obertheil.
8c für Truthahnfeder Abstauber, mit gefirnißtem Griff.
15c für 16x20 lackirte Thee-Servirbretter.
1c für Asbestos-Ofen-Matten mit Metallrand.

Kappen für Knaben und Kinder.
7c für Angora Tam O'Shanters für Kinder und Golf-Kappen für Knaben.
10c für 50c reinwollene Yacht-Kappen für Männer, — sortirte Muster.
15c für warme Winterkappen für Knaben, sliding Bands.
19c für 50c warme Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, mit doppeltem Band.

Bänder.
1c 5c und 10c die Yard, für Band-Rester, von ¼ bis zu 4 Zoll breit.

Männer-Ausstattungswaaren.
23c für 50c fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, angebrochene Partien vom Haupt-Floor-Dept.
33c für 65c gerippte fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer.
12½c für 25c Oxford graue u. naturwollene ½Strümpfe für Herren.

Fancy Waaren.
10c für 25c Sofakissen Ueberzüge für leichte vorgezeichnete Arbeit, in neuen Entwürfen, ausgezeichnetes Material, vollständig mit Rückseite.

Unterzeug und Strumpfwaaren
11c für 19c echt schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe.
12½c für 25c fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen, ecru oder naturfarbig.
24c für 50c fließgefütterte Union Suits für Damen.

Gardinen, Bettzeug
3c für 10c Openwork gestreifter Gardinen-Scrim.
49c für 75c doppelt-gefließte Bett-Blankets, weiß oder grau.
35c f. 50c volle Gr. Federkissen, — überzogen mit guter Qual. deutschem Ticking.

Zuckerwaaren
6c für Pfd. assort. reine Zucker Gum-Drops.
7c für Pfd. reinen home-made Taffy.
10c für Pfd. assortirte Honig-Nougat.

Crockery-Sektion
3c für Nr. 0 Tubular Laternen-Gläser.
1c per Stück f. feinste dünne Flint Blown Lead Glas Wassergläser, wth. 75c per Dutzend.
3c für Fancy Oatmeal oder Frucht-Saucers.
75c für $2.00 Jardinier und Pedestal, in reichen unterglasirten Farben.
7c für 15c Rockingham feuerfeste Theetöpfe u. Krüge.
15c für 25c böhmische dekorirte farbige Glasvasen, 9 Zoll groß.
50c für $1.50 9-zöll. rosenfarbige Lampen-Globes.

Jackets
1.98 für $4.50 Kinder-Jackets, gemacht von zweifarbigem Boucle und Cheviots, großer Matrosen- oder Sturmkragen, fancy braidbesetzt.
2.98 für $6.50 Kersey-Jackets oder Beaver-Jackets für Damen, blau oder schwarz.

Damen-Trachten
98c für $2.00 wollene Moreen Unterröcke für Damen — Umbrella Style, mit großer Ruffle, schwer shirred, französ. Yoke-Band, mit Velveteen eingefaßt.
25c für 50c gestrickte Drawer Leggings für Kinder.
9c für 15c gestrickte Unterwaists für Kinder, mit Knöpfen und Tapes.
49c für „American Lady" $1 Korsets, mit Stickerei besetzt, doppelte Seitenstangen, Girdle Effekte, in drab und schwarz.

Schmucksachen und Messerwaaren
10c für 45c gold- oder silberplattirte Rope Pattern Ketten-Gürtel.
15c für 50c fancy geschnitzte oder einfache Imitation Shell Haarkämme.
8c für 25c Gußstahl-Scheeren, assortirte Größen, Messing-Bolt und Nut.
15c für 35c Patentleder Scoop-Gürtel, mit metallenen Schnallen.

Knaben-Kleidung
89c für $1.50 Chinchilla-Reefers für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre, mit Braid besetzter Matrosenkragen und Messingknöpfen.
25c für 50c wollene Kniehosen für Knaben im Alter von 3 bis 15 Jahren.

Toilet-Artikeln
2c für Wisconsin Dairy Toiletten-Seife, werth 10c
1c für 5c Stück Armours Theerseife.
3c für 8c Flasche Vaseline.
5c für 1 Unze 25c Triple Extrakte—alle Odeurs.

Handschuhe und Mittens
5c für 15c wollene Mitten f. Babies und Kinder.
15c für schwere fließgefütterte Jersey Handschuhe für Männer und Knaben — Kid und Mocha Faunchets, werth 25c u. 35c.
19c für Arbeits-Handschuhe und Mittens für Männer und Knaben, gefüttert und ungefüttert, werth bis zu 40c.

Futterstoffe, Domestics
3½c für 8c volle Rolle ganz reine Watte.
2c für 5c schweres braunes Twill u. fancy gestreiftes Crash Handtuchzeug.
3½c für 7c Wm. Simpson's Sateen Finish Prints; ebenso auch indigoblaue Prints, garantirt echtfarbig.
3c für 7c Standard Brand Schürzen-Ginghamstoffe, in blauen und weißen und braunen und weißen Karrirungen (nur 5 Yards an einen Kunden).
4½c für 8c Standard Brand Atlantic baumwoll. Betttuchzeug, Fabrik-Rester von 2½, 5 und 10 Yds.
2c für 5c Cambric Rockfutter, bestes Slater und Crown Fabrikat, schieferfarbig, schwarz und volle Auswahl von Farben.
2c für 5c ungebleichtes Cheese Cloth, 36 Zoll breit.
6c für 10c schwer gefließten Outing Flanell, in einfachen Farben, fancy gestreift und karrirt.
15c für 29c Rock-Muster aus englischer Flannelette, mit hellem Untergrund, mit gestreiften und karrirten bestickten Borders.
6½c für 12½c Kleider und Skirting Percalestoffe, 36 Zoll breit.

Schuh-Abtheilung
59c für $1.25 mit Pelz besetzte Juliets für Damen.
29c für 65c erste Qualität Goodyear Gold Seal Sturm Gummischuhe.
75c für $1.25 Kinder-Schuhe zum Schnüren, mit Patent Leder Tips, schwere Extension Edge Sohlen, Größen 8½ bis 11.

Puppen, Sweaters
25c für Puppen, die bis zu $1.50 werth sind — eine assortirte Partie von Puppen, mit und ohne Kleider, Leder-Balg und gelenkig, einige davon beschmutzt und zerdrückt.
69c für extra schwere wollene Sweaters, in allen Größen und Farben und fancy gestreift, wurden für ein großes Wholesale-Geschäft fabrizirt und von diesem zurückgewiesen, aber Rothschild's Cash hat sie erstanden — Sweaters die bis zu $1.50 werth sind.

Bei der Arbeit verunglückt.

Auf dem Anbau, den die Gebrüder Birk an ihrer Brauerei, No. 101 Webster Avenue, errichten lassen, war gestern der Zimmermann Anton Schanke fleißig an der Arbeit, als er plötzlich einen Fehltritt that und aus einer Höhe von dreißig Fuß auf den Boden herabstürzte. Bewußtlos wurde Schanke aufgehoben und nach dem Alexianer-Hospital übergeführt. Daselbst stellte es sich heraus, daß der bedauernswerthe Mann das Rückgrat gebrochen und nur geringe Aussicht hat, wieder hergestellt werden zu können. Schanke wohnt No. 72 Perry Straße.

Die Arbeiter Lawrence Eger, von No. 8610 Sherman Ave., und John Kukuscenski, No. 8454 Exchange Ave., welche gestern Nachmittag auf einem Gerüst mit der Ausbesserung des Dachgesimses am Gebäude No. 8753 Commercial Ave. beschäftigt waren, stürzten, in Folge des Zusammenbruches dieses Gerüstes, auf das Pflaster herab und erlitten Verletzungen, welche die Ueberführung der Verunglückten nach ihren Wohnungen nothwendig machten. Eger hat Verletzungen am Bein, Kuskuscenzski solche am Kopf erlitten; außerdem hat der Letztere bei dem Aufprall auf das Straßenpflaster drei Zähne eingebüßt.

Kommissär Peck auf Reisen.

Der Weltausstellungs-Kommissär Ferd. W. Peck begab sich gestern Nachmittag nach Cincinnati, wo er heute Abend vor dem „Commercial Club" einen Vortrag über die Beziehungen der Vereinigten Staaten zur Pariser Weltausstellung halten wird. Am Samstag wird er im Interesse der aus dem Staate Ohio angemeldeten Aussteller die Fabrikanten in Dayton besuchen. Aus dem Ministerium des Innern in Washington traf gestern die Weisung für Kommissär Peck ein, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Hawaii'sche Ausstellung in einer der den Vereinigten Staaten zugewiesenen Abtheilungen der Pariser Weltausstellung, und nicht als Sonderausstellung, untergebracht werde. Die Bundesregierung beabsichtigt somit, zum ersten Male, eine der neuen Kolonieen der Ver. Staaten auf einer Weltausstellung zur Geltung bringen zu lassen.

Leset die „Sonntagpost".

Vermißter Gatte.

Der Einkaufs-Agent der Chicago & Northwestern-Bahn, F. W. Brown, wird seit Sonntag, den 22. Oktober, vermißt. Er schrieb seiner Gattin am genannten Tage vom Bahnhofe aus, daß er „für einige Zeit fortgehe", da „in der Office nicht Alles ganz in der Ordnung" sei. Was Brown mit dieser Angabe gemeint haben kann, ist noch nicht ermittelt worden. Aber er ist seither von seiner Frau und seinen Bekannten nicht wiedergesehen worden. Seine Gattin, No. 913 Benson Ave. in Evanston wohnhaft, bietet nun für Nachrichten über seinen Verbleib eine Belohnung von $10 aus. Brown ist 48 Jahre alt, lahmt etwas, hat leicht ergrautes dunkles Haar und blaue Augen. Er ist von schlanker Statur, 5 Fuß 8 Zoll groß und mag etwa 160 Pfund wiegen.

Kurz und Neu.

* In Oak Park scheinen neuerdings die Befürworter des Anschlusses an Chicago Oberwasser zu bekommen. Seit Austin von Cicero getrennt ist, befürchtet man in Oak Park, daß die fernere getrennte Verwaltung des Bezirks sich als zu kostspielig erweisen wird.

* Die der Beraubung von Frau Annie Wilson, Nr. 217 Ost Indiana Avenue, verdächtigten Arrestanten William J. Burke und Louis Schuddig wurden gestern dem Richter Prindiville im Harrison Str.-Polizeigericht vorgeführt. Die Verhandlung des Falles wurde vom Richter bis zum 14. November verschoben.

* Ein unbekannter, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann wurde gestern Nachmittag auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, nahe der Oakley Ave., als Leiche aufgefunden. Er war von einem Zuge überfahren und augenblicklich getödtet worden. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

* Jener Unbekannte, der am Dienstag Abend von dem Postzug der Northwestern-Bahn in der Nähe der Park Ridge-Station über den Haufen gerannt und getödtet wurde, ist nunmehr als der in Cragin, Ill., wohnhaft gewesene Eisengießer Jakob Leecks identifizirt worden. Leecks hatte sich auf dem Heimwege befunden, als ihm das Unglück zustieß, das seinem Leben ein jähes Ende bereitete.

Schiller-Feier des Schwaben-Vereins.

Wie alljährlich, so begeht der Schwabenverein auch morgen, anläßlich der 140. Wiederkehr des Tages, an welchem der deutschen Geisteswelt ein Schiller geschenkt wurde, eine Gedenkfeier zu Ehren des großen Dichters. Nach altem Brauch wird das Schiller-Denkmal im Lincoln-Park bekränzt werden. Am Denkmal selbst wird keine besondere Feier stattfinden. Dieselbe ist dieses Mal auf morgen Abend nach der Nordseite-Turnhalle verlegt worden und wird nach folgendem Programm zur Ausführung gelangen:

1. Jubel-Ouverture .... Weber
   Orchester.
2. Männerchor, Gesangverein „Harmonie",
   Dirigent: H. v. Oppen
3. Begrüßungs-Ansprache,
   Präsident E. Niederegger
4. Festrede .... Prof. L. Schutt
5. Ouverture, „Mignon" ... Amb. Thomas
   Orchester.
6. Szene aus „Don Carlos" ..... Schiller
   3. Akt, 8., 9. und 10. Szene.
   König Philipp .... Julius Schmidt
   Marquis Posa .... G. F. Hummel
   Herzog Alba .... Henry Gundling
   Graf Lerma ....
7. Selektion aus „Wilhelm Tell" ... Rossini
   Orchester.
8. Deklamation: „Die Bürgschaft" .. Schiller
   H. Hieber.
9. Männerchor: „Meeresstille und glückliche Fahrt", Senefelder Liederkranz und Gesangverein Harmonie, Dirigent F. A. Kern.
10. Tenor-Solo: „Ich sah den Wald sich färben", Pressel
    Herr J. Rieth.
11. Männerchor, Schwäbischer Sängerbund.
    Dirigent: G. Gundlach
12. Selektion aus „Trompeter von Säkkingen" ..
    Orchester.
13. Männerchor, Senefelder Liederkranz,
    Dirigent: F. A. Kern
14. Finale aus „Freischütz" ...... Weber
    Orchester.

Werden genesen.

Die Aerzte im Mercy-Hospital, welche die Patienten Gustav Wischmann und dessen Gattin in Behandlung haben, sprachen heute Vormittag die Hoffnung aus, daß es ihnen gelingen werde, das Ehepaar am Leben zu erhalten. Die Schußwunden, die Frau Leona Lay, die geschiedene erste Gattin Wischmanns, den Beiden beigebracht hat, sind zwar gefährlicher Natur, doch glauben die Aerzte, daß der Lebensmuth und die gesunde Konstitution der Verwundeten ihnen über die ernsten Folgen der Verwundung hinweghelfen werden. Frau Lay befindet sich noch in einer Zelle der Stanton Ave.-Polizeistation. Sie ist noch immer sehr wortkarg und verweigert jede Auskunft, um die sie von der Polizei angegangen wird.

Auf dem Heimweg überfallen.

Der, im Hause No. 223 Congreß Str. wohnhafte Arbeiter Joseph Cunnind befand sich gestern Abend auf dem Heimweg, als in der Nähe seiner Wohnung aus dem Dunkel eines Hauseinganges vier Kerle auf ihn losstürzten und ihn zu berauben versuchten. Cunnind setzte sich tapfer zur Wehre. Er wurde aber von den Wegelagerern derartig mißhandelt, daß er schließlich die Besinnung verlor. Inzwischen waren etliche Polizisten durch die Hilferufe des Bedrängten angelockt worden. Die Räuber wurden, ehe sie noch ihr Opfer zu plündern vermochten, von den Blauröcken verjagt, doch gelang es denselben nicht, die Strolche einzufangen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 V
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Alle Orte in ...	* 1.30 N	* 2.35 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.15 V
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.35 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8.10 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 7.00 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.00 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex. Sun.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	3.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Day Local	*	9.00 AM	9.15 PM
The Alton Limited—for St. Louis	*	11.00 AM	4.30 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.15 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
The Alton Limited—for Peoria	†	11.00 AM	4.30 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.15 AM
Joliet Express	†	5.00 PM	† 7.45 PM
Joliet and Dwight Accommodation	*	5.30 PM	10.00 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	9.00 V
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.00 V
Columbus und Pittsburg Expreß	8.00 N	9.00 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Chair- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. — Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. — New York 7:50 Vorm. — Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. — Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. — New York 7:50 Vorm. — Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. — Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. — New York 7:50 Vorm. — Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können mit Ausnahme des N. O. Postzuges an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.45 N	*11.15 V
Monticello, ... und Decatur	* 5.45 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	x* 2.50 V	*12.9 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.45 N	‖11.15 V
Chicago & Cairo Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.00 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.20 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	....
Dubuque & Freeport	......	‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati	......	‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

*Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 6.45 V / * 6.30 N / *10.30 N	†11.00 N / * 9.30 V / * 2.30 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.35 V

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.... V	†6.10 N
New York & Boston	*3,00 N	*5.00 N
Jamestown und ...	†....	*5....
Rochester Accomodation	4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Freitag-Bargains

Sateen. 5000 Yds. 12½ Qualität Yard breite schwere schwarze Sateen-Rester, — per Yard **7½c**

Kleiderstoffe. 2800 Yds. 38-zöll. fancy geblümte Mohair Kleider-Stoff-Rester, 2 bis 10 Yards Längen, alle die neuesten Muster und Farben— per Yd. **20c**

Vaseline. 100 Dtzd. bestes Petroleum-Jelly (Vaseline), Oberteil der Flasche zum schrauben, regulärer Preis 5c, Freitag zu . . **2c**

Zwirn. 1000 Dtzd. 200 Yds. Maschinenfaden, in Schwarz oder Weiß, alle Nummern, die Spule **1c**

Gardinen-Muster. Nottingham Spitzen-Gardinen-Muster, so lange der Vorrath reicht, das Stück für **2½c**

Silkaline. 900 Yards feiner Silkaline, für Draperien und Comforters, per Yard **4½c**

Muslin. 10c Qualität gebleichte Muslin-Rester, per Yard **6½c**

Flanell. 1200 Yards ganzwollener Skirting Flanell, mit Rand, per Yard für **29c**

Skirting. 1500 Yard extra schwerer fancy baumwoll. Eiderdaun Skirting, per Yard für **16c**

Dreß-Plaids. 15c Qualität fancy Kleider-Plaids, in Restern von 2 bis 20 Yds. Länge, per Yard **7½c**

Groceries.

Swift & Co. Compound Lard, per Pfd. **5c**
Durham Brand Newfchatel Käse, 2 für . . **5c**
Durchaus frische Eier, garantirt, per Dtz. **15c**
Gelbes oder weißes Corn Meal, 5 Pfd. f. **5c**
Reine Frucht-Butter, in Blech-Eimern, f. **10c**
A. B. oder E. J. Ofenwichse, per Flasche **5c**
Beste deutsche Eier-Nudeln, per Pfund . . **5c**
Fancy Mocha und Java oder Peaberry Kaffee, per Pfund . . **15c**
J. C. Lutz & Co. Best xxxx Minnesota Patent-Mehl, per Sack **50c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Cowboy and the Lady".
Studebakers'—„Glocken von Corneville."
Grand Opera House.—Mme. Modjeska in abwechselndem Repertoire.
Columbia—„A Runaway Girl".
McVickers.—„The Great Ruby".
Lyric.—„On the Wabash".
Hopkins.—„Fanchon".
Great Northern.—„A Trip to Chinatown".
Alhambra.—„Devil's Island".
Dearborn.—„Countess Gucki."
Criterion.—„His better Half."
Haymarket.—Vaudeville.
Academy.—Robert Fitzsimmon's Co."
Bijou.—„On the Suwanee River".
Schelles Konzerthalle.— Reilhofers Alpenjodler.
„Rienzi"—Konzerte: Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Konzert des „Freier Sängerbund"

Der vielbewährte Gesangverein „Freier Sängerbund" veranstaltet am nächsten Sonntag in Schönhofens großer Halle sein diesjähriges Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball. Von dem aus den Herren Franz Damert, Frank Roth, John Rasch, John Wolff, Fritz Bittke, Heinrich Krueger und Jakob Becker bestehenden Arrangements-Komite ist alles Mögliche aufgeboten worden, um dem Fest einen glänzenden Verlauf zu sichern. Das unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Gustav Berndt vom festgebenden Verein unter Mitwirkung befreundeter Chorvereine zur Ausführung zu bringende Unterhaltungs-Programm lautet wie folgt:

1. Ouverture, „Lustspiel" . . . . . Keler-Bela
2. Selektion, „Feldprediger" . . . . Millöcker
3. „Meeresstille und glückliche Fahrt" . O. L. Fischer — Freier Sängerbund.
4. Sopran-Solo: „Guten Abend, gute Nacht", Joh. Brahm — Frau Levisohn.
5. „Vergangenheit" . . . . . . O. W. Richter — Freier Sängerbund.
6. „Frühlingsgruß" . . . . . O. Schamann — Schubert-Damenchor.
7. „Schön Rohtraut" . . . . . W. H. Veit — Badische Sängerrunde.
8. Szene und Duett aus der Oper „Das Nachtlager von Granada", Sopran- und Bariton-Solo . . . . Kreutzer
9. „Frühling am Rhein" — Freier Sängerbund.
10. Ouverture, „Zampa" . . . . . Herold
11. Selektion, „Schöne Helena" . . . . Offenbach
12. „O Lieb, nun kommt die Rosenzeit" . . . Abl — Freier Sängerbund.
13. „Der Barde Lenz" . . . . . Fr. Hegar — Flora-Damenchor.
14. „Der Einsiedler an die Nacht" . . . A. Kern — Gesangssektion des Westseite-Turnvereins.
15. „Mei Muter mag mi net" . . . . . Zöllner — Freier Sängerbund.
16. Selektion . . . . — Amphion Singing Club.
17. Trinklied . . . . Schulze-Weide — Freier Sängerbund.

Der Anfang de Konzertes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

* Herr Wm. Bocke wird am nächsten Samstag Abend vor dem Deutschen Literaturverein der Universität zu Evanston einen Vortrag über das interessante Thema „Das Vorgehen Englands gegen die Buren-Republik im Transvaal" halten.

Marktbericht.

Chicago, den 8. November 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $6.60—$6.80 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.60—$5.25; Mastschweine $3.85—$4.90; Schafe $3.50—$4.50.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 13½—14c; Dairy 16—20c; Creamery 19—24c; beste Kunstbutter 16½—17c. — Käse Frischer Rahmkäse 11½—13c das Pfd.; andere Sorten 8—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 9—9½c das Pfd.; Hühner 6½—7c; Enten 7—7½c; Gänse $5.50—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet: 9½—10c das Pfd.; Hühner 8—9½c das Pfd.; Enten 7—8½c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 17½—18c das Dutzend.—Kalbfleisch 6½—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 6½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 4—5½c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $1.75—$2.75 per Faß; Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Birnen $4.00—$4.25 per Faß; Zitronen $3.50—$4.50 per Kiste; Apfelsinen $3.50—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln, 25—35c per Buschel.

Gemüse. — Kohl, $3.00—$4.00 per Hundert; Zwiebeln, hiesige, 25—40c per Buschel; Bohnen $1.70—$2.25 per Buschel; Radieschen $1.50—$2.25 per 100 Bündchen; Blumenkohl $1.25—$1.50 per Dutzend; Sellerie 30—50c per Kiste; Spinat 15—30c per Bu.; Salat 45—50c per Kiste; Erbsen $1.50 bis $1.75 per Buschel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes $1.00—$1.25 per Buschel.

Getreide. — Winterweizen, Nr. 2, 68½—69½c; Nr. 3, rother, 67—69c; Nr. 2, harter, 66½—67c; Nr. 3, harter, 63—63½c. — Sommerweizen, Nr. 2, 67½—68½c; Nr. 2, harter, 67—68c; Nr. 3, 65½—67c; Nr. 4, 55—63c. — Mais, Nr. 2, 31½—32½c. — Hafer, Nr. 2, 23½—25½c. — Roggen, Nr. 2, 51—54½c. — Gerste 35—42c. — Heu $4.00—$10.50 per Tonne. — Roggenstroh, $6.00—$7.50.

Dem Jugendgericht überwiesen.

Unter der Anklage des Einbruchs sind gestern die halbwüchsigen Burschen Alfred Carlson, Paul Poole, Victor Bartley, Leopold Baginski und Noel Van Veer von Polizeirichter Quinn dem Jugendgericht überwiesen worden. Die jugendlichen Angeklagten werden beschuldigt, in den Laden von Frau H. C. Gascon, an Michigan und Stanwood Ave., sowie in das Geschäftslokal von Frau Nixon, No. 156 115. Str., eingebrochen zu sein und allerlei Waaren gestohlen zu haben.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Harry M. Perry, Amelia E. Stead, 29, 24.
Peter Olinger, Mary Weiland, 23, 24.
Harry E. McKinniß, Harriett M. Steen, 30, 22.
Albert McMullen, Lizzie Winney, 30, 25.
Kazimiera Blauza, Barbara Lakszkanati, 29, 25.
Edward C. Rayner, Mildred R. Howard, 34, 27.
Albert H. Burmeister, Abbie B. Elliott, 29, 29.
Edward Kojeck, Anna Wehrmeister, 23, 21.
Jan Prohsa, Susanna Pakan, 32, 22.
Fred M. Frye, Isabel Siebor, 38, 21.
J. W. Murray, Isabel Siebor, 38, 21.
Samuel Miller, Beckie Scher, 23, 19.
Jesse Collier, Mattie Battles, 23, 19.
John Jaschke, Mary Darga, 26, 21.
Joseph Weidig, Cornelia Vissor, 48, 30.
George A. Helland, Anna Susanke, 22, 20.
Charles A. Lyckey, Flora Floyd, 26, 26.
James J. Bernasek, Bessie Fite, 23, 20.
David Rosenheim, Rosalie Sulzberger, 51, 33.
Emil Hanson, Annie McGriel, 32, 18.
James E. Stork, Jessica E. Houston, 31, 26.
Marchett Tomaso, Mary A. Cette, 32, 23.
Seymour Edgerton, Harriet Richardson, 33, 21.
Jozef Hagarzewski, Franciska Laskowsky, 28, 18.
Jacob Schram, Mary Becker, 23, 19.
Fred W. Smith, Nellie B. J. Ball, 25, 22.
Oscar Anderson, Alfreda Johnson, 24, 22.
Joachim Hasenfang, Sophie Wigger, 42, 30.
Charles L. Tufts, Nellie Buckley, 21, 18.
August H. Rigeman, Elizabeth M. Lange, 25, 23.
W. Nowak, Walentyna Andryszak, 22, 19.
Joseph A. Graef, Florence B. Johnson, 30, 29.
Wojciech Pasternak, Mary Tulek, 24, 20.
Thomas Keogh, Annie Lyng, 26, 23.
John Eylander, Maggie Ravenslood, 36, 30.
Dennis B. Doyle, Mary Morrisey, 21, 18.
George Krebs, Jenette Steinberg, 27, 22.
John Zeigler, Louise Bischoff, 22, 21.
Eugene Girard, Maggie Labarge, 45, 35.
William H. Nepper, Rose France, 29, 52.
John E. Olander, Elise Thorisen, 29, 29.
John Goodell, Annie Jardine, 31, 23.
Angelo Lupia, Concetta Volpendesta, 27, 16.
W. Mikolajczak, Miktorija Martiniak, 23, 18.
Miles Dodd, Cora B. Johnson, 23, 16.
Edgar M. Church, Mae E. Mead, 38, 31.
Elmer Northrop, Alice H. Cooper, 29, 29.
Nicholas Beck, Susan Bornhofen, 28, 28.
Patrick Kenney, Helen Hayden, 50, 45.
Gus Christiansen, Tekla Peterson, 28, 22.
Charles L. White, Emma Biemmer, 28, 18.
James Malloy, Anna M. Phelps, 23, 18.
Edward Nitzki, Mary Rink, 35, 19.
Robert McCreadie, jr., Frances Karoll, 21, 19.
Patrick King, Katharine Newcomb, 28, 27.
Olander Adams, Emma Swanson, 26, 23.
John Moore, Mattie Moore, 21, 18.
Charles Berryhill, Ella M. Sharp, 29, 16.
Joseph Rozas, Katarzyna Urbonas, 26, 19.
Charles E. Elmore, Annie R. Grealish, 27, 20.
Frank Mehlhorn, Carrie Telleffsen, 24, 18.
Frank Kosial, Rozalie Wojcik, 37, 24.
Ignacy Stalmach, Katarzyn Sydloska, 24, 24.
William Sheehan, Minnie Hickie, 37, 25.
Wawrzyn Maitszak, Martha Bartkowiak, 25, 18.
William Gray, May Sullivan, 31, 22.
Henry Drupstien, Sadie J. Lee, 27, 20.
Rudolph Fischtl, Maryanna Prezenzer, 39, 24.
Peter Schneider, Rose Doetsch, 26, 21.
Wm. B. Whitaker, Genevieve M. Roach, 26, 20.
Daniel J. Fitzpatrick, Anna M. Cahill, 28, 21.
Peter J. Kirch, Minnie Webb, 28, 21.
John W. Mahoney, Catherine Clifford, 30, 27.
Gustav C. Jens, Henriette Witter, 20, 18.
William Berkaik, Dora Dop, 29, 20.
Luke Uffelmann, Mamie Allfield, 28, 19.
Walenty Boza, Jozefa Rosentrater, 22, 20.
Christian Bollinger, Elsbeth Winkelmann, 29, 20.
Lafayette Hopkins, Ellen R. Burroughes, 21, 18.
August B. Schmitt, Sarah Hickey, 21, 21.
John F. Doolittle, Mary A. Thrall, 21, 20.
Michael Murphy, Margaret Hayes, 30, 27.
Carl J. Nelson, Alice A. Anderson, 26, 25.
Thomas F. Boyne, Mary E. Gallagher, 21, 18.
Frank Dolson, Martha Botson, 24, 21.
James C. Ball, Bridget Blis, 60, 35.
Henry H. Kott, Jennie Muldoon, 22, 21.
William H. Taylor, Julia F. Butcher, 28, 30.
Antonas Lokumakis, Wiktorija Kucinskate, 24, 18.
William M. Ash, Mary A. Shoemaker, 29, 28.
Carl F. Hedin, Emma Langosch, 28, 30.
John Wiarnowski, Frances Karpinski, 21, 19.
Charles R. Hurst, Jennie B. Morris, 45, 28.
David L. Trotman, Sarah Adams, 27, 27.
Henry Foß, Lizzie Babendererde, 34, 21.
Peter Leskar, Diamanda Ch. Tsiamali, 32, 22.
Frank H. Appleton, Elsie M. McGregor, 21, 19.
Ignacy Matusak, Josefina Jablonska, 29, 20.
Fred G. Jones, Jessie Miller, 40, 26.
Michael Thart, Anna M. Wending, 33, 30.
William Scheffner, Laura Morrow, 22, 22.
Gustav Engberg, Hilma Anderson, 26, 24.
Anton Brugger, Lizzie Blever, 23, 23.
Peter Prendergast, Annie Mackey, 26, 22.
John Davoren, Margaret Coghlan, 29, 26.
Ernst Arnold, Sophie Behrendt, 32, 22.
Fred Frank, Lena Hermann, 29, 25.
Anton Giglio, Vincenzo Infando, 21, 17.
William O. Brown, Clara A. Barth, 29, 24.
John Spellane, Annie Barrows, 23, 19.
John Whitfield, Rosie Ernenputch, 39, 27.
Martin Polich, Minnie Smith, 23, 18.
Charles R. Ehlers, Elizabeth Boas, 25, 23.
Adam Webster, Alice Wilson, 25, 20.
Adam Clark, Mary Neylon, 39, 27.
William T. Ambrose, Jennie Kents, 28, 23.
Antony Jacoby, Pauline Kaminski, 20, 20.
Charles E. Glover, Katie Wolf, 28, 25.
John H. Evers, Mary M. Ziemann, 27, 17.
Conrad P. J. Langer, Annie Sobieski, 26, 25.
John L. Anderson, Mathilda Forsberg, 29, 25.
Albert E. Klaproth, Lena Anderson, 23, 23.
Joseph Kelly, Olive Kerrigan, 25, 20.
James W. Loy, Eve M. Blakesley, 26, 22.
William Strickert, Elizabeth Kraatz, 21, 18.
Chas. H. Buchsea, Magdalena Schminnes, 36, 35.
Henning Swanson, Bessie Anderson, 23, 24.
Lawrence G. Smith, Leah Howard, 39, 23.
Conrad J. Liesk, Catherine Jordan, 25, 20.
William T. Lewis, Myrtle M. Franklin, 25, 23.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Fred. gegen Rosa Hogan, wegen Ehebruchs; Minna gegen Jacob Schmidt, wegen Trunksucht; Mary gegen John H. Tobin, wegen Ehebruchs und grausamer Behandlung; Anna L. gegen Robert F. Meier, wegen Verlassung; Emma Elizabeth gegen Charles Gustafson, wegen Verlassung; Katharina gegen Frank Brudy, wegen Verlassung; Chas. gegen Elizabeth Davids, wegen Verlassung; Anna gegen Walter McKendrick, wegen Verlassung; Denie gegen William L. Barrick, wegen Verlassung; John W. gegen Sophie Gunlock, wegen Verlassung; Louise B. gegen Charles W. Mosher, wegen Kriminalverbrechens; Max gegen Julianna Styburski, wegen Verlassung und grausamer Behandlung; Charles gegen Mary Howell, wegen Verlassung; John E. gegen Elizabeth Groesch, wegen Verlassung; Gustav gegen Karolina Wilke, wegen grausamer Behandlung; Dora gegen Charles Behnke, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Myron Call gegen Nellie Maud Hirsch, wegen Verlassung; Emma gegen Emil Pickart, wegen Trunksucht; Arthur E. gegen Rosie Hayden, wegen Verlassung; Charles H. gegen Beatrice Holding, wegen Verlassung und Ehebruchs.

HALE'S Honey of Horehound and Tar

bringt den heilenden Einfluß der Natur mit sich. Dieses äußerst werthvolle Heilmittel kurirt Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis, schafft Erleichterung bei kranken Lungen, befördert die Schleimabsonderung und stellt die Gesundheit in den Luftröhrer wieder her. Bei Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, schwarz oder braun, 50 Cents.

25 Cents, 50 Cents und $1.00. Die größte Flasche die billigste.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Madison Ave., zwischen 55. und 56. Str., 20×91, sowie 5 Lotten in derselben Subd., Clayton D. Eulette an Samuel Eichberg, $26,450.
Lake Ave., Südwestecke 55. Str., 50.8×197, Josephine K. Busse u. A. durch M. in C. an John A. Orb, $19,000.
Indiana Str., Südwestecke Noble Str., 50×99½, James B. Taylor u. A. durch M. in Elizabeth S. Paton, $14,000.
Franklin Str., 215 F. südl. von North Ave., 25×100, H. Ritsch an G. Lemke, $6000.
Hawthorne Ave., 354 F. nordöstl. von Butler Str., 64×100, Minnie M. White an Minnie C. Wauleß, $5000.
Grundstück 2177 N. Seeley Ave., 25×124, Nachlaß von E. H. Sheldon an John P. Johnson, $4500.
Rhodes Ave., 69 F. nördl. von 33. Str., 17×95, R. H. Hatzfeld u. A. durch M. in C. an J. T. Quinn, $3226.
Kenmore Ave., 149 F. südl. von Hollywood Ave., 50×150, L. L. Ormsby an J. Hewitt, $3125.
Hudson Ave., 68 F. nördl. von Wisconsin Str., 24×123, A. Ummenhofer an Hermann Bleidt, $3000.
13. Pl., 499 F. östl. von Blue Island Ave., 24×100, M. Walter an D. Steinberg, $2550.
18. Pl., 261 F. westl. von Throop Str., 24×124, A. Kunes an Marie Kral, $2500.
W. 23. Pl., 300 F. östl. von Oakley Ave., 25×124, J. Weiß an A. Grub, $2200.
12. Str., 288 F. östl. von Olive Str., 24×147, John McCarthy an Emily A. Bush, $2000.
W. 47. Pl., 145 F. östl. von Union Ave., 24×125, J. McGann an M. Connor, $1800.
Aberdeen Str., 181 F. südl. von 50. Str., 25×124, H. O'Donnell an C. Czarnetzke, $1500.
W. 48. Str., Nordwestecke Nevada Ave., 72×124, H. McAuley an B. McAuley, $1500.
Sangamon Str., 116 F. nördl. von 20. Str., 26×87½, Nachlaß von F. Novacek an K. Kolar, $1400.
Seeley Ave., 86 F. südl. von Byron Str., 30×124, Nachlaß von W. B. Ogden an J. P. Johnson, $1300.
Union Ave., Nordostecke 72. Str., 32×154½, A. Weidenaar an E. Meeder, $1000.
Dasselbe Grundstück, E. Meeder an Mary M. Weidenaar, $1100.
Exchange Ave., 49 F. nördl. von 82. Str., 25×125, C. F. Marsh an E. Sullivan, $2000.
St. Lawrence Ave., Nordwestecke 73. Str., 49×123, M. Welsh an O. L. Benedict, $2500.
Armour Ave., 175 F. nördl. von 76. Str., 25×161, und anderes Grundeigenthum, Patrick Donohue an Annie Shaw, $1.
Hoyne Ave., 325 F. südl. von Cornelia Ave., 25×124, M. Kaiser an F. W. Zielke, $2000.
Dasselbe Grundstück, F. W. Zielke an Mathias Kaiser, $2000.
Lake Str., 180 F. östl. von S. 42. Ave., 25 F. bis zur Alley, C. Schmidt an E. R. Schmidt, $2000.
Dasselbe Grundstück, E. R. Schmidt an C. Schmidt, $2000.
42. Pl., 241 F. östl. von Cottage Grove Ave., 25 F. bis zur Alley, L. B. Coppenbarger an E. A. Good, $7000.
Emerald Ave., 337 F. südl. von 53. Str., 25×122, J. Meyer an G. Groth, $1000.
Leavitt Str., 312 F. nördl. von 33. Str., 54½×134, G. P. Fredericksen an T. Wycik, $1500.
N. 48. Ave., 100 F. nördl. von Cortez Str., 50×107½, A. Johnson an A. F. Lindstrom, $1600.
Berteau Ave., 176 F. westl. von N. Clark Str., 25×125, C. Berker an J. Merker, $1100.
Paulina Str., 167 F. nördl. von Montrose Boul., 35×165, J. Mikfak an J. C. Michael, $6775.
Leland Ave., 131 F. östl. von N. 45. Ave., 25×125, E. W. Pease an J. H. Gehringer, $2000.
Canal Str., Südostecke Barber Str., 34×100, Helen L. Carter an Mayer Lipshitz, $4000.
Frankfort Str., 164 F. östl. von Leavitt Str., 24×100, J. Rutkowski an K. Szczanski, $2040.
N. 40. Ave., Südostecke Wabansia Ave., 64×125, M. Regan an H. Regan, $1000.
Elston Ave., 147 F. südöstl. von Campbell Ave., 25×125, R. C. Moore an L. Kroeger, $2200.
Melrose Str., 161 F. westl. von Robey Str., 25×125, C. Paepke an M. Paepke, $1800.
Buena Park Ter., 245 F. östl. von Evanston Ave., 35×100, A. G. Howard an L. F. Alexander, $3500.
Monroe Str., Nordwestecke Canal Str.. 79½×100.16; Monroe Str., 79½ F. westl. von Canal Str., 79½×189, Charles W. Allen und Frau an die State Mutual Life Assurance Co. of Massachusetts, $160,000.
Claremont Ave., 149 F. nördl. von Belle Plaine Av., 25×124, S. Brown, jr., an J. Tobin, $1575.
Peoria Str., 323 F. südl. von 64. Str., 30×124, R. Calvert an L. Wheeler, $5000.
Dearborn Str., Nordostecke 25. Str., 223×106, — Northwestern University an das Wesley Hospital, $1.
12. Str., 120 F. östl. von Lawndale Ave., 24×125, J. J. Prindiville u. A. durch M. in C. an M. H. Henkel, $5386.
W. 13. Pl., 25 F. westl. von Robey Str., 25×124, und anderes Grundeigenthum, H. Curran an F. H. Curran, $5000.
S. 41. Ave., 197 F. südl. von 14. Str., 24×125, R. L. Smith an A. B. Peterson, $4500.
South Chicago Ave., 160 F. nordwestl. von Cottage Grove Ave., 40×62, A. Bickwell u. A. durch M. in C. an C. S. Fairchild, $4330.
Seeley Ave., 75 F. südl. von Ainslee Str., 51×32, H. R. Ackerman an M. T. Carney, $4000.
Carroll Ave., 48 F. westl. von Hoyne Ave., 48×121, J. H. Syme an L. Wolf Mfg. Co., $4000.
Division Str., 55 F. östl. von N. State Str., 47×27, A. C. Cornish an W. D. Murdock, $9000.
Dasselbe Grundstück, Wm. D. Murdock an Louise C. Cornish, $9000.
12. Str., 84 F. östl. von Jefferson Str., 50×123½, Henry M. Mathews an Carrie A. Spears, $10,000.
Osgood Str., 561 F. nördl. von Irving Park Ave., 25×125, H. Wolf an H. C. Mathison, $6000.
Leavitt Str., Nordostecke Armitage Ave., 72×100, M. Kane u. A. durch M. in C. an M. E. Hammond u. A., $3797.
71. Str., 425 F. östl. von St. Lawrence Ave., 25×125, L. C. Bicknell u. A. durch M. in C. an C. S. Fairchild, $3064.
95. Str., Südostecke Manistee Ave., 36×135, C. & C. C. & D. Co. an Mary A. Morgan, $3027.
Johnson Str., 341 F. nördl. von 13. Pl., 25×100, Ellen Wilson an Ettie Lewis, $3000.
Laflin Str., 241 F. südl. von 69. Str., 25×124, G. T. White an J. Hogan, $3000.
Michigan Ave., 50 F. südl. von 99. Str., 100×125, M. F. Wilder an Mary E. Gore, $3000.
Buffalo Ave., 173 F. südl. von 85. Str., 25×124, J. Szafranski an E. Niederegger, $2500.
Claremont Ave., 115 F. südl. von Ems Pl., 23×100, A. Larson an A. O'Leary, $2450.
N. 40. Ave., 125 F. nördl. von Milwaukee Ave., 25×125, E. Melms an L. Beaty, $2400.
Clifton Park Ave., Südwestecke W. 15. Str., 50×125, W. H. Holden an E. J. McCarthy, $2000.
W. 19. Str., 72 F. östl. von Wood Str., 24×125, A. Sufter an F. Veselý, $2000.
Sangamon Str., 150 F. südl. von 60. Str., 25×125, H. A. Morse an M. A. Kendrick, $2000.
Maryland Ave., 227 F. nördl. von 77. Str., 25×125, G. Erickson an J. Laendell, $1800.
Western Ave., 238 F. südl. von 42. Str., 24×125, E. Delude u. A. durch M. in C. an R. P. Gates, $1600.
Troy Str., 99 F. südl. von Grace Str., 25×125, G. W. McLester an Henry Kook, $1500.
Monticello Ave., 25 F. südl. von Augusta Str., 50×124, M. P. Jorgenson an J. Schwartz, $1500.
Fairfield Ave., 138 F. nördl. von 14. Str., 23×124, J. Kemer an F. Krestan, $1500.
N. 64. Ave., Südostecke Bradley Str., 72×125, C. F. Linscott an K. Kalber, $1400.
Grand Boul., 289 F. südl. von 35. Str., 113×165; 55. Str., Nordostecke Indiana Ave., 375×314; South Park Ave., 315 F. südl. von 54. Str., 50×200; Jefferson Str., Südostecke 96. Str., 456×124; 97. Str., Nordostecke Jefferson Str., 120×125; G. A. Moffet und Frau, Ann B. West und Gatte, Emily C. Sebert und Gatte (alle aus Virginia) an William G. Moffett, $1.
Vernon Ave., 149 F. nördl. von 72. Str., 50×123.8, Virginia J. Paul an Catharine Sweeney, $7500.
Lowe Ave., 43 F. südl. von 78. Str., 30×125½, C. H. Behmeyer an T. P. Ravenes, $4000.
Seipp Ave., 162 F. nördl. von 70. Str., 26×162, F. H. Baker an W. Waldman, $1500.
69. Str., 470 F. westl. von Cottage Grove Ave., 25×150, Harry P. Heefner an Hilma Noren, $4000.
Paulina Str., 48 F. nördl. von Keenon Str., 24×100, Max Pohn an John F. Crane, $3000.
Dasselbe Grundstück, John F. Crane an Bertha Pohn, $3000.
Townsend Str., 130 F. nördl. von Hobbie Str., 26×100, William Wittman an Hilma Noren, $1.
Dasselbe Grundstück, Hilma Norrn an Harry P. Heefner, $8000.
Avers Ave., 100 F. südl. von Ohio Str., 25×125½, J. C. McAllen an A. A. Hinckley, $5000.
Lytle Str., 252 F. südl. von Taylor Str., 50×125, Annie H. Clarke an Henry G. Clarke, $1.
S. 42. Ave., 216 F. südl. von 26. Str., 25×124, C. Lang an E. E. Rice, $2500.
Root Str., 200 F. westl. von Stewart Ave., 25×124, E. Phinney an E. Smith, $1450.
Turner Ave., 150 F. nördl. von 24. Str., 25×125, J. Kralovec an J. Cizek, $1700.
Polk Str., 301 F. östl. von Albany Ave., 25×125, J. Jarobsky an F. Jarobsky, $1700.
67. Str., 108 F. westl. von Stewart Ave., 37½×140, H. H. Nickerson an H. B. Merriman, $1200.
McLean Ave., 50 F. östl. von Hancock Ave., 25×125, W. Peters an G. W. T. Herrmann, $1200.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

M. Weill, 1st. Brick-Gießerei und Lagerräume, 177 bis 189 Kinzie Str., $10,000.
Nels Nelson, 1st. Frame-Residenz, 1418 N. Lawndale Ave., $1000.
M. Bauerle, sechs 1½st. Frame-Residenzen, 1624—26—52—58—60—66 N. Washtenaw Ave., $8400.
F. Zuttermeister, 2st. Brick-Departementladen, 530—536 S. Halsted Str., $15,000.
P. G. Marek, 2st. Brick-Residenz, 33 Junior Terr., $2000.
E. Hayne, 2st. Brick-Residenz, 29 Junior Terr., $2000.
William Boettcher, 1½st. Frame-Residenz, 1833 West Berteau Ave., $1200.
F. J. Moffett, 2st. Framehaus, 6334 West Indiana Str., $2700.
Charles Schoenberger, 2st. Brickhaus, 726 Ost 50. Str., $6000.
H. Vernon, 2st. Brick-Residenz, 7339 Greenwood Ave., $1200.
„Home for the Aged", 2st. Brick-Laundry, 43—47 Oregon Ave., $8000.
John S. Ketcham, 3st. Brick-Apartment-Gebäude, 458—60—62—64 Wood Str., $30,000.
M. Hodge, 2st. Brick-Residenz, 2768—70 Kenmore Ave., $7000.
Samuel Brown, jr., zwei 1st. Frame-Residenzen, 1676—80 N. Robey Str., $2000.
W. Krak, 3st. Brick-Apartment-Gebäude, 1530—34 Dakin Str., $2700.

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Albert, Friederike, 67 J., 124 Coblenz Str.
Anderson, Augusta, 22 J., 315 Sedgwick Str.
Bischop, Mathias, 30 J., Alexianer-Hospital.
Beisinger, Hilda, 25 J., 633 Haddon Str.
Brade, August, 41 J., 1026 W. Harrison Str.
Burgher, Annie, 34 J., 24 Holt Ave.
Curler, Elisabeth, 80 J., 1011 N. Clark Str.
Dettmer, Katharine, 70 J., St. Anthony Hospital.
Dennes, Dorothea, 71 J., 509 Ashland Ave.
Huber, George, 33 J., 480 29. Str.
Heinebach, Benjamin, 87 J., 1435 Roscoe Str.
Halper, Fannie, 29 J., 3824 S. Halsted Str.
Hoerster, Carl, 41 J., 1271 Armitage Ave.
Maggs, Arthur, 12 J., 728 Garfield Boulevard.
Margwarth, Ernst, 37 J., 122 Mohawk Str.
Meyer, John, 18 J., 1185 Wabansia Ave.
Quelz, Frank L., 31 J., 45 Beethoven Place.
Reiner, Alice, 19 J., 562 E. Division Str.
Ryland, Lottie, 55 J., 594 S. Union Str.
Schroeder, Henry, 67 J., 940 W. 19. Str.
Tegtmeier, Fritz, 62 J., 941 W. 17. Str.
Tiedler, Nellie B., 37 J., 126 W. 18. Str.
Wenzland, Fred., 46 J., 339 Augusta Str.
Zahren, Henry, 72 J., 7037 Ada Str.
Aurelius, Jennie S., 49 J., 10850 Curtis Str.
Adams, Catherine, 33 J., 40 Florimond Str.
Borchin, Reuben, 40 J., 7 N. Clark Str.
Butzbach, Dorothea, 76 J., 33 Heine Pl.
Caesar, Frau Joseph, 36 J., 81 Maud Ave.
Ehlen, Henry, 53 J., 135 15. Str.
Froß, Carl, 21 J., 1340 Ost Ravenswood Park.
Goldberg, Abraham, 70 J., 160 Laflin Str.
Glasner, Ruth, 72 J., 759 W. Harison Str.
Hitzfeld, Victor, 37 J., 532 Blue Island Ave.
Kruse, Sophie, 61 J., 779 Southport Ave.
Lafranz, Mathias, 41 J., 1340 Diversey Boul'd.
Mehmzow, Emma, 15 J., 4837 Bishop Str.
Niland, Mary L., 51 J., 1000 50. Pl.
Nidner, Dora, 34 J., Union-Hospital.
Ohm, Hanka, 67 J., 406 Belden Ave.
Pohlner, Ella, 5 J., 2851 Keeley Ave.
Peterson, Lizzie H., 81 J., 675 Sheffield Ave.
Rueschan, Henry, 66 J., 1412 Wrightwood Ave.
Rees, Goldie, 8 J., 1249 69. Pl.
Thielemann, Johanna, 65 J., 202 Burling Str.

* Vor Richter Baker wurde gestern ein gewisser William Schwinn schuldig befunden, ein Henry Weicher gehöriges Fahrrad gestohlen zu haben. Der des Diebstahls Ueberführte muß auf unbestimmte Zeit in's Zuchthaus wandern.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, welche Arbeit suchen, sprecht vor. Garantiren stetige Anstellung. Plätze zugesichert für Wachtmänner $15, Janitors $50, Engineers $75, Feuermänner $14, Porter, Treiber, Männer für Wholesale-Häuser, Lagerhäuser $12. Allgemein nützliche Männer, Elevatorleute, Office Clerks, Kassirer, Verkäufer, Kollekteure, Buchhalter, $14, Fabrikarbeiter, Eheleute und Männer für jedes Handwerk oder Geschäft. Vorzusprechen Surety Brokerage Co., 61 LaSalle Str.

Verlangt: Agenten für einen 25c Artikel; ganz neu. 1138 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Schmiedegehilfe, der etwas beschlagen kann, auf's Land; guter Lohn. 734 N. Humboldt Str. dfr

Verlangt: Agenten mit Einem Dollar Kapital können mit dem Verkauf getrockneter, natürlicher Palmen beginnen. Ein schnell verkäuflicher Artikel, der mehr als doppelt Euer Geld bringt. Schreibt oder sprecht vor bei der Porto Rico Palm Co., Ecke Milwaukee und Armitage Ave., Chicago, Jll.

Verlangt: Ein junger Bäcker oder Junge. 1302 West Van Buren Str.

Verlangt: Gute, dauernde Stellung als Kollektor und Agent für Kranken- und Sterbeversicherung. Zu erfragen: 191 S. Clark Str., Zimmer 13, Vormittags. dosa

Verlangt: Gute Schneider an Shop Coats. 548 N. Robey, nahe Division.

Verlangt: Messing Scroll-Arbeiter. A. W. Andrews Co., Oakley und Milwaukee Ave.

Verlangt: Erste Klasse Bushelmann. Nachzufragen Woolf's Clothing House, Ecke State und Monroe Str., gegenüber Palmer House.

Verlangt: Ein guter Färber, der auch trocken reinigen kann. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes zu helfen. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 304 E. North Avenue.

Verlangt: Ein junger Cake-Bäcker der vom Geschäft etwas versteht. 189 Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in Apotheke. 136 Centre Str.

Verlangt: Ein Cake Bäcker. 294 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter junger Butcher, der Storetenden kann. 233 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mann für Stall-Arbeit. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Marker in Möbelfabrik. Aug. Haußke & Co., 100 Weed Str. dfrsa

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu helfen.— 2562 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein flinker Geschirrwascher. Muß auch Küchenarbeit verstehen. 226 S. Clark Str., im Saloon.

Verlangt: Ein Junge, der an Brot arbeiten kann. 195 Clybourn Ave.

Verlangt: Hosenmacher in oder außer dem Hause. 651 W. Taylor Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. Zu erfragen 511 N. California Ave.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 1724 N. Clark tStr.

Verlangt: Ein Geschirrwascher bei Nacht. 542 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider an Röcken. Foster, 174 Ost Madison Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 210 Wells Str.

Verlangt: Zuschneider an Wrappers, nur erfahrener Mann braucht sich zu melden. 540 Milwaukee Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 1959 W. Harrison St.

Verlangt: Tüchtiger Junge, 15 Jahre alt, für leicht: Arbeit. Zimmer 2, 294 S. State Str., Nordwest-Ecke Lake Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon; beständige Arbeit. 123 S. Desplaines Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 48 Austin Ave.

Verlangt: Ein guter Geschirrwascher für Restaurant. 266 Wells Str.

Verlangt: Hemdenmacher. Können im Hause arbeiten. 399 E. Division Str. midofr

Verlangt: Baisters, Handnäher und Presser an feinen Röcken. Guter Lohn. J. Reens, 187 Market Str. 8nov,1w&son

Verlangt: Ein Mann; muß Pferde besorgen können; stetige Stelle; sofort nachzufragen. 47 W. North Ave. mido

Verlangt: Tabak und Zigarren Peddlers. 38 S. Halsted Str. mdfr

Verlangt: Ein fleißiger reinlicher Junge, um Orders auszutragen. 143 31. Str. mido

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1129 S. California Ave., nahe 22. Str. dimido

Verlangt: Agenten und Ausleger für Bücher, Zeitschriften und Kalender für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 6nolw&son

Verlangt: Billard Table Fitters. Stetige Arbeit. 188—190 Washington Str. 6novlw

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren für leichte Arbeit. 395 Larrabee Str., 1 Treppe. 6nvlw&f

Verlangt: Männer für Lumber-Camps in Michigan; guter Lohn; Winter-Arbeit. — 100 Eisenbahnarbeiter; freie Fahrt. — 50 für Farmen nahe Chicago; gutes Heim für den Winter. — 100 für Wyoming. — Roß Labor Agency, 33 Market Str. sonmondimidonfrei

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager, billigste Preise. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Room 415. 16sp,3mt,tgl&son

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten; Herren und Damen; gutes Gehalt. 423 Milwaukee Ave. ddsa

Verlangt: Ein guter Baister und ein erstes Handmädchen an guten Shopröcken. 69 Churchill Str., nahe Hoyne Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. 573 W. 18. Str., nahe Blue Island Ave. dofr

Gesucht: Feuermann sucht Stelle. Hat gute Zeugnisse. 42 Chicago Ave., Albert Kuhnke. dofrsa

Gesucht: Guter Bartender, kann auch am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 102 Eugenie Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann will 1 oder 2 Pferde besorgen der Wagen treiben. Verrichtet auch andere Arbeit. Adr. R. 623 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, willig, einige Arbeit zu thun oder Geschäft zu erlernen, sucht Stelle. — Ed. Wurst, 134 W. Madison Str.

Gesucht: Ein selbstständiger Bäcker an Wiener und French Brot, allen Sorten Rolls, sucht beständige Arbeit. Adr.: W. 795 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Barbier und Haararbeiter sucht Stellung. Offerten unter Z. 817 an die Abendpost. didosa

* Demjenigen $10 bis $20 der mir stetige Arbeit besorgt. Keine Agenten. Adr.: W. 791 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein freundliches Mädchen, um im Blumenladen zu helfen und zu lernen. Muß der englischen Sprache mächtig sein. Antworten schriftlich.— R. Hillmers, 3907 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen, und Mädchen, Knöpfe anzunähen. 901 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Mrs. Rupp, 199 Ost North Ave.

Verlangt: Zwei gute Damen-Schneiderinnen; nur geübte. Mrs. Perdy, 4837 Ashland Ave. dfr

Verlangt: Perfekte Kleidermacherin und Mädchen für Nähen und Hausarbeit. 415 35. Str., nahe State Str., eine Treppe.

Verlangt: Maschinen-Operators an Knaben-Röcken. 417 W. 14. Str. 9no,1w

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. Guter Lohn. 227 Vine Str. dofr

Verlangt: Eine gute Nachstickerin. Beständige Arbeit. Garden City Embroidery Works, 508 Otto Str. didoson

Verlangt: Mädchen zum lernen Nähen. 19 Bingham Str., nahe Armitage Ave. mdo

Verlangt: 12 Maschinenmädchen an Hosen. Stetige Arbeit. Power-Maschinen. 114 Lincoln Ave. 6nolw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3722 Forrest Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit; in Restauration; Lohn $3. 388 E. North Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen 622 Monticello Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 40 S. Franklin Str., Hotel.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder ältere Frau, mit oder ohne Kind, um einen bürgerlichen Haushalt zu führen. Mr. Kellermann, 499 S. Fairfield Ave. dfrsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 77 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Boehle, 299 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2822 State Str. dofrsason

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, auf ein Kind aufzupassen. F. W. Jende, 217 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, $5 die Woche. 312 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Hausarbeit-Mädchen, Familie von 3; keine Wäsche, $3. Kindermädchen, $2.50. 347 E. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zu Hause schlafen. 373 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 364 E. 22. Str., Ecke Archer Ave.

Verlangt: Wartefrau, sofort. 325 N. Hermitage Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. — Kleine Familie. 201 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 390 Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 84 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Wartung eines Kindes. 254 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen mit guten Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Vieren. 5236 Prairie Ave., erstes Flat. Lohn $16 per Monat. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Helfen bei allgemeiner Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. Lohn $3. Wenn sie wascht $4. Erstes Flat, 1732 Arlington Place, nahe Orchard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person; Frau in mittleren Jahren bevorzugt. 4224 Fifth Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 893 Clybourn Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1638 Briar Place.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen für ein Kind. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. — 211 N. State Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf Kinder aufzupassen. Nachzufragen: 639 W. Monroe Str. dfr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen; kleine Familie; guter Lohn. 1018 N. Albany Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin für eine Familie von Zweien. Nachzufragen: 200 S. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein anständiges, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dampfheizung. 18 Crilly Place, oberstes Flat, nahe Eugenie und Wells Str. dofr

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen für Küche und Wäsche, sowie sämmtliche Hausarbeit. 498 LaSalle Ave.

Verlangt: Kräftiges ehrliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Gutes Heim. $3 die Woche. 1113 Armitage Ave.

Verlangt: Ein gtues Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 195 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Waitreß im Restaurant. 1233 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder. 3207 Calumet Ave.

Verlangt: Gute Mädchen bei hohem Lohn. W. Wolff, 3024 Wabash Ave. 9nvlmt&sn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — keine Wäsche; Lohn $5 die Woche. 99 E. Kinzie Str., nahe Wells. mdfr

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen für Lunch-Counter. Coe's Restaurant, 662 Van Buren Str. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 1041 Sheffield Ave., Ecke School Str., Eingang School Str. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 402 W. Division Str. midofsa

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3613 Prairie Av. mdfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1319 N. Halsted Str., Lake View. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Mr. Cohn, 259 Wells Str., Ecke Chestnut. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1605 Milwaukee Ave., Store. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5 pro Woche. Nachzufragen: 3751 Lake Ave., 1. Flat. 5nov,1w&son

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 588 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz,*&son

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 22. Str. und Indiana Ave. 5dz*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittelungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division, früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 11okl m

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich für elegante und einfache Kleider in und außer dem Hause. Frau Trunk, 131 N. Clark Str. ddsa

Gesucht: Wittwe, Ende der Vierziger Jahre, gebildet, alleinstehend, respektabel, sucht Stellung als Wirthschafterin in einem Hause, wo die Frau fehlt. Mrs. R., Calumet Heights, Millers Station, Ind. dofrsamo

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin oder in kleine Familie für Hausarbeit. 291 Clybourn Ave.

Gesucht: Durchaus tüchtige Köchin sucht Stelle für Restaurant oder besseren Businеßlunch. 373 Wells Str., Blumenstore.

Gesucht: Deutsche Frau, erfahrene Köchin, sucht Stelle für Businеßlunch, Boardinghaus oder Restaurant. 211 Dekoven Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Zitherunterricht, viermal wöchentlich für 50c. Prof. A. Müllers Zitherschule, 590 Wells Str. 9novlm&son

Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Kahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 7ol,1m,tgl&son

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig. 1339 Lincoln Ave.

Gutgehende Bäckerei wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr.: W 786, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei an der Nordseite. Gutes Wagen- und Store-Geschäft. Adr.: W. 775 Abendpost.

Zu verkaufen: Drygoods- und Notion-Store an Nordwestseite. Keine Agenten. Adr.: W. 770 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery. Gute Lage. 585 W. North Ave. dfsa

Zu verkaufen: Badegeschäft. Eine im besten Zustande befindliche, sehr praktisch eingerichtete, in guter Lage und im besten Gange befindlite Badeanstalt ist wegen Abreise nach dem Süden für $1000 zu verkaufen. Werth $1500. Adr. W. 790 Abendpost.

Zu verkaufen: Profitables Geschäft, mit 4 möblirten Zimmern, $6 Miethe, stetige Einnahme von $3 bis $4 täglich. Keine Geschäfts-Auslagen. Geeignet für alleinstehende Frau oder Mädchen. Umständehalber für $290. Adr. N. 604 Abendpost.

Zu verkaufen: Privat-Boardinghaus. 134 North Ave., Saloon. doson

Zu verkaufen: Für $500, gutgehende Bäckerei, Einnahme $30—$35 pro Tag; 5 Zimmer; Miethe $20 pro Monat; wegen Partnership. Adr.: A. D. 225 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant in deutscher Nachbarschaft, nahe einer Fabrik. 461 Wells Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Offerten unter W. 774 Abendpost.

Zu verkaufen: Allgemeine Schmiede, viel Pferdebeschlagen. $125. G. H. 248 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneider Shop. 799 W. 14. Place, hinten. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutes Outside-Geschäft, Wagen, zwei Pferde; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Nehme leere Lotten als Zahlung, wenn Nordseite Chicago. Adr.: O. 426 Abendpost. sonmodimidofr

Goetzendorff, 489 N. Clark Str., kauft und verkauft jeder Art Geschäfte. Schnelle und reelle Bedienung. 23oklmt&son

Zu verkaufen: Grocerystore, krankheitshalber. Nachzufragen 1033 Noble Ave. 4novlw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Butcher, der seine Firtures hat, mit Grocery in Verbindung zu setzen, oder für sich selbst; gute Gelegenheit. Adr. W 771, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7 Zimmer-Flat in neuem Hause, 1208 Diversey Boulevard. Nachzufragen 1258 George Str. dosasonn

Zu vermiethen: Schönes Corner-Basement, passend für Plumber, Schuhmacher, Harneßmacher. 781 12. Str. Boulevard.

Zu vermiethen: 6 große Zimmer, Badezimmer, $11, mit Stall $14 — 405 Cleveland Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, billig. — 127 Ohio Str.

Zu vermiethen: Ein oder zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt. 1464 Indiana Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, billig, auf Verlangen Board. Furnace und Bad. 827 Larrabee Str., nahe Fullerton Boulevard. 4nov,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Schlafzimmer in der Nähe der Schlachthäuser. Adr.: A. 105 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Respektabler Mann sucht Zimmer bei Wittwe, Südseite, $8 pro Monat. Adr.: N. 608 Abendpost. dofr

Ein junger Mann, der Tagüber nicht zu Hause ist, wünscht Schlafzimmer mit Bad. Offerten W 773, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein billiges Pferd, gut für irgendwelche Arbeit. 489 W. Hastings Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 1200 Pfund schwer. 77 Mozart Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$135 kaufen ein $450 Mahagony Upright Piano, wenn sofort gekauft. 120 Racine Ave., 2. Flat. 6novlw

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, vollständige Haushaltseinrichtung. 1464 Indiana Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wiegemesser und Block; auch Fabrikraum zu vermiethen. 96 LeMoyne Str.

Englisch-deutsche Buchdruckerei, 292 E. North Ave., liefert 1000 gedruckte Karten, 50c; 1000 gedruckte Briefbogen, Billheads, $1.50.—Zirkulare, Kataloge, Pamphlete billig. 12oklmt&son

Nähmaschinen, Billards rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison.
Herman Schultz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29oklj

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenfalls Noten, Miethe-, Kost-, Fleischer-, Grocer-, Schmied- u. Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechte Miether hinausgesetzt. Alle Rechtssachen ausgeführt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Falls in Unangelegenheiten sprecht vor bei
Heinrich Mueller, Advokat,
Franz Schultz, Konstabler,
167 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
(Schneidet dies aus.) 13oklmt

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottsfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Das neue Bankerott-Gesetz befreit Euch von allen Schulden in kürzester Zeit. Leichte Bedingungen. — 121 LaSalle Str., Zimmer 72. 31oklm&son

Ein achtbarer Anwalt besorgt alle gerichtlichen Sachen vertrauensvoll und verschwiegen. Adresse: A. 122 Abendpost. 11oklmsio

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — Rath unentgeltlich. 1nvtg*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 8nov,1j

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!

Viele Tausend Acker gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $8.75 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Für eine Zeitlang sind billige Exkursions-Tickets erhältlich für den halben Preis.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" und Exkursion Tickets schreibe man an oder besser spreche vor bei J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm groß geworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann. Und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinauszufahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Chicagoer Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Jll. — Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 15ap,sadido*

$500. Sheriffs-Verkauf. $500.
$500 Anzahlung, 120 Acker, 55 Acker unter Pflug, gute Gebäulichkeiten, gutes Land, $1000; diese Farm ist $2000 werth, nur noch 10 Tage Zeit. — Henry Ullrich, 34 Clark Str., Zimmer 401. nov7—18

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Farm mit vollständigem Inventar, drei Meilen von der Stadt. Preis $2300; Näheres brieflich. Eigenthümer A. Pircher, Chehalis, P. O. Box 94, Lewis County, Wash. midofr

Große und kleine Frucht- und Getreide-Farmen zu vertauschen oder auf Abzahlung. Ullrich, 2. Flur, 167 Randolph Str. 8a,1j

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Av. 5ja*

Zu verkaufen: 48 Fuß Ecke an North Ave., drei Blocks westlich vom Humboldt Park, spottbillig. Vorzügliche sichere und gewinnbringende Kapitalanlage. Die beste Offerte im Markte! Eigenthümer unter Adr.: L. 982 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, Geschäfts-Lot mit Shop an N. Western, nahe Fullerton Ave. Nachzufragen 108 Hamburg Str. —1a

Nordseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, Nordseite- und Lake View-Grundeigenthum. Hypotheken zu 5, 5½ und 6 Prozent. Schmidt & Elser, 222 Lincoln Ave. 4nov,samodo,1m

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle u. Monroe Str., Zimmer 814., Fl. 8. 5nv,1mo&so

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 10ap,1j,&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Eagle Loan Co.
70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Stock, S. W.-Ecke Randolph und LaSalle Str.
Otto C. Boelcker, Manager.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $500 auf Möbel, Pianos u. s. w.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr lauft keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles und ist nicht mit anderen zu vergleichen.

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn u. Verwandten. 25jn,tgl&son*

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie Geld?

Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel, usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite u gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bis

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company,
93 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen-Firtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 60 Dearborn Str., im 1. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

— Geld —
in großen und kleinen Summen, zu den niedrigsten Raten, auf Chicago Grundeigenthum, zu verleihen. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
Deutsche Hypotheken-Bankiers, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 5nov,tgl&sonlmo

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ok,didosa*

Zu verleihen: $20,000 in Summen von $1000 und aufwärts, B. & L. Plan. Kleine monatliche Abzahlungen, 66% des Werthes auf gutes ehrliches Risiko. Kommission für Vermittler. 1011, 155 LaSalle Straße. 4novlw

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, 100 Dollar, auf 3 Monate, Sicherheit, 15 Dollar Zinsen. Adr. A. 103 Abendpost.

Zu verleihen: Privatgeld auf Grund-Eigenthum, zu 4 und 5 Prozent. 349 N. Winchester Ave., Office-Stunden 8 bis 12 Morgens. 6nov,1mo&son

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Jll. 17ma,tgl&son*

Hans der Sieger.

Von Richard Skowronnek.

(Fortsetzung.)

Unterwegs mußte er daran denken, daß Frau Alice ihn doch anscheinend noch nicht ganz vergessen hatte, obwohl sie sich in den letzten acht Wochen nur einigemal flüchtig auf der Straße oder in einer der Gesellschaften getroffen hatten, die Hans nicht gut hatte absagen können. Er hörte seinen Kommandeur, der lebhaft von allem möglichen plauderte, nur mit halbem Ohre zu und mußte sich zusammennehmen, um nicht zerstreute Antworten zu geben.

Vor der Thür des Rotteringschen Hauses blieben sie einen Augenblick stehen, und der Oberstleutnant faßte Hans an einem der Rockknöpfe, wie es seine Gewohnheit war, wenn er etwas nicht recht herausbringen konnte.

„Hm ja, was ich sagen wollte .... die Geschichte ist wohl ziemlich kostspielig gewesen?"

„Na es geht an, Herr Oberstleutnant."

„Wenn Sie irgendwie in Verlegenheit sein sollten ....."

Hans fühlte, wie ihm schon wieder die „verfluchten Nerven" das Wasser in die Augen trieben. Jetzt faßte er nach der Hand seines Kommandeurs und sagte herzlicher als es sonst seine Art war: „Ich danke sehr, Herr Oberstleutnant, aber wenn ich mich in der nächsten Zeit nur ein bischen krumm lege, hole ich's schon wieder ein."

Und im Innern that er einen heiligen Schwur, von jetzt an sich fest in die Zügel zu nehmen. Vielleicht war es eine Fügung des Himmels, daß ihn der Kommandeur heute in sein Haus mitgenommen hatte, und er nahm sich vor, fortan einer Begegnung mit Frau Alice nicht mehr so geflissentlich auszuweichen, wie in den letzten Wochen. Wenn ihre Harmlosigkeit ihm das Aussichtslose und Thörichte seiner Wünsche und Träume jeden Tag aufs neue vor die Augen führte, vielleicht daß er dann auch allmählich zur Besinnung kam und entsagen lernte.

Als sie das Speisezimmer betraten, saß Frau Alice bereits an dem weißgedeckten Tische. Die hohe Stehlampe mit rosafarbenen Schirm warf auf ihr Gesicht einen warmen Schimmer, und sie war so eifrig mit einer kleinen Handarbeit beschäftigt, daß sie das Eintreten der beiden Herren gar nicht bemerkt hatte. „Das Bild der vollkommenen Seelenruhe und des inneren Friedens", mußte Hans unwillkürlich denken.

„Guten Abend, Lizzy, da habe ich dir Jemand mitgebracht!"

Frau Alice fuhr bei der plötzlichen Anrede erschreckt zusammen, und der Oberstleutnant sagte lachend zu Hans: „Da sehen Sie, was für ein schlechter Mensch Sie sind. Meine Frau erschrickt ordentlich, wenn sie Sie zu Gesicht bekommt. So wenig ist sie an Ihren Anblick gewöhnt."

„Ich werde mich von heute an bessern, Herr Oberstleutnant", erwiderte Hans so unbefangen, als es ihm möglich war, und führte respektvoll Frau Alicens Hand an die Lippen.

„Und jetzt erlauben Sie mir, daß ich's mir etwas bequem mache", sagte der Oberstleutnant. „Wenn man in die Jahre kommt, dann sind Joppe und Hausschuhe zwei unentbehrliche Freunde". Und schon in der Thür zu seinem Zimmer fügte er scherzend hinzu: „Du, Lizzy, sei ein bischen nett zu unserm verlorenen Sohne. Er hat nämlich ein krankes Herz!"

Hans war es, als wenn bei diesen Worten die Hand, die er etwas länger als nöthig in seiner Rechten behalten hatte, ein ganz klein wenig zuckte, aber das war wohl nur eine Täuschung seiner eigenen erregten Sinne, denn Frau Alice sagte lächelnd: „So, also ein krankes Herz haben Sie? ..... Ja richtig, unsre gemeinschaftliche Freundin, die Regierungsräthin, hat mir neulich davon erzählt. Dann lag es also an Ihrem schlechten Gewissen, daß Sie sich in der letzten Zeit so wenig haben sehen lassen? ...."

Hans verneigte sich leicht.

„Gnädigste Frau, ich gelobte schon vorhin, daß ich in mich gehen und mich bessern wolle". Und während er das halb mechanisch sagte, dachte er: „Wie war es nur möglich, daß ich mich in dies schöne Bild aus Stein so thöricht und sinnlos habe verlieben können! Ich verzehre mich vor Sehnsucht und gehe fast ein daran, während sie rosig aussieht wie immer und vielleicht daran denkt, ob ihrem Manne auch das Nachtessen gut schmecken wird."

Frau Alice lachte wieder.

„Sie machen auch wirklich ein Gesicht wie ein armer Sünder! Und die Regierungsräthin müssen Sie ganz sträflich vernachlässigt haben, denn, wenn ich auch nur die Hälfte von dem glaube, was sie mir erzählt hat ... zum Beispiel, Sie wollten die .... die Dame wirklich heirathen ...."

Hans fiel es auf, daß die letzten Worte nicht so unbefangen klangen, wie das Vorhergehende.

„Dies Letzte wollen gnädigste Frau gütigst zu der Hälfte rechnen, die Sie nicht zu glauben brauchen", unterbrach er sie. „Aber wenn dem wirklich so wäre und die Regierungsräthin recht hätte, wen ginge das schließlich etwas an? .... Ich stehe ganz allein auf der Welt und ...."

In Frau Alicens Gesicht zuckte nicht eine Muskel, als sie ihm jetzt gelassenen Tones ins Wort fiel: „Sie haben recht, Herr von Wakenitz, das ginge wirklich Niemand etwas an! Uebrigens, was ich noch sagen wollte, Sie müssen heute vorlieb nehmen. Mein Mann hat sein Leibgericht bestellt, große Bohnen mit Speck....."

Hans beeilte sich zu versichern, daß er dies Gericht ebenfalls sehr gern äße, und sagte sich dabei: Wenn diese Frau es absichtlich darauf angelegt hätte, ihn zu kurieren, sie könnte es nicht geschickter anfangen.

Der Oberstleutnant erschien jetzt in einem bequemen Hausanzuge, die großen Bohnen mit Speck wurden mit militärischer Pünktlichkeit in dem Augenblicke aufgetragen, als er das Zimmer betrat, und man setzte sich zu Tische.

Die Unterhaltung wollte anfangs nicht recht in Fluß kommen. Der Oberstleutnant aß mit dem Appetit eines gesunden Mannes, der sich sein Leibgericht gut schmecken läßt, und Hans sah nicht ohne ein gewisses inneres Mißvergnügen, daß auch seine Tischnachbarin einen ordentlichen Teller voll von diesem prosaischen Gerichte zu sich nahm. So konnte nur eine Frau essen, deren seelisches Gleichgewicht nicht durch ein Körnchen unrechter Empfindungen gestört war, und jetzt kam Hans endgültig zu der Ueberzeugung, daß er der größte Narr unter der Sonne sei, wenn er noch länger sein Herz an eine so verlorene Sache hängte. Bei dieser Erkenntniß überkam ihn eine Art von Galgenhumor, er fing an lustig zu plaudern, erzählte die neuesten Berliner Geschichten, und bald war zwischen den dreien eine so angeregte Unterhaltung im Gange, daß sie sehr verwundert aufschauten, als mit einemmal die Uhr auf dem Kaminsimse Elf schlug.

Als Hans sich jetzt empfahl, geleitete ihn der Oberstleutnant bis zu der Hausthür.

„Na, sehen Sie, Hans, wie recht ich hatte? Jetzt kommen Sie nur öfter, dann wollen meine Frau und ich Sie schon wieder gesund kriegen!"

„Wahrhaftig", erwiderte Hans lachend, „ich fühle schon eine ganz bedeutende Besserung! Und wenn Herr Oberstleutnant gestatten, dann nehme ich die Medizin von jetzt an öfter ein."

Im Rathskeller war noch Licht. Einige jüngere Leutnants spielten eine billige „lustige Sieben" und suchten in gewinnsüchtiger Absicht sich gegenseitig das Silbergeld abzunehmen. Hans setzte sich zu ihnen, bestellte sich ein Glas Bier und sah eine Weile gedankenlos dem Spiele zu. Als er kurz nach Mitternacht sein Lager aufsuchte, streckte er sich mit dem beruhigenden Bewußtsein aus, daß er jetzt wirklich auf dem besten Wege sei, wieder ein ordentlicher Mensch zu werden, und schlief sanft bis zum andern Morgen.

Die nächsten Wochen ging es auch, einige Rückfälle abgerechnet, ganz leidlich. Zwar war ihm das lockere Leben so in Fleisch und Blut übergegangen, daß er fast allabendlich um die Zeit, wenn der Zug nach Berlin ging, mit sich einen harten Kampf auszufechten hatte, aber er blieb in den meisten Fällen Sieger, denn erstens hatte er dem Kommandeur sein Wort gegeben und zweitens waren es ganz nüchterne Erwägungen pekuniärer Natur, die ihn zu einem soliden Lebenswandel nöthigten. Er hatte in den beiden Monaten so unsinnig viel Geld ausgegeben, daß er genöthigt gewesen war, zur Deckung all seiner Verbindlichkeiten eine ganz stattliche Hypothek auf Rothhof aufzunehmen; lange hätte er also dieses Leben so wie so nicht ausgehalten.

Wenn Jochen eine Ahnung davon gehabt hätte, wie er die „glänzende Idee", von der er ihm damals vorphantasirt hatte, in Wirklichkeit ausführte! Gut nur, daß er seinem Verwalter bei der Aufnahme der Hypothek das strengste Stillschweigen anbefohlen hatte. Wenn Jochen davon erfahren hätte — er wäre im Stande gewesen, nach Liebenwalde zu kommen und ihn ohne viel Federlesen einzuheimsen.

Zwischen ihm und Frau Alice hatte sich allmählich als eine Folge seiner häufigen abendlichen Besuche ein Freundschaftsverhältniß herausgebildet, wie es anscheinend harmloser nicht gedacht werden konnte. Sie hatte eine Art von Mutterrolle bei ihm übernommen, die ihr vorzüglich zu Gesichte stand, und er war ihr bei den zahlreichen Wohlthätigkeitswerken, die sie im Stillen unter der armen Bevölkerung des Städtchens übte, mit seiner ausgedehnten Personalkenntniß behilflich. Zuweilen, wenn er ihr so Abends bei Tisch gegenübersaß und sie gleichmäßig ruhig und freundlich mit ihm plauderte, dann konnte er sich einbilden, er sei wieder genesen und habe die unselige Leidenschaft, die ihn so elend gemacht hatte, überwunden und begraben. Daß unter diesem herzlichen und freundschaftlichen Verkehr das glimmende Feuer weiter und weiter fraß, davor schlossen beide die Augen. Wie es eigentlich um sie stand, das merkten sie nur, wenn sie zufällig einmal einen ganzen Tag lang sich nicht gesehen hatten.

Und dann kam die unglückselige Stunde, in der vor der jäh aufschlagenden Flamme all die künstlichen Schranken verbrannten, die sie zwischen sich aufgerichtet hatten. Wie Strohhalme, über die eine Windsbraut die lohende Feuersbrunst jagt.

Das Regiment feierte Königsgeburtstag. Hans hatte mit seinem Kommandeur, der an diesem Tage zum Oberst befördert worden war, das Festessen im großen Saale des Rathskellers mitgemacht, das einem alten Herkommen gemäß mit den Honoratioren von Liebenwalde und Umgebung gemeinschaftlich eingenommen wurde, und ging nun, um Frau Alice zu dem üblichen Rundgange der Damen des Regiments bei den festlichen Veranstaltungen der einzelnen Schwadronen abzuholen. Sie stand fertig zum Ausgehen gerüstet im Vorzimmer; augenscheinlich hatte sie schon auf ihn gewartet. Aus dem langen, bis zu den Füßen gehenden Mantel, den oben ein weicher Seaskinkragen abschloß, lugte nur ihr in ein dichtes hellblaues Spitzentuch gehülltes Köpfchen hervor, dem die lichte Umrahmung einen eigenthümlich pikanten Reiz verlieh. Zwischen ihren Brauen stand eine kleine Falte und sie empfing Hans etwas ungnädig, weil er sie so unverantwortlich lange hatte warten lassen.

(Fortsetzung folgt.)

— Sekundärbahngedanken. — Wartender: „Da — jetzt wird endlich das Einfahrssignal gezogen. Wenn ich das sehe, überkommt mich immer ein ganz eigenes Gefühl. So muß dem Kolumbus ums Herz gewesen sein, als er das erste Treibholz von der Küste Amerikas erblickte."

Offen Abends bis 9 Uhr.

Sehet nach dem Schild des großen Fisches.

L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD

Branch-Stores: 3011—3015 State Str., nahe 31. Str. 501—505 Lincoln Ave., nahe Wrightwood. 219 & 221 E. North Ave. zwischen Larrabee und Halsted Str.

Main Store: 1901 bis 1911 S. State Str., nahe 20. Str.

Die Wahrheit zu sagen, immer, macht Freunde und verschafft Vertrauen und bezahlt sich, sowohl im Geschäft, wie im täglichen Leben. Seit fast vierzig Jahren haben wir fast täglich den Beweis dafür erbracht, haben uns mehr Freunde, ein größeres Maß von Vertrauen erworben, sodaß jetzt die Zahl unserer Freunde Legion und ihr Vertrauen ein uns unbegrenztes ist. Warum?

Wir haben die Waaren, wir geben die Werthe und bieten die rechten Preise. Wir sagen, Euer Kredit ist gut, gut für alle Möbel, die Ihr braucht, und das Publikum weiß, daß es auch wahr ist. Unser **Neues offenes Konto** System bietet mehr Vorzüge, mehr Freunde machende Annehmlichkeiten, als irgend ein anderes. Eine Untersuchung wird Euch überzeugen. Keine Sicherheit, keine Zinsen, keine Kollektors, keine unangenehmen Besuche, beim Friedensrichter, keine Oeffentlichkeit — Eure eigenen Bedingungen.

Diese hübsche 5-Stück Parlor Garnitur ... 12.60

Berühmter Bright Oak Heizofen ... 4.85 — Hochfeiner Base Burner ... 17.90 — Self-Feeding-Heizofen ... 9.85

Rugs frei! Es ist unser Ernst. L. FISH FURNITURE CO., 1901—1911 S. State Str., nahe 20. Str. Zu allen unseren vier Läden.

Eßzimmer-Auszietisch ... 3.95 — Ein Kochherd-Bargain ... 7.90

Alle unsere Couches werden auf ein Jahr garantirt.

... 53c — ... 39c — ... 97c — ... 4.65

Diese Waaren sind zum Verkauf in allen vier Läden.

MAIN-STORE. 1901-1911 State Str. nahe 20. Strasse. Offen Abends bis 9 Uhr. BRANCH-STORES— 3011—3015 STATE STRASSE, nahe 31. Str. 501—505 LINCOLN AVE., nahe Wrightwood. 219—221 E. NORTH AVE., oestl. von Halsted.

Finanzielles.

4 bis 6 Prozent. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von $500 aufwärts. Wm. C. Heinemann & Co., 92 La Salle Str.

MORTGAGES. RUBENS, DUPUY & FISCHER.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Greenebaum Sons, BANKIERE, 83 und 85 Dearborn Str. Geld zu verleihen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., 206 LaSalle Str.

PATENTE. WM. R. RUMMLER.

Kredit. Unser neunjähriger Bestand zeigt an: Wer traut, dem ist zu trauen. Nur einen Dollar die Woche. Herren- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher für Herbst und Winter. Offen Abends bis 9 Uhr. CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY, 81—83 MADISON STR., 2. Stock, gegenüber McVicker's Theater.

Straus & Schram, 136 und 138 W. Madison Str. ... Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen ...

Leset die „Sonntagpost".

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND". Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von Bar Fixtures, Drain Boards ... 119 Ost Madison Str., Zimmer 9.

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut	$3.00
Indiana Lump	$3.25
Virginia Lump	$3.50
Hocking oder B. & O. Lump	$4.00

E. Puttkammer, Zimmer 304 Schiller Building, 103 E. Randolph Str. Telephon Main 818.

Vertrauliche Auskünfte u. Rath ... S. Zuckermann, jr.

Freies Auskunfts-Bureau. 92 LaSalle Str., Zimmer 41.

ARROW BRAND 25¢ DONIPHAN CLUETT, PEABODY & CO. MAKERS

Eine Botschaft der Hoffnung für den müden Wanderer, der geistig wie körperlich erschlafft ist. Nervenschwäche ein Leiden, dessen man sich schämen muß.

Zahlt Ihr jetzt die Strafe für Verletzung der Naturgesetze? Zerrüttete Nerven und geschwächter Körper bringen Mißerfolg im Leben. Ist Eure Energie, Kraft und Lebhaftigkeit geschwunden? Fühlt Ihr Euch so schwach, abgespannt und nervös ...

Verzweifelt nicht! ... New Era Medical Institute ... Seid es zu spät ist—Seht Euch vor! ... und Euch heilen kann.

New Era Medical Institute, NEW ERA BLDG. Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Krankheiten der Männer. State Medical Dispensary, 76 Madison Straße, nahe State Str., Chicago, Ill.

Eine glückliche Ehe ... „Der Rettungs-Anker" ... DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

I See!—I Will Make You See, If You come to me. Eyes Tested Free. No other Fee. A. Strassburger, Scientific Optician. 483 LINCOLN AVE., gegenüber der Lill Ave.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR. BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY. N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

HAY'S HAIR HEALTH. Schönheit erneuert. HARFINA SEIFE.

Chichester's English PENNYROYAL PILLS ... Please reply in English.

Dr. EHRLICH ...

Dr. J. KUEHN ...

Sei stark und gesund.

Kraft ist nicht immer ein natürliches Erbtheil. Der kürzeste Weg zu Kraft und voller Gesundheit geht durch den Magen. Haltet den Magen in Ordnung und unterstützt die Verdauung durch den Gebrauch von

Johann Hoff's Malzextrakt.

bei Euren Mahlzeiten.

Eugen Sandow, der stärkste Mann in der Welt, schreibt: „Das Geheimniß meiner Kraft ist vollkommene Verdauung. Ich gebrauche Johann Hoff's Malzextrakt und finde, daß dasselbe mir bei der ordentlichen Assimilation der Nahrung sehr hilft."

Johann Hoff's Malzextrakt

eingeführt in 1847, ist anerkannt als das beste Stärkungsmittel für Schwache und Leidende. Alle anderen sind Nachahmungen.

Johann Hoff: New York, Berlin, Paris.

Erfahrene Spezialisten — vom — KIRK Medical Dispensary, Chicago Opera House Gebäude, Ecke Clark u. Washington Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair.

RUPTURE. Brüche.

Wichtig für Männer und Frauen! ... 441 S. State Str.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden ... 261 Lincoln Ave.

Spart Schmerzen und Geld. ... BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.

KNEIPP-Heilmethode! ... MAX HANFF ...

Heilt Euch selbst ...

Seipp Extra Pale Beer

ist ein wohlschmeckendes, gesundes Gebräu, hergestellt von dem besten Malz und Hopfen der Welt, absolut unverfälscht, vollständig gelagert und hat einen delikaten Geschmack. Kein passenderes oder wünschenswertheres Getränk kann Euren Familientisch zieren oder Euren Gästen angeboten werden. Ihr könnt eine Flasche in irgend einem erster Klasse Cafe oder Buffet versuchen, ehe Ihr eine Kiste nach Eurem Hause bestellt, falls Ihr an dieser Thatsache zweifeln solltet.

Conrad Seipp Brew'g Company
Tel. South 869. CHICAGO.

J. S. Lowitz,
99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 14. Nov.: „Trave", Expreß, nach Bremen.
Dienstag, 14. Nov.: „Phoenicia" . . . nach Hamburg.
Mittwoch, 15. Nov.: „Southwark", nach Antwerpen.
Donnerstag, 16. Nov.: „L'Aquitanie" . . nach Havre.
Samstag, 18. Nov.: „Statendam", Expreß, nach Rotterdam.
Samstag, 18. Nov.: „Graf Waldersee", nach Hamburg.
Dienstag, 21. Nov.: „Saale", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 22. Nov.: „Westernland" nach Antwerpen.
Donnerstag, 23. Nov.: „Oldenburg" . . nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.
Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
99 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9–12 Uhr.
1ma*,jon

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.
Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes **Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbüreau.**
Chicago.
90–92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9–12 Uhr.
bbfa,1

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten zu billigsten Preisen.
Vertreter aller Linien nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris etc.
Excursionen
Pariser Weltausstellung
Kajüten-Anmeldungen entgegen genommen.
Eisenbahnbillette,
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
Spezialität.
Vollmachten, notariell und konsularisch.
Erbschaften, voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt
2 Millionen Dollars Erbschaften besorgt
Oeffentliches Notariat.
wendet Euch direkt an
Konsulent **K. W. KEMPF.**
Deutsches Konsular- und Rechtsberau.
84 LaSalle Strasse
Sonntags offen bis 12 Uhr.
tg,bw

ARTHUR BOENERT,
92 La Salle Str.
Schiffskarten nach und von Europa Billig!
Eisenbahnbillette,
Osten, Süden, Westen, zu Exkursionsraten.
Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.
Erbschaftssachen, Kollektionen
Spezialität.
Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von $500 aufwärts.
Erste Hypotheken stets an Hand.
Man beachte:
tgl,fo
92 LA SALLE STR.

Nansen über die Geschichte der Polarforschung.

Ueber den Inhalt des interessanten Vortrages, den Fridtjof Nansen kürzlich in der Berliner „Urania" hielt, tragen wir Folgendes nach. Die Geschichte der Menschheit, so begann der kühne Nordpolforscher, ist immer ein Kampf von Dunkelheit gegen Licht gewesen, ein Kampf um die Natur. Durch diesen Kampf ist unserem Jahrhundert eine Naturwissenschaft im engsten Sinne ausgebildet worden. Die Polarforschung, so meinte Nanson bescheiden, ist eine nicht sehr wichtige Abtheilung der Naturwissenschaft, aber jeder Naturforscher ist wieder Polarforscher, er geht in die dunklen Gegenden, um Licht zu gewinnen.

An der Hand einer Karte, auf der die noch unbekannten Theile der arktischen Regionen durch einen schwarzen Fleck bezeichnet waren, der mit der Zunahme der Nordpol-Expeditionen immer kleiner und kleiner wurde, schilderte der Vortragende dann in kurzer historischer Uebersicht die einzelnen seit Anfang dieses Jahrhunderts unternommenen Forschungsreisen nach dem Nordpol. Die ersten Forscher gingen aus, nicht der Wissenschaft wegen, sondern um materiellen Nutzen zu finden, nämlich die Nordwest- oder Nordost-Passage vom Atlantischen nach dem Stillen Ozean. Besonders verdient machte sich England um die Nordpolforschung, indem es nach Beendigung der napoleonischen Kriege seine überflüssigen Kriegsschiffe in den Dienst der Entdeckungsreisen stellte. Nachdem Nansen der Expeditionen von Roß und Parry besonders gedacht, widmete er der in den Eiswüsten verschollenen Franklinschen Unternehmung eine kurze Betrachtung. Franklins Unternehmung ist, so äußerte Nanson, das größte Drama in der Geschichte der Nordpolforschung, aber auch „das schönste Drama", da ein ganzes Volk zu immer neuen Forschungen nach dem Schicksal der Verunglückten sich rüstete. Bekanntlich sind erst im Jahre 1859 durch Maclintock einige traurige Ueberreste der Franklinschen Expedition entdeckt worden.

Bei der Erwähnung der einzelnen Expeditionen ließ Nansen auch den verschiedenen deutschen Forschern (Payer-Weyprecht) volle Gerechtigkeit widerfahren. Als Chimäre habe sich die Annahme erwiesen, daß es ein offenes Nordpolarmeer gebe, von dem einzelne Forscher gefabelt, weil sie vielleicht hie und da einmal eine Strecke eisfreien Wassers erblickten. „Es ist", so sagte Nansen unter großer Heiterkeit der Zuhörer, „eben ein Fehler des Menschen, zu glauben, daß viel mehr da hinten ist, als wir vor uns sehen." Die eigentliche wissenschaftliche Erforschuna des Nordpols begann aber erst seit der schwedischen Expedition nach Spitzbergen und den Mündungen der sibirischen Flüsse, die Nordenskiöld organisirte und führte. Die sog. „Glazialwissenschaft" kam der Nordpolforschung zu Hilfe und man richtete zunächst sein Augenmerk auf die Erforschung des Innern von Grönland.

Die Annahme, daß im Innern Grönlands Oasen mit Baumwuchs und milden Klimas vorhanden, wurde alsbald durch die Forschungen Nordenskiölds, Payers und Nansens selbst gründlich zerstört. Nansen gelang im Jahre 1888 die erste Durchquerung Grönlands von Ost nach West. Er fand nichts als eine große Eis- und Schneewüste, das Eis thürmte sich dort in einer Mächtigkeit von durchschnittlich 6000 bis 8000 Fuß auf. Hochinteressant gestaltet sich Nansens oft von frischem Humor gewürzte Darstellung seiner Schlittenreise durch Grönland, die durch eine große Zahl trefflicher Originalbilder veranschaulicht wurde. Je mehr man sich der Westküste näherte, desto gefährlicher wurde die Reise wegen der zahllosen, oft nur von dünnen Schneebrücken überdeckten Gletscherspalten. Eine Photographie zeigte Nansen in böser Lage am Rande eines solchen Gletscherabgrundes schwebend. „Es kann leicht kommen, daß man da nicht wieder hinaufkommt," bemerkte der Vortragende mit gutem Humor bei der Demonstration dieses Bildes. Entschieden gemüthlicher sah ein anderes Bild aus: „Mittagessen auf dem Inlandeis." Besonders gut kamen die Forschungsreisenden bei günstigem Winde fort, da wurden die Schlitten aneinander gekoppelt und ein Segel angespannt. Vorn dirigirte ein Mann auf Schneeschuhen diese Schlittenfahrt. Die Kälte war enorm, bis 45 Grad in der Nacht schon im September, und die oft zwischen Tag- und Nachttemperatur bestehende Schwankung von manchmal 20 Grad war um so empfindlicher, als Nansen und seine Begleiter sich nur mit wollenen Kleidern versehen hatten.

Auf solche Weise war Nansen allerdings gut auf seine eigentliche Nordpolfahrt vorbereitet. Bevor Redner aber zur Schilderung seiner letzten großen Reise überging, widmete er noch dem traurigen Schicksal der Expedition de Longs eine kurze Betrachtung, in welcher er besonders des Heldenmuthes de Longs rühmend und rührend gedachte. Als dieser Forscher, am Ufer der Lena kraftlos daliegend, sein letztes Stündlein herannahen sah, schleppte er sich mit Aufbietung des Restes seiner Kräfte auf einen Hügel hinauf, damit nicht durch eine Ueberschwemmung seine Tagebücher von den Fluthen hinweggeschwemmt würden. Sein letzter Gedanke also galt der Wissenschaft.

Was Nansen schließlich über seine letzte Polar-Expedition erzählte, ist ja zum größten Theil aus seinem Buche bekannt. Aber es gewährt einen eigenartigen Reiz, den kühnen Forscher seine Erlebnisse „in Nacht und Eis" selber vortragen zu hören und zwar in so mustergiltiger Weise, daß alle Zuhörer davon geradezu gefangen genommen wurden. Auch hier erläuterte Nansen seinen fesselnden Vortrag durch eine Reihe von Lichtbildern, die uns aus seinem Buche bekannt sind, aber hier im Original doch noch ganz anders wirken. Drollig war z. B. die Aufnahme einer Kartenspielszene, die ganz ruhig vor sich ging, während unter dem Ansturm des Packeises die Wände der waderen „Fram" knirschten und krachten. Zu großer Heiterkeit stimmte die Zuhörer, was Nansen über seine und seines Begleiters Johannsen Bären- und Walroßjagden erzählte. Der Eisbär ist nach Nansens Darstellung gar kein so gefährlicher Geselle. „Die Bären", so sagte Nansen bei Schilderung seiner Ueberwinterung in der Hütte auf Franz-Josefsland", waren so liebenswürdig, sie kamen zu uns, haben uns angeguckt und dann wurden sie natürlich geschossen." Die Eisbären seien ziemlich neugierig, aber nicht gefährlich. Originell war es, wie die träge auf dem Eise lungernden Walrosse in eine photographirbare Stellung gebracht wurden: man kitzelte sie mit einem spitzen Stock in die Nase, „dann guckten sie uns," so erzählte Nansen, „an, sonst war es schwer, Photographien zu bekommen."

An die Schilderung seiner Nordpolfahrt knüpfte Nansen noch einige allgemeine Bemerkungen. Der wahre Forscher fühle sich im Anschauen der Polarnatur, namentlich in den stillen Polarnächten, durchaus wohl, er weile gerne in Gegenden, wo es keine Aufregung gebe, „keine Briefe, keine Zeitungen", fügte Nansen mit schalkhaftem Lächeln hinzu. „Es ist natürlich, daß wir die ganze Erde kennen wollen und müssen, und besonders jene Gegenden, wo eine Ruhe, Einsamkeit und Hoheit herrscht, die wir hier in unserer Unruhe nicht ahnen können."

Schließlich suchte Nansen alle Bewunderung von sich und der Polarforschung überhaupt wiederum abzuwehren und schloß mit den Worten: „Die Polarforschung ist nur ein kleiner Thurm auf dem Gebäude, ein kleines Glied in der Kette des Strebens der Menschen nach der ewigen Wahrheit, die wir doch nicht erreichen."

Das passendste Geschenk für Hochzeiten, Namenstage, Ostern, Geburtstage oder Weihnachten ist ein „Garland"-Ofen oder Herd.

Feuerwehr und Bär.

Aus Laibach wird geschrieben: Der Adelsberger Feuerwehr widerfuhr ein seltsames Abenteuer, als sie unlängst gegen 3 Uhr Morgens nach Strmca eilte, um bei einem Feuer Hilfe zu leisten. Als die Feuerwehr einen Wald passirte, tauchte am Wege etwas Lebendes auf, das sich nicht verscheuchen ließ und den Weg absperrte; es war ein — Bär. Diese Entdeckung überraschte die hilfsbereiten Feuerwehrleute, die keine Waffen bei sich trugen, sehr peinlich. Es wurde versucht, den Meister Petz durch Steinwürfe zu vertreiben, jedoch ohne Erfolg. Dann machten die Leute mit Trompeten und Signalpfeifen einen Heidenlärm; allein die ihm gebrachte Katzenmusik schien dem Bären über die Maßen zu gefallen, denn er gab seine Zustimmung durch Brummen zu erkennen und blieb ruhig auf dem Platze. Endlich kam man auf den Einfall, aus dürrem Holz ein starkes Feuer anzumachen. Das behagte dem Bären offenbar nicht, denn er setzte sich langsam in Trab und verschwand im Walde, nachdem er die Vortruppe der Feuerwehr etwa anderthalb Kilometer weit an der Nase herumgeführt hatte.

Südafrikanische Städtenamen.

Aus London wird berichtet: Der Ursprung der Namen einiger Städte in der Kapkolonie und in Natal, die in zukünftigen Berichten oft auftauchen werden, dürfte von Interesse sein. Durban ist nach Sir Benjamin Durban benannt, der im Jahre 1834 Gouverneur des Kaps war. Grahamstown und Harrismith sind nach den Militär-Kommandanten Oberst Graham und Oberst Sir Harry Smith benannt. Caledon, Somerset und Cradock haben ihre Namen von den früheren Gouverneuren Earl of Caledon, Lord Charles Somerset und Sir John Cradock. In den Namen Ladysmith, Port Elizabeth und Lady Grey sind die Frauen von Gouverneuren verewigt worden. Kimberley führt seinen Namen auf den Earl von Kimberley zurück, der in den Jahren 1870 bis 1874 Kolonialminister war, zu einer Zeit, wo die Stadt sich von einer kleinen Niederlassung zum Mittelpunkt der Mineninbustrie aufschwang.

Alle, welche ihren Rheumatismus loszuwerden wünschen, sollten eine Flasche Eimer & Amends Rezept Nr. 2851 probiren. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

— Ueber die Summen, die die französischen Kolonien dem Mutterlande alljährlich kosten, finden wir in der „Quinzaine Coloniale" folgende lehrreiche Statistik: „La Martinique mit 187,692 Einwohnern kommt jährlich auf 2,530,837 Franken, d. h. 13.50 Franken pro Kopf; Guadeloupe mit 167,099 Einwohnren auf 1,632,950 Franken, also fast 10 Franken pro Kopf; La Réunion mit 173,192 Einwohnren auf 4,460,203 Franken, also fast 25 Franken pro Kopf, zu stehen. Das sind drei alte Kolonien, die sich des Besitzes eines Generalrathes erfreuen, daher ihre Kostspieligkeit. Französisch-Guinea, Dahomey und die Elfenbeinküste sind dagegen neu erworbene Besitzungen ohne Generalräthe. Von ihnen verlangt nur Guinea mit 500,000 Einwohnern einen Beitrag vom Mutterlande, der für 1900 auf 221,625 Franken, also 0.50 Franken per Kopf festgesetzt ist. Dahomey und die Elfenbeinküste kosten überhaupt nichts. Der ungeheure indo-chinesische Kolonialbesitz verlangt 19,934,076 Franken Zuschuß, also kaum 1 Franken per Kopf der Bevölkerung und seine finanzielle Lage bessert sich langsam. Auch er hat keinen Generalrath. Diese Nebeneinanderstellung beweist, daß die Kolonien gerade nicht im Interesse der Schaffung von Generalräthen für die französischen Finanzen liegt". —

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams, Dearborn.

Bargain-Freitags große Gelegenheiten

Geld zu sparen an vielen zuverlässigen Waaren, wenden sich an Frauen und Männer, deren Sinn für Sparsamkeit sie veranlaßt, sich solche seltene Gelegenheiten nicht entgehen zu lassen. Freitag ist gewöhnlich als Enden- und Ueberbleibsel- und Rester-Tag bekannt—und er erreicht unzweifelhaft hier seinen Höhepunkt, wo das riesige Geschäft zahllose Verschleuderungen nöthig macht, um die angebrochenen Partien zu räumen—wo angezeigte Waaren verkauft werden wie angezeigt und wo Enttäuschungen unbekannt sind. Die nachstehenden und viele andere spezielle Bargains für morgen.

152 elegante Golf-Capes zu einem Preis.

Ein östlicher Fabrikant, dessen Name eine Garantie ist für hochfeine Waaren, offerirte uns sein ganzes Muster-Lager, bestehend aus 152 Stücken, zu einer riesigen Herabsetzung. Wir nahmen die Offerte augenblicklich auf und halten sie für die größten Werthe in Golf-Capes, die wir je gesehen haben. Es ist die Qualität, die Arbeit, das Gewebe und der Preis, der diesem Verkauf eine solche Bedeutung gibt. Wenn sie weg sind können ähnliche auch nicht zu annähernd solchen Preisen beschafft werden. **Versäumt die Gelegenheit nicht. 3 Partien:**

Partie 1. 4.98 für $7.50 bis $9.00 Golf Capes—feine Qualität Golfing Tuch — in soliden Farben oder Plaids—alle modernen Farben — hoher Sturmkragen — hübsche Hauben — Verkaufs-Preis **4.98**

Partie 2. 5.98 für $9 bis $10.50 Golf Capes — gemacht in neuen Tunic oder Flounce Effekten — aus schwerem Golfing Tuch — in allen populären Schattirungen — Full Sweep — moderne Hauben — Verkaufs-Preis **5.98**

Partie 3. 7.98 für 10.50 bis 12.75 Golf Capes — mittelmäßig oder extra lang — Circular oder Tunic Effekte — hoher Sturmkragen — moderne Hauben — mit Franse besetzt — gemacht aus schwerem Plaid Back Golfing Tuch — in allen populären Herbst-Schattirungen — alle fein gemacht und gefinished — Capes die bis zu $12.50 werth sind — Spezial-Preis **7.98**

Bemerkenswerther Verkauf von guten Schuhen.

Wirklich wunderbare Werthe für morgen — Bargain-Freitag — wenn solche Uebertreibung in anderen Plätzen herrscht. Es ist von großem Vortheil in der Fair zu kaufen, wo falsche Vorspiegelungen nie gemacht, wo die Sachen bei ihren richtigen Namen genannt werden und die Preise stets die niedrigsten sind. Die folgenden Werthe sind sonstwo absolut nicht zu haben:

Unsere Offerte zu 98c. für Damen, Mädchen, Knaben und junge Männer — bestehend aus Schuhen, die nicht billig hergestellt sind, sondern im Ganzen genommen gute Werthe zu $1.50 repräsentiren — es sind Damen-Schuhe aus schwarzem Kid, zum Knöpfen und Schnüren, mit Heel oder Spring-Heels — Damen Ledersohlen Filz-Slippers — One-Strap Kid Slippers für Damen — schwarze und braune handgedrehte Juliets für Damen — schwarze Box Calf Schnür-Schuhe für Mädchen und Kinder — schwarze Satin Calf Schuhe für kleine Knaben, mit London-Zehen und Spring Heels — schwarze Satin Calf Schuhe für Knaben, mit Dongola Kid-Obertheilen — der Preis, den wir morgen für die ganze Partie ansetzen, ist genügend niedrig, um schnelle Verkäufe zu veranlassen — es ist einer jenen echten Schuh-Bargains, für welche The Fair bekannt ist — Auswahl für nur **98c**

Unsere Offerte zu 1.48. Zuverlässige Damen-Schuhe — bestehend aus einem splendiden Assortiment einzelner Paare der regulären Partien, zu einem speziellen Preis für die Gelegenheit und die sicherlich eine Aufregung unter sparsamen Frauen verursachen werden — wirkliche $2.50, $2.25 und $2.00 Schuhe—in schwarzem und lohfarbigem Vici Kid, schwarzem Box Calf schwarzem Chrome Kid—schwere und mittelschwere Sohlen—Coin-, Pug- und Boston-Zehen — zum Schnüren und Knöpfen— alle Größen in der Partie, wenn auch nicht von jeder Art — sollen schnell geräumt werden, und am Bargain-Freitag zu einem Preis markirt, der keinen Zweifel über den Ausfall aufkommen läßt — Auswahl für **1.48**

Unsere Offerte zu 1.95. Solide Schuhe für Damen und Männer — solche für Damen aus schwarzem Kid, handgedrehte Schuhe mit biegsamen Welt-Sohlen und Coin- oder Dime-Zehen — Damen schwarze Box Calf-Schuhe, mit Kangaruh-Obertheilen, nur zum Schnüren — fünfzehn Facons zur Auswahl, mit Kid- oder Glanzleder-Spitzen, grade, gebogene od. Swing Leisten— schwarze und lohfarbige Schuhe für Männer, in Kid Calf, russischem und Box Calf — zwanzig Facons zur Auswahl — hochmodern, gut gemacht und dauerhaft — Schuhe, die $2.50 bis $3.00 werth sind — am Bargain-Freitag zu einem wunderbar niedrigen Preis zum Verkauf ausgelegt, die ausgezeichneten Qualitäten in Betracht gezogen **1.95**

Damen-Coats.

$7.50 Damen Coats für 4.98 — nach der neuesten Box Front Facon gemacht — aus ganzwollenem schwarzem Kersey oder schwerem Tan Covert Tuch gemacht — enge Aermel — neumodischer Rücken — durchweg gefüttert — sehr fein geschneidert — perfekt passend — für **4.98**

$10 Damen Coats für $6.75 — 6 Knöpfe Box Front Facon — enge Aermel — neumodischer Rücken und Lapels — aus feinem Kerseystoff gemacht — schwarz oder marineblau — ganz mit Satin Romain gefüttert — fein geschneidert, für **6.75**

$15.00 Damen Coats für 9.75 — gemacht aus Kerseys, Venetians, Cheviots u. s. w. — Box Fly Fronts und Dip Effekte — 22 bis 24 Zoll lang — enge Aermel — hübscher Rücken — einfache oder bedeckte Nähte — mit prachtvoller Taffeta Seide oder Satin gefüttert— ganz korrekt gemacht — für **9.75**

Fashionable Pelzsachen.

4.98 für Electric Seal Collarettes — 10 Zoll tief — tiefes Yoke aus persischer Lammwolle — mit schwerem Satin gefütert— werth $7.50 . . . . **4.98**

8.75 für französische Seal Tab Collarettes — gemacht aus ausgesuchten Skins — hoher Sturmkragen—Front ornamentirt mit Schwänzen—gefüttert mit farb. Satin **8.75**

Sibirische Marder Tab Effekt Collarettes — Yoke aus persischer Lammwolle — gefüttert mit schwerem Satin — sehr gut gemacht und außergewöhnlich modisch — ein Pelz-Kleidungsstück, welches Ihr einen guten Werth nennen würdet zu $20 . . . . . **14.75**

Seidenstoffe, Sammet.

Taffeta Seide — (keine Taffetine, sondern echte Stoffe) — ferner corded Satin in allen den Evening Schattirungen und modischen Farben — 60c Stoffe, die Yard für **39c**

Feine Velvets — Millinery Velvet, importirte Lyoneser Stoffe — ganzseidenes „Face", korrekte Schattirungen — fancy Velvets — sehr ausgesucht — Streifen und Plaids — passend für Waists—$1.25 Stoffe—die Yard zu **49c**

Farbige Kleiderstoffe.

Farbige Kleiderstoffe in einfachen Farben — Armures, Poplins, Granites, Pebbles, Bengalines, Cordettes, Brocades, Cheviots, Henriettas — ebenso eine ausgesuchte Partie Novelties — 75c und $1.50 Stoffe — die Yard zu **59c**

Schwarze Stoffe.

Schwarze Kleiderstoffe — ausgesuchte importirte Fabrikate von den besten französischen, deutschen und englischen Fabrikanten — ebenso hiesige Stoffe in einfachen und fancy Geweben — wirkliche $1.00 Stoffe — die Yard zu **50c**

Kunst-Nadelarbeit.

18-zöll. gepreßte Centerpieces—mit oder ohne Battenberg Einfassungen — alle neuen Muster **4c**

24-zöll. gepreßte Centerpieces — mit oder ohne Battenberg Einfassungen **10c**

Gepreßte Photographie-Rahmen — alle reines Leinen — alle neuen Muster — doppelt oder einfach **8c**

Leinene hohlgesäumte Lunchtücher, Dresser- od. Sideboard-Scraf und Kissen-Ueberzüge — extra Größe, mit einer Reihe Openwork ringsherum— einfach oder gepreßt auf Eure Bestellung **45c**

Basement Dry Goods.

Domestics — einschließlich Flanells, Waschstoffe und Muslins — Outing Flanell — extra Qualität — neue Muster und Farben; Shaker Flanelle — creamfarbig — schwer, weich und gefließt; Barchent — ungebleicht — schwerer Twill, gut gefließte Rückseite; gebleichter Muslin — yardbreit — hübscher gerader Thread — Standard Waaren; ungebleichter Muslin— yardbreit— schwerer oder feiner Thread; Schürzen-Ginghams — beste Qualität — Staple Checks und Fancies; Comforter Prints — neue persische und Blumenmuster; Standard Prints— in den neuen blauen, navy u. rothen Schattirungen; Shirting Checks—große Auswahl v. Mustern u. Farben—spez. Preis morgen, per Yard **5c**

Unterzeug.

Fließ gefütterte Damen-Leibchen und Hosen — Hals mit seidener Litze eingefaßt — Ecru oder silbergrau — Gussets in den Aermeln — mit Perlmutterknöpfen — für **19c**

Schwere mit Fließ gefütterte Damen-Leibchen und Hosen — schwer und warm — geformte Garments — Seide Litze Gussets in den Aermeln— Perlmutterknöpfe — billig zu 50c **39c**

Damen-Leibchen und -Hosen die nicht schrinken — in Camel Hair oder silbergrau — der Form angepaßt — sehr schweres Gewicht — mit seidener Litze und Perlmutterknöpfen — appretirte Nähte— weich und warm — alle Größen — billig zu 85c **69c**

Schwere Damen-Leibchen und Hosen aus australischer Wolle — ebenso schwere Merino Leibchen und Hosen für Damen die nicht schrinken — silbergrau und naturfarbig — appretirte Nähte — Gussets in Aermeln — Perlmutterknöpfe — in allen Größen — der Form angepaßt — ebenso einfaches wollenes Unterzeug — extra schweres Gewicht — billig zu $1.25 . . **1.00**

Damenstrümpfe.

Hermsdorf schwarze baumwollene, wollene, fließgefütterte, Maco Füße und „split" Sohlen, fancy Tops und Hermsdorf schwarze Boots und andere Sorten, für Damen, in unserem Einkauf von einem östlichen Importeur zu 65c am Dollar — Eure Auswahl für **19c**

Feine Thread-seidene Strümpfe für Damen, von der Philadelphia Silk Knitting Co., zu 50c am Dollar — alle schönen Farben — dieselben $2.00 das Paar in der Fabrik — wir offeriren dieselben morgen zum halben Herstellungskosten-Preise **1.00**

Feine Cashmere Strümpfe für Damen — ganz nahtlos — doppelte Fersen und Zehen — feine Qualität — extra gut finished Garn **25c**

Bänder, Taschentücher.

Tausende von Yards von schmalen fancy Bändern, für Fancy-Arbeit — zur Hälfte des gewöhnlichen Preises — alle Farben und Kombinationen.

¼ Zoll breit, per Yard **3c.**

⅜ Zoll breit, per Yard **4c.**

Kurze Längen von 1 und 1¼ Zoll fancy Bändern— alles perfekte, reine Stoffe — werth bis zu 15c die Yard — zu **5c**

Fancy Border Taschentücher für Damen und Mädchen — werth 5c. **2c**

Flanellette Gowns.

Flannelette Gowns für Damen, gem. von extra Qual. Flannelette — in fancy Streifen — Hubbard Yokes — Roll-Kragen — Braid- und Spitzenbesatz **79c**

Flannelette Gowns für Damen — gute Sorte — viereckges Yoke — doppelte Rücken, Kragen und Manschetten **39c**

Ausgebesserte Handschuhe.

Geflickte Handschuhe für Männer — alles Dreß-Handschuhe, seidengefüttert oder wollen- u. baumwollengefüttert — Lammfell, Hundsleder und Japanese Mocha — 1 und 2 Clasps — sie sind alle hübsch geflickt, sodaß die Fehler nicht zu bemerken sind — 75c, $1.00, $1.25 und $1.50 Handschuhe — per Paar **50c**

Speziells in Kurzwaaren.

Jonas Brooks' bester Spulenfaden, die Spule . . . .
Gutes Nadel-Buch, enthaltend Näh- und Stopfnadeln — das Stück . . .
Beste Aluminium Fingerhüte — zwei für . . . .
Chinesisches Bügeleisen-Wachs — mit Griff — das Stück . . . .
60zöllige Sateen Tape Measures — das Stück . . . .
Schwarze oder farbige Nähseide — per Spule . . . .
1c

Dreß Shields — mit Stockinet oder Rainsook überzogen — das Paar . . .
Korset-Stangen, mit bester Qualität Sateen überzogen — werth 10c — das Stück . . . .
Vergoldete Trimming-Knöpfe für Waists — Karte mit 2 Dutzend . . .
Hutnadeln — großes Assortiment von emaillirten und Stein-Set Hutnadeln —werth 10c, das Stück . . . .
Schuhschnüre—gute Qualität schwarze Tubular — alle Größen — werth 10c per Dutzend . . . .
5c

Putzwaaren-Offerten.

Filz Crushers oder englische Taschen-Hüte — geeignet für Schul-Hüte für Mädchen oder Kinder — alle Farben — kosteten früher 75c — um damit aufzuräumen Freitag, Bargain-Preis **48c**

Schwarze fertiggemachte Velveteen Hüte — zahllose wünschenswerthe Facons — $1 Werth — Bargain-Freitag zu **68c**

Fertig garnirte Damen-Hüte — australische Felt Dreß Shapes und Turbans — mit den neuesten Materialien garnirt — schwarz und farbig — gemacht um für $4 und $5 verkauft zu werden — Preis Bargain-Freitag . . . **2.95**

Fertig garnirte Hüte für Mädchen und Kinder — Sammet Tam Crown, Accordion Plaited Silk Brim — in allen Farben und Schwarz — ein $5.00 Werth — morgen zu . . . **3.48**

Leinen-Bargains.

Badehandtücher — Größe 18x36 — gute, schwere, creamfarb., absorbirende türkische Waaren — Werth 10c — **6c**

Gebleichte Belfast Leinen Dinner Servietten — gewöhnlich verkauft zu 90c per Dutzend — per Stück **5c**

Karrirtes Thee- und Glastuchzeug — 18 Zoll breit —fast Edge, Leinen Belfast Fabrikat — wth. die Hälfte mehr—per Yard **5c**

Handtücher—extra Qualität ganzleinen, fancy bordered—gesäumte absorbirende leinene Devonshire Hucks—so fein und gut wie die jene, die zu 17c verkauft werden **12½c**

Handtücher—große Sorte—hohlgesäumt — deutsches Leinen Huck oder extra gute Qualität Satin Damast mit geknoteten Fransen — die gewöhnlich 22c bringen **16c**

Schmucksachen-Offerten.

Kragen-Knöpfe-Sets — vier Stücke — gute rolled Plattirung, mit Celluloid-Rücken **5c**

Massiv goldene Ringe — für Kinder und Damen, mit verschiedenen Settings — zu **50c**

Manschettenknöpfe — der Ueberrest von dem riesigen Einkauf von goldgefüllten Knöpfen geht zu **49c**

Massiv silberne Ketten-Armbänder — volle Größe, mit Schloß und Schlüssel . . . **69c**

Bilder, Rahmen.

Platino Prints — aufgezogen auf grauen Karton — alle die beliebten Sujets — Einrahm-Größe 8x10 . . . . **5c**

Einzelne Partien von Medaillons und eingerahmten Bildern — farbig und einfach—sortirte Größen — werth bis zu 35c **15c**

Einfache und farbige Bilder — auf sortirte Mat Boards aufgezogen und in Rahmen eingepaßt, Schwarz und Gold Finish — Größe 11x4 . . . . **25c**

Knaben Winter-Anzüge.

Neue Vestee Anzüge für Knaben — Herbst- und Winterschwere von reinwollenen Cassimeres und Cheviots — ein hübsches Assortiment von Mustern — neue Facons und Kombinationen — Größen 3 bis 8 Jahre — werth $3.00 . . . . . . **1.95**

Herbst Knichosen-Anzüge für Knaben — Größen 3 bis 8 Jahre, in Vestee Facons und 6 bis 16 Jahre in 2-Stück doppelbrüstigen Facons — eine große Auswahl von beliebten Stoffen — geschneidert in den neuesten Facons und Kombinationen —wirklicher Werth $4.50—zu **2.95**

Knaben-Reefers.

500 Knaben-Reefers — 3 bis 8 Jahre — Chinchilla, Frieze und Boucle — Matrosen- oder Sammetkragen — $2.50 Kleidungsstücke morgen **1.45**

Knaben-Reefers—Größen 3 bis 15 Jahre—in eleganten Chinchillas und Friezes — in blau, schwarz und braun, mit dauerhaftem einfachem und fancy Futter — gemacht mit Sturmkragen — sollten $4 kosten — morgen **2.95**

Kinder-Sweaters.

Sweaters für Kinder und Jünglinge—feinste Qualität lammwollenes Garn — einfach oder gestreift — alle die neuesten Farben—werth $1.75 . . . . **1.25**

Ofen-Spezialitäten.

Gas Radiators — 4-Tube — 20 Zoll hoch — besitzen eine große Heizkraft — für **2.95**

Gas-Heizöfen, Sheet-Iron Heater — für Bett- oder Badezimmer — brennt 10 Fuß Gas per Stunde, kostet 1c die Stunde — werth $2.00, für **1.45**

Kochofen mit 4 Löchern—mit Backofen — brennt Hart- oder Weichkohle — für **6.85**

Laundry-Ofen — für Nr. 8 Waschkessel — zwei 8zöllige Ofenlöcher . . . **3.45**

Oel-Heizöfen — mit abnehmbarem Messing-Behälter — hält eine Gallone Oel — leicht zu reguliren — 8zölliger Docht — brennt 10 Stunden — heizt ein Badezimmer famos, für **2.45**

Rug-Bargains.

Pelz-Rugs — erster Klasse japanische Ziegenfelle — grau oder weiß — gut genäht — regul. Preis $2.50 . . . . **1.48**

Jno. Bromley's Rangpur Smyrna Rugs — eine schöne Partie von reichen orientalischen Mustern und Farben — nur für Freitag.
Gr. 7.6x10.6—wth. $11.00—zu 7.50
Gr. 9x12—wth. $14.50—zu 10.25

Portieren, Rouleaux.

100 Halb-Partien von Portieren — in türkischen, Armure, Bagdad und Blumen-Mustern— passend für Couch-Ueberzüge und einzelne Thüren — werth bis zu $8 per Paar — per Stück **1.75**

Opaque Fenster-Rouleaux — 3x7 Fuß — garantirte Spring Rollers—volle Auswahl von Farben—werth 30c **19c**

Bettzeug, Oeltuch.

45×36 fertiggemachte Kissenbezüge — feine Qualität Muslin — werth 11c **7½c**

Betttücher — 72×90 Zoll — feine Qualität Muslin — gerissen und gebügelt — regulärer Preis 40c **29c**

Befranste Bettdecken — Marseilles Muster — volle Größe — werth $1.10 . . . . **89c**

Comforters — volle Größe — gemustert auf beiden Seiten — mit weißer Watte gefüllt, regulärer Preis $1.25 . . . . **98c**

12-4 baumwollene Blankets — extra schwere Qualität — die größte Sorte — weiß, grau und lohfarbig — fließgefüttert — werth $1.98 . . . . **1.59**

15c Tisch-Oeltuch — fancy und Mosaik-Muster **10c**

Messer, Löffel, u. s. w.

Gute dreifach plattirte Dinner Messer — solide Stahl-Griffe **10c**

Extra plattirte Eß-Löffel und Gabeln — in vielen verschiedenen Mustern **6c**

Extra plattirte Thee und Nachmittags-Kaffee-Löffel — garantirt gut zufriedenstellend — Stück **3c**

Extra plattirte Saucen-Schöpfer — auf hartes Weißmetall plattirt, mit einfachem oder fancy Griff, in Satin gefütterter Box . **39c**

Freitags-Groceries.

H. & E. granulirter Zucker — 21 Pfund für **1.00**
Java und Mocha Kaffee — spezielle Kombination — 6 Pfd. für **1.00**
Basked Fired japanischer Thee — 2½ Pfund für **1.00**
Bestes Hafermehl — ein 9-Pfund Sack für **25c**
Californischer Schinken — per Pfund **7½c**
Ausgesuchte frühe Juni Erbsen — die Kanne zu **9c**
Solid eingemachte Tomatoes — per Dutzd. 90c — per 3-Pfd. Kanne **8c**
Neue Paper Shell Walnüsse — per Pfund **14c**
Neue brasilianische Nüsse — per Pfund **9c**
New Pack Zuckerkorn — per Pfd. **7c**
Californische Früchte — in schwerem Sirup, 2½-Pfd. Büchse **19c**
Feine californische Zwetschgen — per Pfd. **5c**
Feine gelbe californische Pfirsiche — per Pfd. **10c**
Neue lose Muskatel-Rosinen — per Pfd. **8c**